

Universität Paderborn  
Institut für  
**Medienwissenschaften**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis  
Wintersemester 2020/2021

BA Medienwissenschaften  
MA Medienwissenschaften  
Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)  
MA Kultur und Gesellschaft  
Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)  
BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

---

Nach den Angaben der Lehrenden

Herausgegeben durch das Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften

# Willkommen im Wintersemester 2020/2021!

Liebe Studierende, liebe Interessierte,

hiermit möchten wir Sie alle herzlich zum neuen Semester willkommen heißen und an dieser Stelle wieder über aktuelle Entwicklungen am Institut für Medienwissenschaften sowie Besonderheiten des Lehrangebots in diesem Wintersemester informieren. Unter den Bedingungen der Corona-Pandemie gestaltet sich das Studium – insbesondere für Studienanfänger\*innen – als Herausforderung. Da sich die Lage diesbezüglich stetig ändert, bitten wir Sie, regelmäßig aktuelle Informationen über folgende zwei Kanäle einzuholen: Zum einen betrifft dies die offiziellen Vorgaben der Universität Paderborn, welche Sie unter folgendem Link finden: <https://www.uni-paderborn.de/universitaet/presse-kommunikation/corona-news/>. Zum anderen besuchen Sie bitte die Webseiten des Instituts für Medienwissenschaften unter <https://kw.uni-paderborn.de/institut-fuer-medienwissenschaften>, da dort bei Bedarf neue Hinweise und Merkblätter zu aktuellen Entwicklungen im Lehrbetrieb erscheinen. Hilfreich ist es zudem, wenn Sie sich in den Studierenden-Verteiler der Medienwissenschaften aufnehmen lassen, da hierüber insbesondere Neuerungen und kurzfristige Änderungen per E-Mail verschickt werden. Wenden Sie sich hierfür bitte an das Geschäftszimmer Medienwissenschaften, das Sie dann in den Verteiler aufnimmt (E-Mail-Kontakt: [med-wiss\(at\)upb\(dot\)de](mailto:med-wiss(at)upb(dot)de)).

Darüber hinaus zunächst einige Mitteilungen in eigener Sache: Wie bereits im vergangenen Sommersemester vertritt Dr. Sebastian Seignani die Professur für Medienökonomie und Medienmanagement. Neu am Institut ist Maike Niehaus als wissenschaftliche Mitarbeiterin von Prof. Dr. Jutta Weber am Arbeitsschwerpunkt Mediensoziologie. Herzlich willkommen, wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Für das Wintersemester konnten wir wieder einige Lehrbeauftragte gewinnen, die Ihnen vornehmlich im Bereich der Medienpraxis spannende Angebote machen: Christiane Hantzsch bietet ein Seminar zur Portraitfotografie an. Daniel S. Ribeiro beschäftigt sich mit Detailfotografie in narrativen Kontexten. Gary Vanisian gibt praktische Einblicke in die Kuratierung und Organisation eines Filmfestivals. Johannes Meyer vermittelt Grundlagen des Bewegtbild-Journalismus und Olaf Wolters übernimmt wieder die Grundlagenveranstaltung zum Medienrecht.

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Wintersemester 2020/21 und freuen uns – trotz der erschwerten Bedingungen für den Lehrbetrieb – auf eine produktive Zusammenarbeit!

Das Team des Instituts für Medienwissenschaften

## **Modifiziertes Anmeldeverfahren in PAUL für Veranstaltungen.**

Liebe Studierende,

das Institut für Medienwissenschaften hat beschlossen, das Anmeldeverfahren für die Lehrveranstaltungen zu ändern. Die Neuregelung gilt seit dem Sommersemester 2014.

Ziel ist es, in kleineren Seminaren eine konzentriertere Arbeit zu erreichen; im Normalfall wird die Anzahl der Teilnehmer/innen deshalb auf 40 Studierende pro Seminar begrenzt; die Lehrenden allerdings können auch mehr Studierende zulassen, wenn dies im Einzelfall sinnvoll ist.

Damit bei der Anmeldung kein Stress entsteht, werden die Plätze nicht nach dem ‚Windhundverfahren‘ vergeben, sondern PAUL wird, wenn mehr Anmeldungen als Plätze vorliegen, die Teilnehmer/innen auslosen.

Hierfür wird das Anmeldeverfahren geändert:

- Das Anmeldeverfahren insgesamt läuft über vier Wochen:  
vom 17.08.2020 (8.00 Uhr) bis zum 11.09.2020 (23.59 Uhr).
- **Innerhalb der ersten Woche können Sie sich zu den Veranstaltungen, die Sie belegen möchten, anmelden. Der Zeitraum für Ihre Anmeldung ist also vom 17.08.2020 (8.00 Uhr) bis 23.08.2020 (23.59 Uhr)**

Innerhalb dieser Woche spielt es keine Rolle, wann Sie sich anmelden, alle Anmeldungen werden gleichbehandelt. Bitte wählen Sie sorgfältig aus und belegen Sie keine Plätze, die Sie nachher nicht brauchen. Und noch ein Tipp: wählen Sie ‚antizyklisch‘: einzelne Themen sind immer überlaufen, andere aber können genauso interessant oder interessanter sein...

- In den Veranstaltungen, die mehr Anmeldungen als Teilnehmerplätze haben, lost PAUL am 24.08.2020 automatisch aus. Am selben Tag bekommen Sie über PAUL eine Nachricht, ob Sie zugelassen wurden oder nicht.
- Ab dem 25.08.2020 (8.00 Uhr) wird das bisher übliche Anmeldeverfahren weitergeführt. D.h. Sie können sich für alle Veranstaltungen, in denen noch Teilnehmerplätze frei sind, anmelden und sind direkt zugelassen.
- Für die zweite Anmeldephase (Revisionsphase) vom 25.08.2020 (8.00 Uhr) bis zum 11.09.2020 (23.59 Uhr) bleibt das bisherige Verfahren bestehen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an das Geschäftszimmer.

Termine und allgemeine Hinweise	S. 5
Hinweise zur Bibliotheksnutzung & Literaturrecherche	S. 7
Hinweise zu Täuschungsversuchen bei Prüfungen	S. 8
Verzeichnis der Lehrenden	S. 9
Allgemeine Beratung und Information	S. 10
Fachspezifische Beratung und Information	S. 11

<b>Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2020/21</b>	S. 12
Legende	S. 13

### **BA Medienwissenschaften / Zwei-Fach-BA / BA-Phase aller anderen Studiengänge**

1. Einführungen	S. 14
2. Vorlesungen Bachelor	S. 22
3. Seminare Bachelor	S. 27

### **BA Medienwissenschaften / Zwei-Fach-BA / MA Medienwissenschaften / MA Kultur und Gesellschaft / BA- & MA-Phase aller anderen Studiengänge**

4. Seminare Bachelor & Master	S. 66
-------------------------------	-------

### **MA Medienwissenschaften / MA Kultur und Gesellschaft / MA-Phase aller anderen Studiengänge**

5. Vorlesungen Master	S. 88
6. Seminare Master	S. 93

### **Anhang:**

1. Studienverlaufsplan BA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2019/20)	S.123
2. Studienverlaufsplan BA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2012/13)	S.126
3. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2019/20)	S.128
4. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2012/13)	S.131
5. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft, WS 2011/12)	S.133
6. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft, WS 2016/17)	S.134
7. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft (WS 2019/20)	S.135
8. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft (WS 2015/16)	S.136
9. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2010)	S.137
10. Info-Blatt Klausuren	S.139

# Termine und allgemeine Hinweise

Semesterdauer	01.10.2020 – 31.03.2020
Vorlesungsbeginn	02.11.2020
Vorlesungsende	12.02.2020
Vorlesungsfreie Tage im Semester	23.12.2020 – 05.01.2021      Weihnachten

**Beurlaubungen, Studiengang- und Studienfachänderungen sowie Paralleleinschreibungen bereits immatrikulierter Studierender zum Wintersemester 2020/21 sind bis zum 21.09.2020 online in PAUL zu beantragen.**

Alle immatrikulierten Studierenden erhalten im Mai 2020 eine entsprechende Rückmeldung als Systemnachricht. Die Zahlung der Semestergebühr für die Rückmeldung ist so rechtzeitig zu leisten, dass sie bis zum 21.09.2020 auf dem Konto der Hochschule eingegangen ist.

## **Erst- und Wiedereinschreibungen, Hochschulwechsel, Zweithörerschaften zum WS 20/21:**

Beantragungsfrist im zulassungsfreien Hochschulverfahren:	bis zum 21.09.2020
Einschreibefrist im zulassungsfreien Hochschulverfahren:	bis zum 30.09.2020

### Bewerbungsschluss

- im Orts-NC-Verfahren	20.08.2020 (Ausschlussfrist)
- für zulassungsbeschränkte höhere Fachsemester	24.09.2020 (Ausschlussfrist)
- im Losverfahren	21.10.2020 (Ausschlussfrist)

Über die einzelnen Verfahren informiert das Studierendensekretariat.

**Alle Angaben ohne Gewähr. Eventuelle Änderungen: <http://www.uni-paderborn.de/zv/3-3/termine/>**

**Weitere Lehrveranstaltungen** (für die z. Zt. die Namen der Lehrenden und genaue Themenangaben nicht feststehen) werden zu Beginn des Semesters durch Aushang auf den Ebenen E2 (neben dem Geschäftszimmer E2.154) und auf der Homepage <http://go.upb.de/mewi> bekannt gegeben.

Dort finden Sie auch **weitere Kommentare** zu einzelnen Lehrveranstaltungen, Hinweise auf **Änderungen** des Lehrangebots, der Termine oder Räume sowie Informationen zu Sprechzeiten, Veranstaltungen, Tagungen, Praktika, Literaturtipps etc.

Auf der Etage der Medienwissenschaften befindet sich das **Medien-Labor** (Raum E2.331), das als Lernort für Studierende der Studiengänge BA Medienwissenschaften, MA Mediale Kulturen und Zwei-Fach-BA-Studierende mit Fach Medienwissenschaft dient. Der Zutritt ist

aus technischen Gründen momentan leider nur über den Schlüssel im Geschäftszimmer möglich.

Ebenfalls auf der Etage der Medienwissenschaften befindet sich ein **Schnittraum** (E2.116), der es den Studierenden ermöglicht an einem 16mm Schneidetisch Filmmaterial zu sichten und zu schneiden. Found-Footage Arbeiten oder Umschnitte von vorhandenem Material - »Re-Cut« - ermöglichen Erfahrungen mit analogem Filmmaterial und handwerkliches, künstlerisches Arbeiten. Wer ein Projekt realisieren möchte und Interesse an der Arbeit mit analogem Filmmaterial hat, erhält Zugang zu dem Schnittraum nach einer Einweisung durch die studentischen Hilfskräfte. Kontakt: Alexandra Simopoulou: [alsi@mail.uni-paderborn.de](mailto:alsi@mail.uni-paderborn.de) und Alexander Schultz: [schultz@mail.upb.de](mailto:schultz@mail.upb.de); Büro: E2.164; Telefon: +49 5251 60-3289

Für Ihr medienwissenschaftliches Studium brauchen Sie selbstverständlich einen **Internet-Anschluss**. Innerhalb der Universität können Sie mit dem Laptop über das Funknetz (WLAN) oder über Festnetzanschlüsse (z. B. im Notebook-Café in I0.401) kostenlos auf das Internet zugreifen, also z. B. im WWW recherchieren oder E-Mails empfangen und versenden. Ferner erhalten Sie eine E-Mail-Adresse, kostenlosen Speicherplatz im Web und die Möglichkeit, die Rechnerpools des Zentrums für Informations- und Medientechnologien (IMT) in H1.201 und der Medienwissenschaft zu nutzen. In den Poolräumen des IMT kann man auch drucken, scannen und CDs brennen. Von Ihrem Rechner daheim greifen Sie über Ihren Provider aus auf die Daten der Universität zu.

Voraussetzung für die Nutzung der Dienste ist eine einmalige Anmeldung als IMT-Nutzer(in). Wie man sich anmeldet, erfahren Sie auf [https://hilfe.uni-paderborn.de/HilfeWiki\\_des\\_IMT\\_der\\_Uni\\_Paderborn](https://hilfe.uni-paderborn.de/HilfeWiki_des_IMT_der_Uni_Paderborn) oder im Notebook-Café. Bei Fragen oder Problemen hilft Ihnen das Team des Notebook-Cafés gerne.

**Weitere Informationen zu den Diensten des IMT:** <http://imt.uni-paderborn.de>

# Hinweise zur Bibliotheksnutzung & Literaturrecherche

**Universitätsbibliothek** im Gebäude BI, Warburger Str. 100, 33098 Paderborn

**Öffnungszeiten:** Mo-Fr 9 - 18 Uhr

## **Fachreferentin für Medienwissenschaft:**

Ursula Hlubek, Raum BI1.108, Tel. 60-4924, u.hlubek@ub.uni-paderborn.de

Servicezeiten siehe:

<https://www.ub.uni-paderborn.de/ueber-uns/mitarbeitende/ursula-hlubek/>

Fachlich ausgerichtete Veranstaltungen zur Literaturrecherche und Vorstellung wichtiger Informationsquellen (Datenbanken, Kataloge, Portale u.ä.) für die Medienwissenschaft nach Vereinbarung mit der Fachreferentin.

## **Einführungen in die Bibliothek und ihre Benutzung:**

<https://www.ub.uni-paderborn.de/unterstuetzung/schulungen/>

In unseren ca. einstündigen Einführungsveranstaltungen machen wir Sie mit den Gegebenheiten unseres Hauses vertraut und informieren Sie u.a. über die folgenden Punkte:

- Wie ist die Bibliothek aufgebaut?
- Wo und wie findet man Literatur zu einzelnen Themen?
- Wie funktioniert der Katalog der Bibliothek?
- Wie bekommt man einen Bibliotheksausweis?
- Welche Medien können zu welchen Konditionen ausgeliehen werden?

Termine: siehe Website

Anmeldung im Schulungskalender unter:

<https://www.ub.uni-paderborn.de/unterstuetzung/schulungen/schulungskalender/>

Sie schreiben eine Seminar- oder Abschlussarbeit? Sie haben Probleme bei der Suche nach wissenschaftlicher Literatur? Stellen Sie Ihre Fragen in unseren fachspezifischen Recherche-workshops und erfahren Sie, welche Kataloge und Datenbanken für Ihr Thema relevant sind. Nach einem kurzen Einstieg in Suchstrategien und -techniken recherchieren Sie unter Anleitung in Kleingruppen und lernen Tricks und Tipps für die Literatursuche kennen. Wir bieten Ihnen individuelle Unterstützung, die speziell auf die Fragestellungen Ihrer Arbeit abgestimmt ist!

## Hinweise zu Täuschungsversuchen bei Prüfungen

In vergangenen Semester hat es einige Täuschungsversuche beim dem Erwerb von Leistungsnachweisen durch Hausarbeiten und von Teilnahmebescheinigungen durch Feedbackpaper gegeben. Insbesondere werden Textbausteine aus dem Internet übernommen, ohne dass dies nachgewiesen wird, also als Zitat kenntlich gemacht und die Quelle angegeben wird. Jedoch stellen nur persönlich erbrachte Leistungen auch Leistungen im prüfungsrechtlichen Sinne dar, weshalb ein solches Vorgehen als Täuschungshandeln zu werten ist.

Wir machen deshalb noch einmal darauf aufmerksam, dass *sämtliches Material* (Textelemente, Graphiken, Abbildungen etc.), das verwendet wird, mit Quellenangabe nachgewiesen werden muss. Dies gilt für direkte und indirekte Zitate; aber auch für indirekte Bezugnahmen; grundsätzlich sollten Sie alle Texte, die Sie in einer Arbeit verwenden, in der Literaturliste nennen. (Und selbstverständlich dürfen auch Feedbackpapiere keine verdeckten Fremdmaterialien enthalten.)

Das Institut hat für den Fall von Täuschungsversuchen ein klares und relativ striktes Vorgehen beschlossen: Beim erstmaligen Versuch wird der Schein aberkannt, bzw. die Prüfung mit ‚nicht bestanden‘ bewertet. In dem betreffenden Kurs kann kein Teilnahmechein, Leistungsnachweis und keine Fachprüfung mehr erbracht werden. Der Täuschungsversuch wird im Institut zentral registriert.

Im Wiederholungsfall wird der Justitiar der Universität eingeschaltet; Täuschungsversuche können zur Konsequenz haben, dass die oder der Studierende exmatrikuliert wird.

Was innerhalb des Uni-Betriebes ein Täuschungsversuch ist, ist innerhalb der Wissenschaft ein Plagiat. Es geht also weniger um Reglementierung und Leistungskontrolle als allgemeiner um die Standards wissenschaftlicher Seriosität.

# Verzeichnis der Lehrenden

Bei fehlenden Angaben siehe Aushänge in den entsprechenden Bereichen sowie die Homepage des Instituts. Bei externen Telefonaten ist den Telefonnummern eine 60 voranzustellen.

Name	E-Mail	Raum	Tel.
Adelmann, Ralf	adelmann@upb.de	E2.357	32 80
Bartz, Christina	christina.bartz@upb.de	E2.151	38 95
Brauerhoch, Annette	ab676@upb.de	E2.360	32 85
Cyrkel, Jakob	jakob.cyrkel@upb.de	E0.117	33 75
de Gruisbourne, Birte	bdg@mail.uni-paderborn.de	E0.111	56 62
Dehmel, Lukas	lukas.dehmel@upb.de	E0.104	33 44
Diedrich, Alena	alena.diedrich@uni-paderborn.de	E2.354	3281
Diester, Michel	michel.diester@uni-paderborn.de	S1.107	35 69
Engelke, Carsten	carsten.engelke@upb.de	H1.135	28 27
Fingerhut, Elena	elena.fingerhut@upb.de	E2.159	32 86
Gerhardts, Lara	lara.gerhardts@upb.de	E0.107	34 01
Graf-Schlattmann, M.	marcel.graf.schlattmann@upb.de	E3.101	53 86
<i>Hantzsch, Christiane</i>	<i>ch@christianehantzsch.de</i>	-----	-----
Herrmann, Goetz	goetz.herrmann@uni-paderborn.de	E2.167	32 87
Lemke, Inga	lemke@zitmail.upb.de	S2.113	34 75
Linseisen, Elisa	elisa.linseisen@uni-paderborn.de	E2.329	37 36
Matzner, Tobias	matzner@campus.uni-paderborn.de	E2.321	32 75
Meister, Dorothee	dm@upb.de	E2.108	37 23
<i>Meyer, Johannes</i>	<i>info@johannes-meyer-online.de</i>	-----	-----
Miggelbrink, Monique	monique.miggelbrink@upb.de	E2.351	32 79
Niehaus, Maike	maike.niehaus@uni-paderborn.de	-----	-----
Nolte, Andrea	nolte@upb.de	E2.351	32 79
<i>Ribeiro, Daniel</i>	<i>dsribeiro@web.de</i>	-----	-----
Schloots, Franziska	franziska.schloots@upb.de	E0.114	32 99
Schulz, Christian	christian.schulz@uni-paderborn.de	E0.117	-----
Sevignani, Sebastian	sebastian.sevignani@uni-paderborn.de	E2.324	32 74
Strauch, Thomas	thomas.strauch@upb.de	H1.138	28 28
Teichert, Jeannine	jeannine.teichert@uni-paderborn.de	E0.104	33 44
<i>Vanisian, Gary</i>	<i>vanisian@filmkollektiv-frankfurt.de</i>	-----	-----
Weber, Jutta	jutta.weber@upb.de	E2.161	32 82
Wehmeier, Henrik	hewe@uni-paderborn.de	E2.164	32 89
Wiemer, Serjoscha	swiemer@campus.upb.de	E2.327	33 86
<i>Wolters, Olaf</i>	<i>olaf@lohmann-wolters.de</i>	-----	-----

# Allgemeine Beratung und Information

## Geschäftszimmer Medienwissenschaften

Dr. Andrea Nolte  
Lucas Quehl (WHB), Miriam Vogt (SHK)  
Raum: E2.154  
Tel.: 0 52 51 – 60 32 84  
E-Mail: medwiss@upb.de

Öffnungszeiten während des Semesters:  
Montag - Donnerstag: 9-12.30 Uhr (an zwei Nachmittagen: siehe Aushang)

## Fachschaft Medienwissenschaften (Studentische Vertretung)

Raum: E2.157  
Tel.: 0 52 51 – 60 32 83  
E-Mail: mewilupb@googlemail.com  
Homepage: <http://www.mewilupb.de>

Öffnungszeiten während des Semesters: siehe Aushang

## Studiengänge

**BA Medienwissenschaften:** Dr. Andrea Nolte, E2.351  
Tel.: 0 52 51 – 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de

**MA Medienwissenschaften /  
MA Mediale Kulturen:** Prof. Dr. Christina Bartz, E2.151  
Tel.: 0 52 51 – 60 38 95,  
E-Mail: christina.bartz@upb.de

**Zwei-Fach-Bachelor  
Medienwissenschaften:** Dr. Andrea Nolte, E2.351  
Tel.: 0 52 51 – 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de

**MA Kultur und Gesellschaft** Prof. Dr. Christina Bartz, E2.151  
Tel.: 0 52 51 – 60 38 95, E-Mail:  
christina.bartz@upb.de

**Nebenfach Medienwissenschaften  
für Informatiker:** Prof. Dr. Dorothee Meister, E2.108,  
Tel.: 0 52 51 – 60 37 23, E-Mail: dm@upb.de

**BA Populäre Musik & Medien  
(Fach Medienwissenschaft):** Dr. Andrea Nolte, E2.351  
Tel.: 0 52 51 – 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de

# Fachspezifische Beratung und Information

**Medienkultur:** Prof. Dr. Christina Bartz, E2.151  
Tel.: 0 52 51 – 60 38 95,  
E-Mail: christina.bartz@upb.de

Fachschaft Medienwissenschaft, E2.157,  
Tel.: 0 52 51 – 60 32 83, hallo@mewiupb.de

**Medienökonomie:** N.N.

Prof. Dr. Bernd Frick, Q3.101  
Tel.: 0 52 51 – 60 20 97 oder 0 52 51 – 60 20 96 (Sekretariat)  
E-Mail: bernd.frick@wiwi.upb.de

Fachschaft Wirtschaftswissenschaften, Q0.401,  
Tel.: 0 52 51 – 60 38 06, E-Mail: fachschaftsrat@wiwi.upb.de

**Medieninformatik:** N.N.

Fachschaft Informatik, E1.311  
Tel.: 0 52 51 – 60 32 60, E-Mail: fsmi@upb.de

# **Lehrveranstaltungen**

im Wintersemester 2020/2021

## **Legende:**

EF Einführung

S BA Seminar Bachelor

S Seminar Bachelor & Master

S MA Seminar Master

V Vorlesung

Ü Übung

SWS Semesterwochenstunden

**1** BA Medienwissenschaften

**2** MA Medienwissenschaften

**B** Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

**M** MA Kultur und Gesellschaft

**I** Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)

**P** BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

# 1 | Einführungen

BA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35120

**Einführung in die Medientheorie  
Introduction to Media Theory**

EF BA 2

Mittwoch 9-11 Uhr E2.339

**Adelmann****Studiengang****1** BA Medienwissenschaften  
**B** Zwei-Fach-BA  
**I** NF Informatik BA  
**P** BA Popmusik**Modul / Bereich**Basismodul Medientheorie/-geschichte  
Basismodul Medientheorie/-geschichte  
Medientheorie/-geschichte  
Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

04.11.2020

Leistungsnachweis

Klausur

Die grundlegenden Theorien und Begriffe der Medientheorie werden anhand von zentralen Texten erarbeitet und diskutiert. Daneben sollen auch allgemeinere Fragen angesprochen werden: Wofür brauchen wir eine Theorie der Medien? Was ist eigentlich Medienpraxis? Wie verstehen wir das Verhältnis von Medientheorie und Mediengeschichte?

L.030.35200

## Einführung in die Filmwissenschaft Introduction to Film Studies

EF BA 2

Montag

14-16 Uhr

E2.122

Fingerhut

### Studiengang

**1** BA Medienwissenschaften  
**B** Zwei-Fach-BA  
**I** NF Informatik BA  
**P** BA Popmusik

### Modul / Bereich

Basismodul Medienanalyse  
 Basismodul Medienanalyse  
 Medienanalyse  
 Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

02.11.2020

Leistungsnachweis

Bitte beachten: je nach Corona-Lage (Präsenzsemester oder online-Semester) Kinobesuche, Filmberichte & Klausur oder Filmsichtungen, Filmberichte & Lektüreprotokolle

Sonstiges

Anwesenheitspflicht in der 1. Sitzung / Modulabschlussprüfung nicht möglich / Teilnahme an den Filmsichtungen ist obligatorisch (wenn die Corona-Beschränkungen aufgehoben werden sollten; sonst wird es alternative Formate geben)

In diesem Einführungsseminar werden verschiedene, korrespondierende Ebenen der Filmwissenschaft im Überblick vorgestellt: 1. klassische und neuere Ansätze der Filmtheorie, 2. ihre Verschränkung mit Film- und Kinogeschichte, 3. technische und ästhetische Parameter (Einstellung und Bewegung, Licht und Farbe, Ton und Musik, mise-en-scène und Montage, analoger und digitaler Film) sowie Filmanalyse anhand von Beispielen. Dabei werden auch weiterführende Fragen etwa nach der Rolle und dem Wandel des Kinoraums, der Filmwahrnehmung jenseits etablierter Erzählstrukturen, sozialen und politischen Aspekten von Film oder der Verortung von Filmwissenschaft in der Medienwissenschaft angesprochen. Die Einführung soll eine theoretische und methodische Grundlage bieten, neben textbasierter Arbeit aber auch eine gemeinsame „Schule des Sehens“.

Aufgrund der Corona-Beschränkungen bitte beachten: In Kooperation mit der studentischen Initiative Lichtblick e.V. wird normalerweise ein begleitendes Filmprogramm zur Einführung angeboten, die Teilnahme an mindestens drei abendlichen Kinoterminen ist verbindlich! Wenn möglich, werden die Termine vor Semesterstart bekannt gegeben. Falls keine Kinobesuche möglich sein sollten, wird es ein alternatives Format geben.

Die erforderlichen Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Hinweis: Es besteht Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung.

L.030.35300      **Einführung in die Fernsehwissenschaft**  
**Introduction to Television Studies**

EF BA 2      Dienstag      11-13 Uhr      E2.339

**Nolte**

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse
<b>I</b> NF Informatik BA	Medienanalyse
<b>P</b> BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	03.11.2020
Leistungsnachweis	Klausur
Sonstiges	Max. 60 Teilnehmer*innen

Die Veranstaltung führt anhand ausgewählter Texte in wesentliche Begrifflichkeiten sowie Themen- und Forschungsfelder der Fernsehwissenschaft ein. Vorgestellt und diskutiert werden unterschiedliche fachwissenschaftliche Ansätze, die sich mit dem Medium Fernsehen auseinandersetzen, wobei sowohl historische als auch aktuelle Perspektiven zum Tragen kommen. Darüber hinaus werden analytische Grundlagen vermittelt und an konkreten Beispielen erprobt. Neben den Fragen nach Formen und Inhalten werden auch strukturelle, organisatorische und institutionelle Aspekte des Fernsehens behandelt.

L.030.35370

**Einführung in die Medienanalyse mit Schwerpunkt Computerspiele & Gender****Introduction to media analysis with a focus on video games and gender**

EF / S BA 2

Donnerstag 9-11 Uhr

E2.133

Wiemer

**Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaften  
**B** Zwei-Fach-BA  
**I** NF Informatik BA  
**P** BA Popmusik

**Modul / Bereich**

Basismodul Medienanalyse  
 Basismodul Medienanalyse  
 Medienanalyse  
 Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

05.11.2020

Leistungsnachweis

Spielanalyse/Lesekarten/Seminarpapier; Hausarbeit

Sonstiges

Teilnahmevoraussetzungen sind Interesse an Medienanalyse und Gendertheorie. Besondere Vorkenntnisse zu Computerspielen werden nicht benötigt.  
 Die Veranstaltung ist als Online-Seminar konzipiert. Eine selbstständige Arbeitsweise und die Bereitschaft zu intensivem Selbststudium sind Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme.  
 Max. 25 Teilnehmer\*innen

Im Seminar werden Grundlagen der Analyse von Computerspielen vermittelt. Dabei wird einer der Schwerpunkte auf der Prägung, Inszenierung und Performativität von Geschlechterrollen liegen. Computerspiele zu analysieren und ihre verschiedenen Bedeutungsebenen zu untersuchen, gibt die Möglichkeit, auch nach grundlegenden Verfahren medienkultureller Bedeutungsproduktion zu fragen. Wie erlangt oder verändert das 'virtuelle' Geschlecht in Computerspielen Bedeutung? Wie wird Sexualität in Computerspielen verhandelt? Wie sind Macht, Geschlecht und Medientechnik in Computerspielen verknüpft?

Diesen und ähnlichen Fragen werden wir im Seminar anhand von exemplarischen Analysen ausgewählter Computerspiele nachgehen.

Empfohlene Literatur zur Einführung:

Esders, Karin. 2006. „Gender Games. Geschlecht und die ungleiche Lust am Spiel“. In Das Spiel mit dem Medium. Partizipation - Immersion - Interaktion, herausgegeben von Rolf F. Nohr und Britta Neitzel, S. 262–76. Marburg: Schüren.

Rachael Hutchinson: Performing the Self: Subverting the Binary in Combat Games, in: Games and Culture, Bd. 2, Nr. 4, 10.2007, S. 283–299.

L.030.35480

**Einführung in die Medienethik und Medienkritik  
Introduction to Media Ethics and Media Critique**

EF BA 2

Mittwoch 16-18 Uhr E3.339

**Matzner****Studiengang****1** BA Medienwissenschaften  
**B** Zwei-Fach-BA  
**P** BA Popmusik**Modul / Bereich**Basismodul Medientheorie/-geschichte  
Basismodul Medientheorie/-geschichte  
Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

04.11.2019

Leistungsnachweis

Leseprotokolle

Sonstiges

Max. 80 Teilnehmer\*innen

Medien dienen der Speicherung, Kommunikation oder Verarbeitung von Inhalten. Doch Medien verändern auch die Art und Weise, wie wir zusammenleben, sie strukturieren Gesellschaft und Politik, sie beeinflussen Werte wie Privatheit, Selbstbestimmung oder Sicherheit. Die Medienkritik hinterfragt solche Veränderungen. Die Medienethik nimmt Handlungen in den Blick, die in und mit Medien getan werden. Denn auch in und mit Medien können Menschen verletzt, diskriminiert, unterdrückt, etc. werden. Die Medienethik fragt, wann Handlungen in und mit Medien gerechtfertigt sind, aber auch generell in welchem moralischen Rahmen solche Handlungen vollzogen werden sollten. Die Einführung vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Theorien der Medienkritik und Medienethik und zeigt, wie diese mit anderen Bereichen der Medienwissenschaft in Verbindung stehen.

L.030.35590 **Einführung in die Mediensoziologie**  
EF BA 2 Montag 16-18 Uhr E2.339

Herrmann

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>I</b> NF Informatik BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>P</b> BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	02.11.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Max. 50 Teilnehmer*innen

Wie lässt sich das Verhältnis von Medien und Gesellschaft in all seiner Vielschichtigkeit fassen, ohne dabei das eine auf das andere zu reduzieren? Was ist überhaupt Gesellschaft und wie lassen sich deren Strukturen, Dynamiken und Transformationsprozesse erkennen und beschreiben? Anhand ausgewählter Theorien und Beispiele unterschiedlicher Medien werden wir eine differenzierte Sicht auf den Zusammenhang von Medien und Gesellschaft entwickeln. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Frage, wie sich mit Medien spezifische Weisen der Wahrnehmung von Welt und Selbst, aber auch Normen und Werte durchsetzen, stabilisieren und verändern. Dabei diskutieren wir auch die damit einhergehenden gesellschaftlichen Ein- und Ausgrenzungsprozesse.

Am Anfang des Semesters wird ein Reader bereitgestellt.

L.030.35600 **Einführung in den Master Medienwissenschaften**  
**Introduction: Master Program Media Studies**

EF MA 2 Mittwoch 9-11 Uhr E2.122

Matzner

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	04.11.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper
Sonstiges	Pflichtveranstaltung; die Teilnahme wird im ersten Semester des Masters empfohlen

Die Veranstaltung soll in den Master Medienwissenschaften einführen, d.h. die Konzeption des Faches und des Studiengangs an der Universität Paderborn werden erarbeitet. Dazu gehört auch, dass verschiedene medienwissenschaftliche Herangehensweisen diskutiert und Arbeitsschwerpunkt am Institut vorgestellt werden. Darüber hinaus können auch organisatorische Fragen geklärt werden.

L.091.40650

**Einführung in die Medienästhetik**  
**Introduction to media aesthetics**

EF / S BA 2

Mittwoch 16-18 Uhr S2.106

Diester

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**
 Basismodul Medientheorie/-geschichte  
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
 Basismodul Medienanalyse  
 Aufbaumodul Medienanalyse
**B** Zwei-Fach-BA
 Basismodul Medientheorie/-geschichte  
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
 Basismodul Medienanalyse  
 Aufbaumodul Medienanalyse
**I** NF Informatik BA
 Medientheorie/-geschichte  
 Medienanalyse
**P** BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

26.10.2020

Leistungsnachweis

Gruppenarbeit, schriftliche Ausarbeitung; Hausarbeit

Sonstiges

Max. 25 Teilnehmer\*innen aus der Medienwissenschaft

Die Veranstaltung bietet einen ersten Einblick in grundlegende Fragestellungen der Medienästhetik und versucht den Begriff im Spannungsfeld zwischen Medientheorie und Ästhetischer Theorie zu situieren, worunter verschiedene Kernbereiche, wie Wahrnehmungsästhetik, massenmediale Produktionsästhetik oder Medienkunst, zu fassen wären. Ausgehend von der Klärung theoretischer Grundbegriffe und verbunden mit einer historischen Perspektivierung, vor allem bezogen auf die Geschichte der Bildmedien, wird sich das Seminar der Lektüre ausgewählter Texte und der Analyse medialer Produktionen unter medienästhetischen Gesichtspunkten widmen.

# 2 | Vorlesungen Bachelor

BA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35020

## Grundlagen der Medienökonomie I Principles of Mediaeconomics I

V BA 2

Mittwoch 11-13 Uhr tba

Sevignani

Studiengang	Modul / Bereich
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Medienökonomie
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>I</b> NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>P</b> BA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	04.11.2020
Leistungsnachweis	Klausur

Ausgehend von der Feststellung, dass Medien und Kommunikation sowohl wirtschaftliche als auch öffentliche Güter darstellen und dementsprechend sowohl ökonomischer als auch kultureller Logiken und Normen unterliegen (sollen) und Medienökonomie damit „mehr als die Ökonomie der Medien“ (Kopper) ist, soll in der Vorlesung

1) für eine medienökonomische Perspektive auf den gesellschaftlichen Kommunikationsprozess, etwa entlang der Lasswell-Formel („Wer sagt was in welchem Kanal zu wem mit welchem Effekt“), sensibilisiert werden.

2) sollen prinzipiell verschiedene ökonomische Organisationformen von Medien und Kommunikation verdeutlicht werden (Ware/Markt, öffentliches Gut/Staat, Gemeingüter bzw. Gabe/Gesellschaft).

3) wird in verschiedene Paradigmen und Begrifflichkeiten medienökonomischer Reflexion, wie etwa der betriebswirtschaftlich orientierten Medienökonomie, der neo-klassisch orientierten Medienökonomie und der kritischen politische Ökonomie der Medien und der Kommunikation, systematisch eingeführt, sowie

4) die Erklärungskraft dieser Ansätze exemplarisch an verschiedenen medienökonomischen Problemen, wie etwa der Medienkonzentration, der Werbung und der medientechnischen Innovation verdeutlicht.

L.030.35100      **Einführung in die empirische Medienforschung**  
**Introduction to empirical media research I**

V BA 2                      Montag              14-16 Uhr              E2.339

**Schlotts**

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Quantitative Methoden & Statistik

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	02.11.2020
Leistungsnachweis	Klausur

Dieses Seminar ist verpflichtend für alle Studierenden im 1-Fach BA Medienwissenschaften und verläuft über zwei Semester. Im Wintersemester geht es zunächst um die Grundlagen empirischer Forschung, speziell quantitativer Erhebungen im Bereich der Mediennutzungs- und Medienwirkungsforschung. Dabei soll nicht nur der komplette Forschungsprozess beleuchtet, sondern quantifizierende Verfahren und ihre gesellschaftlichen Auswirkungen auch kritisch hinterfragt werden. Inhaltliche Schwerpunkte liegen u.a. auf unterschiedlichen Verwertungszusammenhängen quantitativer Erhebungen, Entwicklung von Hypothesen, Operationalisierung manifester und latenter Variablen, Fragebogenkonstruktion und Stichprobenwahl. Anschließend werden verschiedene Verfahren der deskriptiven Statistik und Inferenzstatistik gelehrt und angewendet. Die Veranstaltung wird im Sommersemester mit einer Klausur abgeschlossen.

L.052.12001 **Einführung in die Psychologie**  
**Introductory Psychology**

V BA 2 Freitag 11-13 Uhr O1

Scharlau

**Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaften

**B** Zwei-Fach-BA

**Modul / Bereich**

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

30.10.2020

Leistungsnachweis

Prüfungsleistungen werden durch eine verstehensbezogene Multiple-Choice-Klausur in der letzten Vorlesungswoche erworben. Halten Sie sich dafür den Freitag von 11 bis 15 Uhr frei. Umfang und Schwierigkeit der Klausur richten sich dabei nach der Anzahl der zu erwerbenden ECTS-Punkte. Die AQT wird durch einen Textkommentar erworben. Genauere Information erhalten Sie in der Veranstaltung.

Das Interesse der Öffentlichkeit an psychologischem Wissen ist hoch, und auch in vielen Berufsfeldern wächst es. Psychologinnen und Psychologen werden gefragt, wenn zur Diskussion steht, ob exzessive Mediennutzung schädlich ist, gewalttätige Computerspiele das Aggressionspotential erhöhen, wie man Lernen oder gesundheitsbewußtes Verhalten fördert oder um intuitiv nutzbare Mensch-Maschine-Schnittstellen zu konstruieren.

Die Vorlesung führt in psychologisches Denken ein. Ihr Fokus liegt darauf, welche Fragen durch psychologische Forschung beantwortet werden können, wie typische Antworten der Psychologie aussehen und unter welchem Umständen bzw. wie weit man ihnen vertrauen kann. Sie sollen lernen, Fragen zu erkennen, die nach einer psychologischen Antwort verlangen, die Möglichkeiten und Grenzen psychologischer Forschung zu identifizieren und kritisch mit psychologischen Erkenntnissen und deren gesellschaftlicher Nutzung umzugehen. Dies wird exemplarisch an relevanten Themen wie Lernen und Wissenserwerb, Gedächtnis, Motivation, kritischem Denken und ähnlichem diskutiert.

L.052.21050

**Einladung zur Soziologie - Eine Einführung in das soziologische Denken**

V BA 2

Donnerstag 16-18 Uhr tba

**von Alemann****Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**Modul / Bereich**

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

29.10.2020

Leistungsnachweis

Klausur

Die Veranstaltung bietet eine erste Einführung in die Soziologie und in soziologisches Denken.

Die Soziologie ist die Wissenschaft von der Gesellschaft. Ihr Gegenstand sind die Gesellschaft und die in ihr handelnden Menschen sowie die sozialen Kontexte, in denen sie leben und handeln: Sozialstruktur, soziale Institutionen, Heterogenität und Ungleichheit, Geschlechterverhältnisse und vieles mehr. Soziologische Grundbegriffe ermöglichen uns einen geordneten und strukturierten Zugang zum Verständnis von Gesellschaft.

# 3 | Seminare Bachelor

BA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35010

**Hörspiel, Hörbuch, Podcast  
Radio play, Audio book, Podcast**

S BA 2

Mittwoch 16-18 Uhr E2.122

**Bartz**

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>I</b> NF Informatik BA	Medienanalyse
<b>P</b> BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	04.11.2020
Leistungsnachweis	Hausarbeit

Aufgrund der hohen Nachfrage im Sommersemester 2020 wird das Seminar im Wintersemester erneut angeboten.

Mit der gesellschaftlichen Verbreitung des Hörfunks geht auch die Entwicklung der Gattung des Hörspiels einher. Die Ästhetik des frühen Hörspiels changiert dabei zwischen einer Orientierung an anderen Medien bzw. Künsten wie Theater und Roman und der Suche nach dem Funkeigenen. Das gelungene Hörspiel hebt demnach auf die Medienspezifität ab und bietet eine Reflexionsinstanz für den Hörfunk. Das Seminar ist von der These geleitet, dass sich entsprechendes auch beim Podcast beobachten lässt, also auch Podcasts ihre eigene Medialität ausstellen. Auf Basis dieser Überlegung will sich das Seminar mit der Geschichte des Hörspiels und der noch sehr jungen Geschichte des Podcast auseinandersetzen und im Zuge dessen deren je eigene Ästhetik analysieren. Dabei soll auch erörtert werden, inwiefern Podcasting an das Hörspiel, aber auch das Hörbuch anschließt; genauso sollen aber auch die Differenzen markiert werden. Das Hörbuch spielt dabei insgesamt eine untergeordnete Rolle; doch hier soll nach einer eigenen Ästhetik gefragt werden, was angesichts dessen Orientierung am Buch eine eigene Herausforderung darstellt.

L.030.35030  
S BA 2

**Daten als gesellschaftliches Phänomen**  
Dienstag 14-16 Uhr E2.122

de Gruisbourne  
/ Schulz

Studiengang	Modul / Bereich
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	03.11.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Max. 20 Teilnehmer*innen

Daten werden häufig als das Öl des 21. Jahrhunderts und Buzzwords wie “Big Data” haben in den letzten Jahren einen regelrechten Medienhype erzeugt, der auch vor der Wissenschaft nicht Halt macht (“Digital Humanities”). Dabei ist jedoch oft gar nicht klar was Daten überhaupt sind bzw. wie sie entstehen. Debatten um den Schutz von Daten und damit von Persönlichkeitsrechten und Privatsphäre markieren u. a. die Kehrseite dieses Hypes. Was aber sind eigentlich Daten? Wann werden aus Daten Informationen? Was haben Daten mit Algorithmen zu tun? In welchem Verhältnis stehen Daten zu ihrer sozio-kulturellen Umgebung? Und was hat all das schließlich mit deren technischer Verfasstheit und wirtschaftlichen Bedingungen zu tun?

Das Seminar “Daten als gesellschaftliches Phänomen” möchte diese Fragen aufgreifen und einerseits ergründen was Daten im historischen und technischen Sinn eigentlich sind, andererseits aber auch deren sozio-kulturelle Entstehungskontexte beleuchten. Denn auch wenn bekannt ist, dass immer mehr (Entscheidungs-)Systeme auf Daten basieren (z. B. von der Schufa) und auch Social-Media-Analysen etwa in Form von digitalen Methoden (teils automatisiert) auf Datensätze zurückgreifen, bietet dies neben vielen neuen Möglichkeiten, auch Risiken. Indem wir uns dem Thema aus verschiedenen (historischen, analytischen, ethischen, aber auch praktischen) Richtungen annähern, soll deutlich werden, mit was für einem Öl wir es im 21. Jahrhundert zu tun haben.

Das Seminar findet digital statt und wird sowohl synchrone als auch asynchrone Arbeitsphasen beinhalten.

Das Seminar ist für das DaLis@OWL Zertifikat anrechenbar.

L.030.35090

**Praktiken der Sorge  
Practices of Care**

S BA 2

Montag

16-18 Uhr

E2.122

de Gruisbourne

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medientheorie/-geschichte  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
Basismodul Medienanalyse  
Aufbaumodul Medienanalyse**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medientheorie/-geschichte  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
Basismodul Medienanalyse  
Aufbaumodul Medienanalyse**I** NF Informatik BAMedientheorie/-geschichte  
Medienanalyse  
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
Seminar Medien**P** BA Popmusik

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

01.11.2020

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Spätestens seit den 1970er Jahren werden Sorgepraktiken als zentral für das Bestehen kapitalistischer Gesellschaften eingeklagt. Gerade jetzt in Zeiten der Pandemie wird genau diese zentrale Bedeutung von Sorgebeziehungen sichtbar. Gleichzeitig wird die mit Sorge assoziierte Nähe und Zuneigung zur Gefahr.

Nicht nur intime Nahbeziehungen können sorgenden Charakter haben, auch in sozialen Medien und staatlichen Handlungen findet Sorge statt. So sind die unterschiedlichen Maßnahmen, die in Hinblick auf die Corona-Pandemie getroffen wurden, sorgsam abzuwägende staatliche Eingriffe zum Wohle der Gesundheit. Facebook-Gruppen oder einzelne Akteure in sozialen Medien können auch in Sorgepraktiken verwoben sein. Man denke an Gruppen, in denen sich von Krankheiten Betroffene oder deren Angehörige austauschen, Bestatter\*innen, die auf Twitter zu alternativen Bestattungsmöglichkeiten und Trauer beraten oder Influencer\*innen, die ihre psychischen oder gesundheitlichen Probleme teilen. Sorgepraktiken, die ohne mediale Vermittlung und Rahmung gar nicht denkbar wären.

Dabei ist Sorge immer ambivalent, schwankt zwischen Paternalismus und Autonomisierung. Denn Sorge lebt auch davon zu erraten, was die andere braucht und kann deshalb immer auch falsch liegen. Wenn aber richtig geraten wird, kann die Sorgebeziehung gerade autonomisierenden Charakter haben, weil die Bedürfnisse der anderen durch die sorgende Instanz überhaupt erst verwirklicht werden kann.

Im Seminar werden wir daher einerseits verschiedene theoretische Zugänge zum Sorgebegriff kennen lernen und diese in Hinblick auf konkrete Fälle medialer Sorgepraktiken prüfen.

Das Seminar findet digital v.a. über PANDA statt und wird sowohl synchrone als auch asynchrone Arbeitsphasen beinhalten.

L.030.35110 **Literatur und Medien jenseits des Mainstream**  
**Literature and media beyond mainstream**

S BA 2 Donnerstag 14-16 Uhr E2.339

Heidgen /  
Schloots

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>I</b> NF Informatik BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
<b>P</b> BA Popmusik	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	05.11.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper; Hausarbeit
Sonstiges	Max. 30 Teilnehmer*innen aus der Medienwissenschaft

Dieses Kooperationsseminar aus Medien- und Literaturwissenschaft richtet sich an Studierende aus beiden Disziplinen. Inhaltlicher Bezugspunkt sind literarische und mediale Produkte jenseits des Mainstreams. Welche Rolle spielen Quantifizierungsprozesse wie Bewertungen und Rankings im Bereich der Unterhaltungsmedien? Welche ökonomische Bedeutung haben Nischenprodukte und Special Interest-Medien? Wie entstehen Zuschreibungen von „Trash“, „Kult“ oder „Kitsch“? Diese und weitere Fragen werden im Seminar diskutiert, wobei gleichsam auf Theorien und praktische Analysebeispiele zurückgegriffen wird.

L.030.35160

**Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens für Medienwissenschaftler\*innen**

S BA 2

Donnerstag 16-18 Uhr E2.145

Cyrkel

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**Modul / Bereich**

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

05.11.2020

Leistungsnachweis

Referat; Exposee

Sonstiges

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende, die ihre erste bzw. überhaupt eine Hausarbeit im laufenden Semester oder ihre Abschlussarbeit schreiben. Idealerweise besuchen Sie parallel ein anderes Seminar, in dem Sie eine Hausarbeit planen, dann können die Übungen im Einführungskurs direkt damit abgestimmt werden.

Das Seminar ist NICHT für das Studium Generale freigegeben! Es richtet sich exklusiv an Studierende der Medienwissenschaften im Modul „Schreiben, Argumentieren, Präsentieren“.

Max. 20 Teilnehmer\*innen

Wie schreibt man eine wissenschaftliche Hausarbeit? Wie findet man das geeignete Thema? Wo findet man die passende Literatur dazu, auch in digitaler Form? Worauf kommt es bei einer Hausarbeit an? Welche Prinzipien sind beim wissenschaftlichen Arbeiten zu beachten? All das sind Fragen, die zu Beginn des Studiums aufkommen, und genau hier möchte das Seminar anknüpfen und grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln. Im Seminar werden die verschiedenen Aspekte und Arbeitsschritte, die für eine Hausarbeit oder Abschlussarbeit relevant sind, gemeinsam erarbeitet. Angefangen bei Recherchetechniken und dem Lesen wissenschaftlicher Literatur, über das Finden einer Fragestellung, bis hin zum Aufbau einer Arbeit wird das Seminar die Möglichkeit bieten, die vielfältigen Themenbereiche und Regeln kennenzulernen und das Gelernte auch direkt anzuwenden. Dazu wird es im Seminar verschiedene Übungen und praktische Phasen geben. Semesterziel ist die Erarbeitung eines schriftlichen Exposees zu einer Hausarbeit im Umfang von ca. 3 Seiten, das im Seminar über PANDA vorgestellt und in der Gruppe diskutiert wird.

L.030.35170

**Globales Lernen als (Medien-)Bildung****Global learning in perspective of (media) education theory**

S BA 2

Dienstag

9-11 Uhr

E2.339

Dehmel

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Basismodul Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

**B** Zwei-Fach-BA

Basismodul Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

**I** NF Informatik BA

Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

**P** BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

03.11.2020

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Der Begriff des „Globalen Lernens“ bezeichnet ein pädagogisches Konzept, das Chancen und aktuelle Problemlagen weltweiter Entwicklungsprozesse thematisiert und darauf abzielt, ein kategoriales Denken einer ersten, zweiten und dritten Welt zu überwinden. Ganz besonders wichtig sind dabei Themen wie Menschenrechtsbildung, globale Gerechtigkeit und Friedenserziehung. Dabei geht es auch darum, nachzuvollziehen, wie wir als Konsumenten\*innen noch immer in postkoloniale Strukturen verwickelt sind und Perspektiven auf individueller Ebene zu entwickeln, sie zu verändern. In diesem Seminar werden wir uns dem Thema aus einer bildungstheoretischen Perspektive annähern. Wir werden danach fragen, wie das Konzept dazu beitragen kann, die eigenen Selbst- und Weltverhältnisse zu verändern und welche besondere Bedeutung die durch Medientechnologien ermöglichte weltweite Vernetzung für einen solchen Transformationsprozess einnimmt. Dazu setzen wir uns auf Basis ausgewählter Texte zunächst mit dem Konzept des „Globalen Lernens“ und dem in der (Medien-)Pädagogik vieldiskutierten Begriff „Bildung“ auseinander. Im zweiten Teil konzipieren wir einen kleinen Selbstversuch, in dem Sie anhand eines frei wählbaren Alltagsproduktes recherchieren werden, welche globalen Folgen der Konsum dieses Produkts hat. Die von Ihnen gemachten Erfahrungen werden wir im Seminar dann in einer kleinen Interviewstudie aufarbeiten, empirisch auswerten und anschließend bildungstheoretisch einordnen. Dabei wird der Fokus auf der Bedeutung von (Kommunikations-)Medien für die von Ihnen gemachten Bildungserfahrungen liegen.

**ACHTUNG:** Die Beteiligung an diesem Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich auf das Selbstexperiment einzulassen. Überlegen Sie bitte vor der Anmeldung, ob Sie sich dieser (möglicherweise auch krisenbehafteten) Selbsterfahrung aussetzen möchten.

L.030.35180

**Sozialisation in Zeiten tiefgreifender Mediatisierung**  
**Socialization in times of deep mediatization**

S BA 2

Dienstag 11-13 Uhr E2.145

Dehmel

**Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaften  
**B** Zwei-Fach-BA  
**I** NF Informatik BA  
**P** BA Popmusik

**Modul / Bereich**

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
 Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

03.11.2020

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Die WhatsApp-Nachricht auf dem Smartphone in der Hosentasche, der Internetanschluss im eigenen Wohnraum, das Werbeplakat an der Bushaltestelle, die gestreamte Lieblingsserie auf dem Tablet: Medien sind allgegenwärtig und können kaum mehr weggedacht werden. Sie können heute als integraler Bestandteil kommunikativer Wirklichkeitskonstruktion bezeichnet werden, was auch unter dem Begriff einer „tiefgreifenden Mediatisierung“ verhandelt wird. Gerade die medienpädagogische Forschung sieht sich vor diesem Hintergrund dazu aufgefordert, diese ubiquitäre Durchdringung heutiger Lebenswelten theoretisch zu reflektieren und kritisch einzuordnen. Dies tut sie durch die Entwicklung einer Mediensozialisationstheorie, die sich mit dem Aufwachsen und Leben aller Altersgruppen im Kontext des Medienwandels beschäftigt. Im Seminar werden wir uns dem Thema auf der Grundlage ausgewählter Texte annähern und ihre theoretischen Implikationen auf verschiedene (Medien-)Praxisbeispiele anwenden.

L.030.35210

**Lose Verwandtschaften? Die Filme der Berliner Schule**  
**Loosely related? The films of the Berlin School**

S BA 4

Mittwoch 14-16 Uhr E2.122

Wehmeier

Studiengang	Modul / Bereich
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>I</b> NF Informatik BA	Medienanalyse
<b>P</b> BA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	04.11.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

„Die Berliner Schule ist ein Glücksfall für das deutsche Kino – nicht obwohl, sondern gerade weil es gar keine Schule ist.“ Die von Georg Seeßlen hier als Glücksfall beschriebenen Filme der sogenannten Berliner Schule erfuhren in den letzten drei Jahrzehnten in der internationalen Kritik viel Aufmerksamkeit und Lob – und wurden zugleich vom heimischen Publikum kaum wahrgenommen. Ähnlich ambivalent zeigt sich ihre Gruppierung, werden den Filmen einerseits starke stilistische Überschneidungen zugeschrieben, wird andererseits das Label nicht nur von den Regisseur\_Innen selbst kritisch gesehen, sondern mangelt es auch an einem Manifest.

Im Seminar wollen wir am Beispiel der Berliner Schule (und vor der Vergleichsfolie anderer Filmbewegungen wie etwa dem Neorealismus oder der Nouvelle Vague) diskutieren, entlang welcher Kriterien und auf welchen Ebenen Filme zu einer Filmströmung gruppiert werden können. Neben der Auseinandersetzung mit Selbstdokumenten der Regisseur\_Innen und journalistischen wie wissenschaftlichen Texten über die Berliner Schule werden wir uns mit methodischen Ansätzen wie der Autorenfilmtheorie beschäftigen. Analytisch werden wir uns zugleich den Filmen selbst widmen, um stilistische Merkmale herauszuarbeiten.

Sollte das Seminar als Präsenzseminar stattfinden, wären die Filmsichtungen (ca. 5 Filme/Termine) mittwochs von 18:00 bis ca. 20:00 Uhr, ebenfalls in E 2.122.

Zur Einführung: Seeßlen, Georg: „Eine Schule des Sehens – Das offene cineastische Projekt der *Berliner Schule*“. URL: [http://www.getidan.de/gesellschaft/georg\\_seesslen/56457/eine-schule-des-sehens-das-offene-cineastische-projekt-der-berliner-schule](http://www.getidan.de/gesellschaft/georg_seesslen/56457/eine-schule-des-sehens-das-offene-cineastische-projekt-der-berliner-schule)

L.030.35220

**Propaganda und Medienmacht**  
**Propaganda and media power**

S BA 2

Dienstag 14-16 Uhr E2.339

Adelmann

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte  
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
 Basismodul Medienanalyse  
 Aufbaumodul Medienanalyse

**B** Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte  
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
 Basismodul Medienanalyse  
 Aufbaumodul Medienanalyse

**P** BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

03.11.2020

Leistungsnachweis

Essay/Referat; Hausarbeit

Das 20. Jahrhundert wurde als ein Zeitalter der Propaganda gesehen, in dem über Massenmedien politische Ideologien verbreitet wurden. Das Seminar wird die Geschichte der Propaganda als eine Geschichte der Medien untersuchen und davon ausgehend ihre Aktualität in gegenwärtigen Kommunikationsformen und Medienkonstellationen thematisieren. In Diskussionen zentraler Texte werden Zugänge zu grundlegenden Propagandatheorien gemeinsam erarbeitet und historische Vorstellungen über Medienmacht als Basis propagandistischer Inhalte rekonstruiert. Ergänzend werden Fallstudien – von Propagandafilmen bis zu politischen Agitationsformen im Internet – vorgestellt und diskutiert.

**Dieses Seminar ist aufgrund der großen Nachfrage eine Wiederholung der Veranstaltung des Sommersemesters. Studierende, die am Seminar im Sommersemester teilgenommen haben, können dieses Seminar im Wintersemester nicht noch einmal belegen.**

L.030.35260

**Medien, Speicher, Gedächtnis****Storage Devices, Human Memory, and the Media**

S BA 2

Mittwoch

11-13 Uhr

E2.339

Miggelbrink

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

**B** Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

**I** NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte

Medienanalyse

**P** BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

04.11.2020

Leistungsnachweis

ePortfolio

Medien überwinden Raum und Zeit. Im Seminar widmen wir uns insbesondere der Speicherfunktion von Medien. Neben einschlägigen Theorien des kollektiven Gedächtnisses (Bergson, Halbwachs, Assmann) beschäftigen wir uns auch mit Texten zur antiken Mnemotechnik und zur Schrifttheorie. Darüber hinaus befragen wir die Architektur als Speichermedium, etwa in Form historischer Monumente bzw. Denkmäler bis hin zu modernen Archiven, Bibliotheken und Museen. Leitend sind dabei für uns folgende Fragen: Wie lässt sich die Differenz zwischen ‚künstlichem‘ Speicher und ‚natürlichem‘ Gedächtnis fassen? Welche Rollen spielen dabei das Löschen bzw. das Vergessen? Und nicht zuletzt: Wie lässt sich das Verhältnis der beiden Medienfunktionen des Übertragens und des Speichern theoretisch beschreiben?

L.030.35280

**Körper in den Medienwissenschaften**  
**Bodies in media studies**

S BA 2

Dienstag

14-16 Uhr

E2.122

Miggelbrink

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**
 Basismodul Medientheorie/-geschichte  
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
 Basismodul Medienanalyse  
 Aufbaumodul Medienanalyse
**B** Zwei-Fach-BA
 Basismodul Medientheorie/-geschichte  
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
 Basismodul Medienanalyse  
 Aufbaumodul Medienanalyse
**I** NF Informatik BA
 Medientheorie/-geschichte  
 Medienanalyse
**P** BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

03.11.2020

Leistungsnachweis

ePortfolio

Das Seminar geht der Beobachtung nach, dass Körper und Medien vielfältig aufeinander bezogen sind. Zum einen sind Körper in den Medien sehr präsent, in wahrscheinlich eindringlichster Form im Bewegtbild. Zum anderen lassen sich Medien auch als Gegenüber des Körpers beschreiben, wie es sich etwa im Schreiben mit Stift und Papier oder der Computertastatur äußert.

Im Seminar verfolgen wir diese Spur in drei Blöcken: Der erste ist theoretisch und historisch insbesondere auf medienanthropologische Fragestellungen ausgerichtet und fragt nach Medien als Erweiterung des Körpers sowie nach der Historizität von Wahrnehmung. Im darauffolgenden Analyseblock beschäftigen wir uns mit der Repräsentation von Körpern in den Medien. Im finalen Block stellen wir Überlegungen an zur Rolle von Körpern im praktischen Umgang mit Medien; hierbei geht es insbesondere um eine theoriehistorische Auseinandersetzung mit der Genealogie digitaler Medien. Ziel des Seminars ist es, naturalistische und biologische Körperkonzepte zu hinterfragen und Körper als kulturell und medial konstruierte Größe zu erkennen.

L.030.35290

## Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens für Medienwissenschaftler\*innen

### Introduction to academic writing for media studies students

S BA 2

Montag

11-13 Uhr

E2.339

Miggelbrink

#### Studiengang

**1** BA Medienwissenschaften

**B** Zwei-Fach-BA

#### Modul / Bereich

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

02.11.2020

Leistungsnachweis

Referat; Exposee

Sonstiges

Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer\*innen begrenzt.

Wie schreibt man eine wissenschaftliche Hausarbeit? Wie findet man das geeignete Thema? Wo findet man die passende Literatur dazu, auch in digitaler Form? Worauf kommt es bei einer Hausarbeit an? Welche Prinzipien sind beim wissenschaftlichen Arbeiten zu beachten? All das sind Fragen, die zu Beginn des Studiums aufkommen, und genau hier möchte das Seminar anknüpfen und grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln. Im Seminar werden die verschiedenen Aspekte und Arbeitsschritte, die für eine Hausarbeit oder Abschlussarbeit relevant sind, gemeinsam erarbeitet. Angefangen bei Recherche-techniken und dem Lesen wissenschaftlicher Literatur, über das Finden einer Fragestellung, bis hin zum Aufbau einer Arbeit wird das Seminar die Möglichkeit bieten, die vielfältigen Themenbereiche und Regeln kennenzulernen und das Gelernte auch direkt anzuwenden. Dazu wird es im Seminar verschiedene Übungen und praktische Phasen geben. Semesterziel ist die Erarbeitung eines schriftlichen Exposees zu einer Hausarbeit im Umfang von ca. 3 Seiten, das im Seminar über PANDA vorgestellt und in der Gruppe diskutiert wird.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende, die ihre erste bzw. überhaupt eine Hausarbeit im laufenden Semester oder ihre Abschlussarbeit schreiben. Idealerweise besuchen Sie parallel ein anderes Seminar, in dem Sie eine Hausarbeit planen, dann können die Übungen im Einführungskurs direkt damit abgestimmt werden.

Das Seminar ist NICHT für das Studium Generale freigegeben! Es richtet sich exklusiv an Studierende der Medienwissenschaften im Modul „Schreiben, Argumentieren, Präsentieren“.

L.030.35320

**Kreatives Schreiben**  
**Creative Writing**

S BA 2

Dienstag

9-11 Uhr

E2.122

Nolte

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**Modul / Bereich**

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

03.11.2020

Leistungsnachweis

Textproben

Sonstiges

Max. 20 Teilnehmer\*innen. **Ausschließlich für Studierende des BA Medienwissenschaften und des ZFBA mit dem Fach Medienwissenschaften!**

Die Veranstaltung behandelt sowohl theoretische als auch praktische Grundlagen des Kreativen Schreibens. Vorgestellt werden ausgewählte Literaturmodelle und Schreibkonzepte, die sich im Feld aus dem anglo-amerikanischen *creative writing* entwickelt und etabliert haben. In regelmäßigen Übungen werden Schreibstrategien in verschiedenen Formen ausgetestet, um Spaß am schriftlichen Umgang mit Sprache zu vermitteln und zu fördern.

**WICHTIGER HINWEIS:** Der Kurs richtet sich exklusiv an Studierende des Bachelor Medienwissenschaften bzw. des Zweifach-Bachelor mit Medienwissenschaften als Fach im Modul „Schreiben, Präsentieren, Argumentieren“. Anmeldungen anderer Studierender können nicht berücksichtigt werden.

L.030.35330

**Nur Müll? Über Abfall und populäre Kultur**  
**Just trash? On garbage and popular culture**

S BA 2

Donnerstag 11-13 Uhr E2.339

Nolte

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>I</b> NF Informatik BA	Medienanalyse
<b>P</b> BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	05.11.2020
Leistungsnachweis	Seminarpapier; Hausarbeit
Sonstiges	Max. 40 Teilnehmer*innen

Populäre Kultur – ob materiell oder immateriell – zeichnet sich nicht nur durch ihre Unvorhersehbarkeit und das Moment der Masse aus, sondern zumeist auch durch ihre relativ geringe Haltbarkeit. Sie funktioniert irgendwann nicht mehr, und wird scheinbar zum Abfall der Kulturindustrie. Kritische Stimmen bezeichnen sie allerdings nicht erst in diesem Stadium als Müll, sondern bereits ab dem Moment ihrer Entwicklung und Entstehung. Ihren Nutzern, Rezipienten und Fans schreiben sie mangelnden Stil und schlechten Geschmack zu.

Es ergeben sich zwei wesentliche Perspektiven auf vermeintlich ‚trashige‘ Gegenstände populärer Kultur. Erstens: Was kennzeichnet ihre Produktion und ihren Konsum? Worin besteht ihr Reiz? Haben sie nicht doch einen Wert – und wenn ja, welchen? Zweitens: Was passiert, wenn die Phänomene zwar vergangen aber doch nicht gänzlich verschwunden sind und wiederbelebt werden?

Im Seminar werden diese Themen anhand relevanter theoretischer Texte und ausgewählter Beispiele diskutiert.

L.030.35340

**Jumpman – Medium, Marke, Michael Jordan****Jumpman – Media, Brand, Micheal Jordan**

S BA 2

Mittwoch

9-11 Uhr

E2.145

Linseisen

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Basismodul Medienanalyse

Medienpraxis

**B** Zwei-Fach-BA

Basismodul Medienanalyse

Medienpraxis

**I** NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte

Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Medienpraxis

**P** BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

04.11.2020

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

„Jordan eats Wheaties, drives Chevrolets, wears Hanes, guzzles Gatorade, and consumes fast food at McDonald’s. And of course, he sports Nikes.“ (Michael Eric Dyson) Die Auflistung des Soziologieprofessors Eric Dyson, die um den Filmauftritt in SPACE JAM (1996, Pytka) und die Werbeprojekte zusammen mit Spike Lee zu ergänzen wäre, zeigt, dass Michael Jordan nicht nur durch seine Basketball-Erfolge für eine bestimmte Ära entsteht. Beinahe zur selben Zeit fängt eine (europäische) Medien-/Kulturwissenschaft an, sich für Medien zu interessieren, so dass sich korrelierend sagen lässt: Michael wie (erste) Medien(konzepte) sind waschechte Kinder der 1990er-Jahre. So verwundert es auch nicht, dass erste medien-/kulturwissenschaftliche Auseinandersetzungen mit Michael Jordan stark aus dem poststrukturellen, postmodernen Theorierepertoire schöpfen: Michael Jordan ist nicht nur Text (Armstrong 1996), flottierender Signifikant (Andrews 1996), sondern kann auch dekonstruiert werden (Lawrence 1993). Ausgehend von der Wahrnehmung einer komplex verschränkten Medien/Kultur möchte sich das Seminar JUMPMAN *erstens* mit dem beschriebenen Setting der 1990er-Jahre anhand der besonderen Rolle von Basketball und der kulturellen, medialen, ökonomischen und auch politischen Figur Michael Jordans beschäftigen. Diese Retrospektive und ‚Retro-Theoretisierung‘ soll *zweitens* helfen, Differenzverschiebungen, Entwicklungs- und Fluchtlinien, nicht nur in Hinblick auf die Rolle Michael Jordans, sondern auch auf den Fortgang eines medien-/kulturwissenschaftlichen (v.a. ausgerichtet auf die Fragen Race, Class, Gender) Diskurses um Medien in den Blick zu nehmen – und das nicht zuletzt festgemacht anhand der Netflixserie THE LAST DANCE (2020, Caffey).

L.030.35380

**Smartphone-Filme, Micro Movies, Handy-Videos: Gesten, Politiken und mobile Praktiken 'kleiner' Filme**  
**Mobile Micro Movies: Gesture, Politics and Practice of ,Small' Movies**

S BA 2

Donnerstag 11-13 Uhr E2.133

Wiemer

**Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaften  
**B** Zwei-Fach-BA  
**I** NF Informatik BA  
**P** BA Popmusik

**Modul / Bereich**

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
 Medientheorie/-geschichte  
 Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

05.11.2020

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Sonstiges

Max. 30 TN.

Die Veranstaltung ist als Online-Seminar konzipiert. Eine selbstständige Arbeitsweise und die Bereitschaft zu intensivem Selbststudium sind Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme.

In Smartphone-Filmen werden mobile Praktiken der Mediennutzung exemplarisch sichtbar. Praktiken des Filmens mit dem Smartphone sind Teil der Alltagskultur der Nutzer\*innen, in denen ‚Schnipsel‘ aus dem Alltag aufbewahrt, medial bearbeitet oder online geteilt werden. Plattformen wie Instagram, Snapchat oder Youtube reizen Nutzer\*innen dazu an, neue Formen des Filmens zu erkunden. Video nimmt als Geste der Mitteilung neue Gestalten an. Zugleich stehen die mobilen Videos in der Tradition älterer audiovisueller Praktiken wie dem Kurzfilm, dem Dokumentarfilm oder auch dem experimentellen Filmemachen. In anderen Zusammenhängen sind Smartphone-Videos aber auch Bestandteil politischer Aktionen oder Bewegungen, etwa in der Funktion als mediale Augenzeugen, mit denen Kritik an Obrigkeiten artikuliert werden kann.

Im Seminar sollen die Teilnehmenden gemeinsam das große Feld der Smartphone-Filme erkunden und die unterschiedlichen Aspekte filmischer Ästhetik und mobilem Medienhandelns erkennen und beschreiben lernen, die in der aktuellen Smartphone-Videokultur zu beobachten sind.

Empfohlene Literatur zur Einführung:

Lisa Gotto (2017): Micro Movies. Zur medialen Miniatur des Smartphone-Films, in: Michael Gamper, Ruth Mayer (Hg.): Kurz & Knapp, Bielefeld: transcript, S. 349–366.

Vilém Flusser: Die Geste des Video, in: Gesten: Versuch einer Phänomenologie, Bensheim; Düsseldorf 1993, S. 193–198.

L.030.35390

**Was wissen Spiele? Medientheoretische Perspektiven auf Spiel und Erkenntnis.****Games and Knowledge. Theoretical Approaches to Ludic Epistemologies.**

S BA 2

Donnerstag 14-16 Uhr E2.133

Wiener

**Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaften  
**B** Zwei-Fach-BA  
**I** NF Informatik BA  
**P** BA Popmusik

**Modul / Bereich**

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
 Medientheorie/-geschichte  
 Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

05.11.2020

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Sonstiges

Die Veranstaltung ist als Online-Seminar konzipiert. Eine selbstständige Arbeitsweise und die Bereitschaft zu intensivem Selbststudium sind Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme.

Das Seminar wird den Begriff des Spiels ins Zentrum rücken, um Spiele als Medien zu thematisieren, und danach zu fragen, welchen Beitrag Spieltheorie(n) und die Analyse von Spielen für das Verständnis von Medienkultur(en) leisten können. Neben medienwissenschaftlichen Ansätzen aus dem Bereich der Game Studies werden wir insbesondere kulturtheoretische und spielphilosophische Perspektiven auf das Spiel/die Spiele kennenlernen. Welches kulturelle, technische, soziale Wissen geht in Spiele ein? Was unterscheidet Spiele von Nicht-Spielen? Wie wird Spielen als Tätigkeit medienkulturell geformt?

Klassische Positionen der Spieltheorie (Huizinga, Caillois, Gadamer, Bateson, Sutton-Smith) werden im Seminar durch aktuelle Ansätze erweitert (Rautzenberg, Nohr, Neitzel, Raczkowski).

Empfohlene Literatur zur Orientierung:

Thorsten Junge, Claudia Schumacher, Dennis Clausen (Hg.): Digitale Spiele im Diskurs, Online-Sammelband, online unter [https://ub-deposit.fernuni-hagen.de/receive/mir\\_mods\\_00000554](https://ub-deposit.fernuni-hagen.de/receive/mir_mods_00000554).

Deuber-Mankowsky, Reinhold Görling (Hg.): Denkweisen des Spiels. Medienphilosophische Annäherungen, Wien; Berlin 2016.

L.030.35430

**Theorie und Geschichte des Telefons  
Theory and History of the Telephone**

S BA 2

Mittwoch 11-13 Uhr E2.145

Bartz

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**I** NF Informatik BA**P** BA Popmusik**Modul / Bereich**Basismodul Medientheorie/-geschichte  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichteBasismodul Medientheorie/-geschichte  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Medientheorie/-geschichte

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

Wenn das Semester in Präsenzform stattfindet, beginnt das Seminar am 04.11.2020. Andernfalls wird es über PANDA organisiert und je nach Teilnehmerzahl zum Teil als synchrone Onlineveranstaltung

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Wie der Titel bereits anzeigt, beschäftigt sich das Seminar mit der Geschichte des Telefons und nimmt diese zum einen als Anlass verschiedene Ansätze der Mediengeschichtsschreibung vorzustellen. Im Zuge dessen und zum anderen wird es darum gehen, die Problematik einer am Einzelmedium orientierten Geschichtsschreibung zu diskutieren.

L.030.35450

**Mit Bildern und Tönen rechnen? Über Codes, Codecs und Dateiformate**

**Calculating with images and sounds? On Codes, Codecs, and File Formats**

S BA 2

Dienstag

14-16 Uhr

E2.145

Matzner

**Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaften

**Modul / Bereich**

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

**B** Zwei-Fach-BA

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

**I** NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte  
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

**P** BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

03.11.2020

Leistungsnachweis

Referat; Hausarbeit

Wir alle nutzen Handys und Computer täglich um Fotos zu machen, Videos zu schauen, Sprachnachrichten zu schicken. Mit Computern werden Filme geschnitten, Fotos nachbearbeitet, etc. Doch eigentlich sind Computer Rechner, wie der Name schon sagt. Sie können nur mit Zahlen umgehen. Das heißt für all diese Anwendungen müssen Bilder, Töne, Videos und auch Text in eine Form gebracht werden, die Computer verarbeiten können. Dazu dienen verschiedenen Codierungsverfahren, deren Namen uns manchmal in Dateinendungen wie mp3 oder jpg begegnen. Das Seminar führt in diese Funktionsweise von Codierungstechniken ein: Wie übersetzt man Bilder, Töne, Text in Zahlen? Wie kann man dabei Speicherplatz sparen oder Fehler vermeiden? Was geht dabei alles verloren? Was kommt hinzu? Es werden keinerlei Vorkenntnisse in Mathematik oder Informatik benötigt.

Sollte das Seminar digital stattfinden müssen, so wird es per Videokonferenz zur geplanten Uhrzeit wöchentlich stattfinden. Eine Teilnahme mit aktiviertem Videobild ist ausdrücklich erwünscht.

L.030.35490

**Medien im Kapitalismus: Eine kritisch-theoretische Einführung  
Media in Capitalism: A critical-theoretical Introduction**

S BA 2

Montag

18-20 Uhr

E2.339

**Sevignani****Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medientheorie/-geschichte  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medientheorie/-geschichte  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie**I** NF Informatik BAMedientheorie/-geschichte  
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie**P** BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

02.11.2020

Leistungsnachweis

Essay oder Input- bzw. Feedbackpaper oder Referat; Hausarbeit

Das Seminar bietet eine Einführung in kritische Ansätze der Kommunikations- und Medienwissenschaft und ist gesellschaftstheoretisch orientiert, d.h. Medien und Kommunikation werden nicht als einzelner Gegenstand, sondern im Zusammenhang eines Ganzen der Gesellschaft analysiert. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Form der Gesellschaft, in der nahezu alle Menschen heute leben zutreffend als Kapitalismus beschrieben werden kann.

Ein geeigneter Ausgangspunkt für diese Perspektive sind die Arbeiten historisch-materialistischer Medien und Kommunikationsforschung und einer kritischen politischen Ökonomie der Medien und der Kommunikation. Zugleich soll dieser Ansatz selbst in Richtung einer kritischen Medien- und Kommunikationstheorie weiterentwickelt werden, indem bestehende und teils nicht miteinander in Gespräch gebrachte Medien- und Kommunikationstheorien, wie zum Beispiel Antonio Gramsci, Theodor W. Adorno, Marshall McLuhan, Magnus Enzensberger, Jürgen Habermas, Oskar Negt und Alexander Kluge, Louis Althusser, Nancy Fraser, Dieter Prokop, Raymond Williams, Stuart Hall, Ernesto Laclau und Chantal Mouffe, Jodi Dean, Slavoj Žižek u.a. gesichtet werden.

Die Leitfrage unserer Lektüre wird sein, was diese Perspektiven zu einem besseren Verständnis des Kapitalismus beitragen können; es geht um eine kapitalismustheoretische Systematisierung bestehender kritischer Theorien über Medien und Kommunikation und damit um eine kritische Einführung in dieses Feld.

Fragen und Themen, die im Seminar diskutiert werden, sind u.a.:

- Was ist Kapitalismus und was sind seine Probleme?
- Welche Rolle spielen Medien, Kommunikation und Öffentlichkeit ganz grundsätzlich für die Entwicklung von Gesellschaften?

- Wie sehen diese Entwicklungen unter der Dominanz einer vorwiegend kapitalistisch organisierten Medien- und Kommunikationsindustrie aus? In welche Richtung wird die Entwicklung gelenkt, welche Probleme tauchen dabei auf?
- Wie beeinflussen Medieninhalte und Formate unser Denken über die kapitalistische Entwicklung und die gegenwärtigen ökonomischen, sozialen, ökologischen und psychologischen Krisen(tendenzen)?
- Welche Rolle können kommunikative Kämpfe und alternative Medien für die Entwicklung von Gesellschaften spielen?

Die Teilnahme am Seminar bedarf der Bereitschaft zur Textlektüre, zur Übernahme von Inputs, sowie eine Beteiligung an den Diskussionen im Seminar.

L.030.35550  
Blockseminar**Einführung ins Medienrecht**20./21.11. Fr 11-18 Uhr E2.339  
15./16.01. Sa 10-18 Uhr**Wolters****Studiengang****1** BA Medienwissenschaften  
**B** Zwei-Fach-BA  
**I** NF Informatik BA  
**P** BA Popmusik**Modul / Bereich**Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

20.11.2020

Leistungsnachweis

Klausur

Für eine erfolgreiche Berufstätigkeit in der Kultur- und Medienwirtschaft ist die Kenntnis der relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen unerlässlich. Im Fokus steht dabei kein Detailwissen, sondern Grundlagen, um Problemfelder zu erkennen und Fallstricke zu umgehen. Die Veranstaltung soll einen Überblick über die für den Medienbereich wichtigsten Rechtsgebiete mit ihren gesetzlichen Grundlagen verschaffen.

Nach einer Einführung in das Rechtssystem werden zunächst die für das Medienrecht einschlägigen Grundrechte (Meinungsfreiheit, Persönlichkeitsrecht, etc.) und die wichtigsten zivilrechtlichen Anspruchsgrundlagen aus dem Urheberrecht, dem Wettbewerbsrecht sowie dem eCommerce-Recht. Schließlich streifen wir kurz das Datenschutz- und das IT-Recht. Lehrmaterial sind ein Skript. Die Lernkontrolle erfolgt durch eine Klausur und/oder gegebenenfalls auch über PANDA als Online-Prüfung.

L.030.35570  
S BA 2**Mensch-Maschine-Gesellschaft**

Donnerstag 9-11 Uhr E2.145

**Niehaus****Studiengang****1** BA Medienwissenschaften  
**B** Zwei-Fach-BA  
**I** NF Informatik BA  
**P** BA Popmusik**Modul / Bereich**Basismodul Medientheorie/-geschichte  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
Basismodul Medientheorie/-geschichte  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
Medientheorie/-geschichte  
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

05.11.2020

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

L.030.35610

**Medienbildung in der frühen Kindheit. Grundlagen, Methoden, medienpraktische Übungen**  
**Media Education in early childhood. Foundation, methods, practice**

Blockseminar

tba

**Eder & Meister****Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaften  
**B** Zwei-Fach-BA  
**I** NF Informatik BA  
**P** BA Popmusik

**Modul / Bereich**

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
 Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

tba

Leistungsnachweis

Referat; Hausarbeit

Sonstiges

Praktischen Einheiten können gut am eigenen Smartphone oder mit einem Tablet (möglichst System: iPad/iOs) durchgeführt werden. Es wäre gut, wenn die Geräte mit dem Internet verbunden sind und für das Online-Seminar ein weiteres Geräte (Standrechner, Laptop, Smartphone) genutzt werden kann.

In der Lebenswelt von Kindergartenkindern spielen Medien eine wesentliche Rolle: Fernseher, vernetzte Spielzeuge, die sich per App steuern lassen, Smartphones als dominante Alltagsbegleiter der Erwachsenen, Tablets mit Spiel- und Lernangeboten. Gut genutzt bieten diese Medien große Potenziale für den Bildungsbereich, denken wir an Interaktion, Kommunikation, Teilhabe und Kreativität. Darüber hinaus bieten Apps den Kindern Sprach- und Leseanlässe und lassen sich unter pädagogischen Gesichtspunkten sinnvoll einsetzen. Kinder können eigene Medienprodukte wie Hörgeschichten, Fotobücher oder (Trick-)Filme erstellen und dabei wertvolle Selbstwirksamkeitserfahrungen machen. Doch Risiken wie Bewegungsmangel oder Konzentrationsstörungen können als Folgen der ständigen Verfügbarkeit medialer Angebote nicht ganz außer Acht gelassen werden. Kinder benötigen daher beim "Gesunden Aufwachsen mit Medien" Begleitung und Bearbeitungshilfen. Neben der Verantwortung der Eltern ist es Aufgabe von Bildungseinrichtungen ihren Beitrag für dieses gute Aufwachsen mit Medien zu leisten.

Das Seminar bietet die Möglichkeit einen Einblick in die heutige, digitale Medienwelt von Kindergartenkindern/Familien zu erhalten. Zum einen schauen wir, wie Kinder mediale Inhalte wahrnehmen und verstehen können. Zudem nehmen wir Apps unter die Lupe und überlegen Kriterien für gute Kinder-Apps. Auch geht es um Möglichkeiten und Gelingensbedingungen von Medienbildungsarbeit in Kindertageseinrichtungen. Ein Erfahrungsaustausch wird angeregt und es wird auch praktisch gearbeitet. Mit Tablets und Apps werden kleine Produktionen erstellt.

### Literatur:

Daniel Süß, Claudia Lampert, Christine W. Wijnen: Medienpädagogik. Ein Studienbuch zur Einführung.2., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Springer Verlag, Wiesbaden 2010, 2013. S. 121-143

Brüggemann Marion/ Eder, Sabine/ Kratzsch, Jörg: Kinder im Mittelpunkt: Frühe Bildung und Medien gehören zusammen –Positionspapier der GMK-Fachgruppe Kita, 2017:  
[https://www.gmk-net.de/wp-content/t3archiv/fileadmin/pdf/gmk\\_medienbildung\\_kita\\_positionspapier.pdf](https://www.gmk-net.de/wp-content/t3archiv/fileadmin/pdf/gmk_medienbildung_kita_positionspapier.pdf)

### Literaturhinweise:

<https://www.blickwechsel.org/medienpaedagogik/buecher-broschueren/fachbuecher-des-blickwechsel-e-v/198-medienbildung>

L.030.35620	<b>Didaktische Konzepte für onlinebasierte Bildungsformate</b>			
	<b>Didactic concepts for online based educational formats</b>			
Blockseminar	13.11.20	9-11 Uhr	online	<b>Meister &amp; Narr</b>
	27.11.20	9-13 Uhr		
	11.12.20			
	08./09.01.21			
	29./30.01.21			
	12.02.21			

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>I</b> NF Informatik BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>P</b> BA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	13.11.2020
Leistungsnachweis	Hausarbeit

Onlinebasierte Bildungsformate bekommen aktuell viel Aufmerksamkeit: Fortbildungen in Form von Webinaren, gestreamte Vorlesungen, Seminare in Videokonferenzen, digitale Workshops in Kleingruppen usw. Sie bieten viele verschiedene Möglichkeiten, stellen aber die Verantwortlichen genauso wie die Teilnehmenden auch vor Herausforderungen. Im Seminar wollen wir uns damit auseinandersetzen, wie onlinebasierte Bildungsangebote didaktisch gestaltet werden können, damit sie den Zielen der Verantwortlichen sowie auch den Ansprüchen und Bedürfnissen der Teilnehmenden entsprechen.

Das Seminar beinhaltet einen theoretischen und einen praktischen Teil. Im ersten Teil werden Grundlagen zur (Medien-)Didaktik vermittelt sowie verschiedene Onlineformate und Lernumgebungen vorgestellt. Außerdem werden die Chancen und Herausforderungen von onlinebasierten Formaten im Bildungsbereich erarbeitet. Im zweiten Teil des Seminars erarbeiten die Studierenden in Kleingruppen selbst ein Konzept zu einem onlinebasierten Bildungsformat zu verschiedenen Rahmenbedingungen für verschiedene Zielgruppen (z. B. eine dreitägige Fortbildung für Lehramtsstudierende zu Medienbildung, ein zweistündiger, möglichst praktischer Workshop für Kinder ab 12 Jahren, etc.)

Die erstellten Konzepte werden in jeweils einem Artikel auf dem Medienpädagogik Praxisblog ([medienpaedagogik-praxis.de](http://medienpaedagogik-praxis.de)) in einer Serie veröffentlicht, sodass sie Fachkräften aus Medienpädagogik und Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung stehen.

L.052.12012

**Wissenschaftskommunikation**  
**Science communication**

S BA 2

Donnerstag 11-13 Uhr H4.242

Scharlau

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**Modul / Bereich**

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

29.10.2020

Leistungsnachweis

Die aktive Teilnahme wird durch regelmäßige schriftliche oder mündliche Beiträge zu den Semindiskussionen erworben. Für eine Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit verfasst.

Sonstiges

Grundkenntnisse der Psychologie (nachgewiesen in der Regel durch die Vorlesung "Einführung in die Psychologie") sind Voraussetzung, ebenso die Bereitschaft zum Lese englischer Forschungsliteratur.

**Die Veranstaltung kann nur belegt werden, wenn die Einführung in die Psychologie bereits besucht wurde!**

Was ist Wissenschaftskommunikation, und was bedeutet sie für demokratische Gesellschaften? Wie kommunizieren Wissenschaftler\*innen oder Wissenschaften; was müssen sie leisten? Welche Erkenntnisse kann die psychologische Forschung zur Wissenschaftskommunikation beitragen?

Wie die aktuelle Pandemie u.a. zeigt, ist Wissenschaftskommunikation eine wichtige Stellschraube bei der Lösung globaler Probleme. Auch wenn einzelne positive Beispiele existieren, ist ein beidseitiger und furchtbarer Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit selten. Im Seminar wollen wir uns mit Beispielen von Wissenschaftskommunikation auseinandersetzen und diese kritisch analysieren. Zudem analysieren wir das Verständnis von Wissenschaftskommunikation – was ist eigentlich ihr Ziel und welchem Verständnis von Öffentlichkeit entspricht es? Schließlich werden wir analysieren, was psychologische Forschung zu diesem Thema beizutragen hat.

L.113.10000	<b>Musikfilm – Dokumentation – Biopic: Musik als Gegenstand filmischer Narration</b>			
S BA 2	Montag	9-11 Uhr	H8.125	<b>Krettenauer</b>

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	26.10.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Filmmusik in der Machart des klassischen Hollywood-Erzählkinos illustriert, kommentiert, kontrapunktiert und/oder emotionalisiert das filmische Bildgeschehen und schafft so eine zusätzliche cineastische Ausdrucks- und Bedeutungsebene. In Musik- bzw. Musikerfilmen, verfilmten Opernwerken, Operetten und Bühnen-Musicals sowie in Dokumentationen und Biopics/Filmbiographien bildet Musik (genauer gesagt: musikalische Werke und Praxen, Werdegänge und Portraits von Musiker\*innen, Musikszenen) hingegen den erzählerischen Anlass und Kern der filmischen Narration.

Das Seminar befasst sich systematisch mit den genannten Genres und Unterkategorien, zeigt produktionstechnisch-ästhetische Entwicklungslinien von der Stummfilmzeit bis zum Gegenwartskino auf und nimmt ausgewählte Filmwerke detailgenau in den analytischen Fokus. Falls die 13. Filmmusiktage in Halle a. S. – ein Fachkongress (mit Gala-Konzert) für Filmmusikschaffende, Forschende, Kreative, Regisseure, Produzenten, Soundexperten, Filmkomponisten und Filmmusikfreunde – stattfinden können, ist zu Semesterbeginn eine 2-tägige Kurzexkursion vorgesehen.

L.113.16001  
S BA 2

**Stars und Prominenz: Identitäten, Kulturen, Images**  
Dienstag 14-16 Uhr H7.321

Jacke

**Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaften

**Modul / Bereich**

Basismodul Medienanalyse  
Aufbaumodul Medienanalyse  
Basismodul Medienanalyse  
Aufbaumodul Medienanalyse

**B** Zwei-Fach-BA

Anmeldung  
Veranstaltungsbeginn  
Leistungsnachweis  
Sonstiges

PAUL  
27.10.2020  
Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit  
Diese Lehrveranstaltung ist für jeweils 5 Studierende der Medienwissenschaften und des Studium Generale sowie 3 Studierende der Musikwissenschaften geöffnet.

In kaum einem gesellschaftlichen Bereich ist das Spiel mit der Identität derart ausgeprägt wie in der Popkultur und insbesondere Popmusik. In diesem Seminar soll die Entwicklung von Rollen- und Selbstbildern überblicksartig aber auch an Einzelbeispielen analysiert werden. Dabei gilt es, zentrale Konzepte von (Medien-)Identität, Image, Stars und Prominenz von Produktion bis Weiterverarbeitung herauszuarbeiten, in ihrem Wandel zu skizzieren und auf Popmusikkultur(forschung) zu übertragen und anzuwenden.

Alle weiteren Details werden in den jeweils ersten Sitzungen besprochen.

Literatur zur Vorbereitung:

- Curry, Ramona (1999): Madonna von Marilyn zu Marlene: Pastiche oder Parodie? In: Neumann-Braun, Klaus (Hrsg.): Viva MTV! Popmusik im Fernsehen. Frankfurt/M.: Suhrkamp, S. 175-204.
- Herbst, Dieter (Hrsg.) (2003): Der Mensch als Marke. Konzepte – Beispiele – Experteninterviews. Göttingen: Business Village.
- Jacke, Christoph (2010): Figurenkonzepte in der Popmusik. In: Leschke, Rainer; Heidbrink, Henriette (Hrsg.): Formen der Figur. Figurenkonzepte in Künsten und Medien. Konstanz: UVK, S. 133-154.
- Jacke, Christoph (2011): Public Images Unlimited: Multimediale Gesamt-Texte. Imagekonstruktionen von Popmusik-Stars in Musikclips und darüber hinaus. In: Mania, Thomas; Keazor, Henry; Wübbena, Thorsten (Hrsg.): Imageb(u)ilder. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Videoclips. Münster: Telos, S. 72-95.
- Keupp, Heiner; Ahbe, Thomas; Gmür, Wolfgang; Höfer, Renate (1999): Identitätskonstruktionen. Das Patchwork der Identitäten in der Spätmoderne, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Lischka, Gerhard Johann; Weibel, Peter (Hrsg.) (2003): Das Regime des Image. Zwischen mimischem Display und Corporate Branding. Bern: Benteli.
- Robertson-von Trotha, Caroline Y. (Hrsg.) (2013): Celebrity Culture. Stars in der Mediengesellschaft. Baden-Baden: Nomos.

L.113.18000	<b>Luxusleben oder Hungerjob? – Geschichte, Soziologie und Ökonomie des DJings</b>			
S BA 2	Montag	9-11 Uhr	H7.312	Troike

Studiengang	Modul / Bereich
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	02.11.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Diese Lehrveranstaltung ist für jeweils 5 Studierende der Medienwissenschaften und der Musikwissenschaften geöffnet.

DJs wie Charlotte de Witte, Marshmallow und Hardwell begeistern auf Festivals und in Clubs die tanzenden Mengen. Doch wie ist das DJing eigentlich entstanden? Wer sind die Typen, die uns da Wochenende für Wochenende in Clubs und auf privaten Feiern bespaßen? Kann man davon leben? Im Seminar soll ein grundlegendes Verständnis für den Beruf und das Hobby „DJ“ geschaffen werden. Dazu schauen wir uns die Geschichte des DJings anhand zentraler Persönlichkeiten und Techniken an, erlangen Einsicht in die sozialen und ökonomischen Verhältnisse von selbstständigen DJs und versuchen den Begriff „DJ“ zu definieren und ausdifferenzieren.

L.113.22002  
S BA 2**Wirkungen und Funktionen von Musik**  
Dienstag 16-18 Uhr Q0.101**Gembris****Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medienanalyse  
Aufbaumodul Medienanalyse**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medienanalyse  
Aufbaumodul Medienanalyse

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

03.11.2020

Leistungsnachweis

Das Seminar wird mit einer benoteten Klausur abgeschlossen. Für eine AQT reicht das einfache Bestehen der Klausur (ohne Benotung).

Sonstiges

Diese Lehrveranstaltung ist für jeweils 5 Studierende der Medienwissenschaften, der Musikwissenschaften und des Studium Generale geöffnet.

In dieser Einführung in die interdisziplinäre Rezeptionsforschung stehen Wirkungen und Funktionen des Musikhörens im Mittelpunkt. Warum macht Musik heiter, traurig oder aggressiv? Welche Faktoren beeinflussen die Wirkungen von Musik und welche Funktionen erfüllt das Musikhören? Wie entstehen musikalische Präferenzen und wie entwickeln sie sich im Laufe des Lebens? Diese und andere Themen (Typologien von Rezeptionsweisen, Einflüsse medialer Vermittlung auf die Rezeption von Musik) werden anhand wissenschaftlicher Studien erörtert und diskutiert.

Literatur:

Lehmann, A.C. &amp; Kopiez, R. (Hrsg.) Handbuch Musikpsychologie. Bern: Hogrefe 2018.

Da das Seminar vielfach auf dieses aktuelle Grundlagenwerk (800 S.) Bezug nimmt, wird die Anschaffung empfohlen (ca. 50 €).

Weitere Literatur wird bekannt gegeben / über PANDA bereitgestellt.

L.091.40660	<b>Film, Archiv und Stadt: Zusammenhänge und Transformationen im 21. Jahrhundert</b>			
	<b>Film, Archive, and City: Correlations and Transformations in the 21th Century</b>			
S BA 2	Freitag	14-16 Uhr	S2.106	Lebedeva

Studiengang	Modul / Bereich
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>I</b> NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
<b>P</b> BA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	30.10.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Das Ziel dieses Seminars ist die Untersuchung der Rolle des Archivs, insbesondere des Filmarchivs in der Konstruktion des audiovisuellen Gedächtnisses über städtische Vergangenheit. Das Interesse an dem Thema trifft in ein gegenwärtiges Problem der Anerkennung des Films als Teil des audiovisuellen Kulturerbes ein. Im Laufe des 20. Jahrhunderts haben einige Länder, wie zum Beispiel die USA, Frankreich, Russland und Deutschland einzelne Versuche unternommen, ihr kulturelles Filmerbe aufzubewahren und zu restaurieren. Zum Ende des 20. Jahrhunderts führten neue Technologien und Methoden wie die digitale Filmrestaurierung nicht nur zur technologischen, sondern auch zu kulturellen und ästhetischen Veränderungen der Betrachtung und zum Umdenken des Archivs. Im Rahmen des Seminars wird der historische Werdegang des Archivs und seine akademische Problematisierung und Theoretisierung zwischen dem realen und virtuellen Raum und zwischen analogen und digitalen Technologien analysiert. Die Archivpraktiken wie Konservierung und Restaurierung werden nicht nur im lokalen, sondern auch im globalen Kontext betrachtet. Der Analyse liegen Dokumentar-, experimentelle und Spielfilme zugrunde sowie gegenwärtige historische, urbane, audiovisuelle Kulturprojekte, die auf Archivfilmmaterialien der Städte Düsseldorf, Wien, London und Dublin basieren. Im Rahmen des Seminars werden unter anderem Fragen und Themen besprochen wie zum Beispiel: Was ist *Found Footage* und sein Bezug zu Stadtdarstellungen? Was ist ein digitales Archiv und welche neuen digitalen Räume und Ästhetiken werden dadurch geöffnet? Welche Rolle spielen solche digitalen Archive für die Konstruktion der Stadtrepräsentation? Außerdem wenden wir uns dem Beruf des/der Filmkurators/in zu, im Kontext der Auswahl, Auswertung und Präsentation der audiovisuellen Archivmaterialien der Stadt. Insgesamt erläutert das Seminar vielseitige Perspektiven und Methoden der Analyse

und Untersuchung des Mediums Film, der Stadt und des Archivs, aber auch der Veränderung der Wahrnehmung dieser drei Untersuchungsgegenstände im 20. und 21. Jahrhundert.

Im Rahmen des Seminars ist eine Exkursion zum Archiv des Filmmuseums Düsseldorf geplant (die Zulassung der Universität Paderborn zur Exkursion ist aufgrund der Corona-Pandemie erforderlich). Dadurch werden nicht nur die theoretischen, sondern auch die praktischen Aspekte der Archivpraktiken in den Fokus gestellt.

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters im Handapparat der Bibliothek und im E-Seminarapparat zur Verfügung gestellt.

L.127.15140

**Gegenwärtige Diskurse der Sozialphilosophie – Norm**  
**Current Discourses in Social Philosophy – Norm**

S BA 2

Mittwoch 16-18 Uhr C3.212

Corall

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
<b>I</b> NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	28.10.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Nach Foucault zeichnen sich moderne Gesellschaften und die Kunst moderner Regierung nicht mehr wie zuvor durch die juristische Bestrafung von Übertretungen aus. Ein weitaus größeres Gewicht läge in der Moderne auf der stetig ausgeweiteten Möglichkeit der regulierenden und korrigierenden Kontrolle von Individuen und der Bevölkerung als Ganzes.

Auf Basis zahlreicher von Überwachung und Kontrolle etablierten Normen können die Individuen kategorisiert, sortiert und nach dem Grad ihrer Abweichung bewertet werden. Wir haben die Möglichkeit, einen normalen Entwicklungsverlauf, normales Verhalten oder normale Erwartungshaltungen (z.B. in Schulen) zu definieren und zu überprüfen, um frühzeitig individuelle Abweichungen festzustellen, die „Anormalen“ zu kennzeichnen und zu benennen und frühzeitig eingreifend zu korrigieren und zu unterstützen.

Umfassende Maßnahmen der Prävention und Überwachung, der Einschätzung von Risiken und darauf gegründete korrigierende Hilfestellungen und Beschränkungen finden sich überall in den sonst heterogenen Feldern der Pädagogik, Medizin und Psychiatrie, Justiz oder Wirtschaft.

Im Seminar werden wir uns den Grundlagen widmen und uns der Thematik unter historischen und systematischen Gesichtspunkten annähern. Es wird insbesondere die „Normalität“ und „Anomalität“ in Zusammenhang mit der Zuschreibung von Identität und Subjektivität im Vordergrund stehen, vor allem in Bezug auf die Wissenschaften des Menschen im weitesten Sinn (von der Biologie, Psychologie zu den Humanwissenschaften). Im Zentrum stehen hierbei nicht zuletzt die Implikationen für die jeweils betroffene Person oder Bevölkerungsgruppe und die Verbindung der Vorstellungen von Normalität und Wahrheit.

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende und wird arbeitsintensiv. Es setzt die gründliche, zeitaufwändige und eigenständige Vorbereitung teils sehr komplexer Texte für das erfolgreiche Bestehen voraus.

L.127.15310	<b>Phänomenologinnen im Kontext – Eine multimediale Aufarbeitung</b>			
	<b>Women Phenomenologists in Context – A multimedia presentation</b>			
S BA 2	Montag	9-11 Uhr	Technologiepark 21, Seminarraum EG	<b>Mühl</b>

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
<b>I</b> NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	02.11.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Max. 30 Teilnehmer*innen

Die Phänomenologinnen Hedwig Conrad-Martius, Edith Stein und Gerda Walther waren Teil der phänomenologischen Bewegung des frühen 20. Jahrhunderts. Sie setzten sich mit den Lehren Theodor Lipps, Edmund Husserls, Alexander Pfänders und weiteren zentralen Figuren der phänomenologischen Bewegung auseinander und entwickelten ihre eigenen phänomenologischen Konzepte.

Ziel dieses Seminars ist die Erarbeitung zentraler Konzepte der Phänomenologinnen und ihre kontextuelle Verortung. Für die Aufbereitung der Konzepte werden den Studierenden multimediale Werkzeuge zur Verfügung gestellt, so dass die Ergebnisse in Form von Podcasts, Radiointerviews, vertonten PowerPoints, Videos oder anderen Medien präsentiert werden können.

Dieses Seminar ist Teil des Studiengangs „Digital Humanities“ und findet gemeinsam mit Prof. Dr. Ronny Miron, Erasmus- Kooperationspartnerin von der Bar-Ilan Universität, Isreal, statt. Durch das Erasmus-Austauschprogramm besteht die Möglichkeit, dass auch Studierende der Universität Paderborn ein Semester an der Bar-Ilan Universität bei Prof. Dr. Ronny Miron studieren können. Das Seminar wird in deutscher und englischer Sprache abgehalten. Die Teilnahme an einem abschließenden Workshop zum Thema „Phänomenologinnen im Kontext“ ist verpflichtend.

Dieses Seminar besteht aus Präsenzterminen und digitaler Lehre.

L.127.15320 **Einführung in die Philosophie der Technik  
(Kein Veranstaltungstitel auf Englisch)**

S BA 2 Montag 9-11 Uhr P5.201

Peckhaus

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
<b>I</b> NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	26.10.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Max. 450 Teilnehmer*innen

In der Vorlesung wird ein Überblick über verschiedene Gegenstandsbereiche der Technikphilosophie gegeben. Im Einzelnen werden u.a. folgende Themen besprochen:

1. Klärung der Begriffe „Technik“ und „Technologie“.
2. Handlungstheoretische Grundlagen: Wie unterscheidet sich technisches Handeln von anderem Handeln?
3. Wissenschaftstheorie: Wie ist das Verhältnis von Technik und Wissenschaft? Unterscheidet sich Technikwissenschaft (Technologie) von anderen Wissenschaften?
4. Ethik: Durch welche ethischen Rücksichten wird technisches Handeln reglementiert?
5. Technikkritik, Ökologie und Technik.

L.127.15480  
S BA 2

**Hannah Arendt: Philosophy and Politics**  
Montag 11-13 Uhr L1.201

**Robaszkiewicz**

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	26.10.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Max. 50 Teilnehmer*innen

The working language of this seminar is English. Your English does not have to be flawless, though. Eagerness to take active part in the discussion is valued more than language proficiency.

According to Hannah Arendt, our world is in the state of crisis. Her major concern has always been the world as a public space that is being shared by people who inhabit it. The quality of this world and its sustainability outweighed egoistic goals of particular persons. To be sure, it was not about the collective against the individual, but about the fact, that men are by nature political beings and as such, realize their humanity through acting in concert with the others, with whom they share the common world. That is why, when the shared world experiences a crisis, common acting for its sake should become the essential aim of its inhabitants.

Under the condition of such a crisis, the element of acting must be reinforced by the reflective element of thinking. However, if thinking and acting are – as Arendt wants it – distinct practices, what does she actually mean by political thinking? What could be the benefit of thinking for a political agent, who bases his activity upon his power to begin something new through spontaneous deeds? Why should we need the philosophical reflection in our acting and how can we make use of it? These questions will form the core interest of this seminar.

L.127.15550

**Frauen, Krieg, Gewalt und die mediale Darstellung**  
**Women, War, Violence and the media presentation**

S BA 2

Montag 9-13 Uhr Technologiepark 21,  
Seminarraum EG

Von Welser

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte  
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

**B** Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte  
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

**I** NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

23.11.2020

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Sonstiges

Max. 50 Teilnehmer\*innen

Frauen, Krieg, Gewalt und die mediale Darstellung. Dieses Seminar wird diesmal zwei Seiten beleuchten: einmal Frauen die Kriege geführt haben, und dann geht es um die Frauen, die als Opfer unter den Kriegen gelitten haben.

Der Krieg der britischen Premierministerin Margaret Thatcher um die Falkland-Inseln hat über 1500 tote Soldaten gefordert. Auch in den Kriegen der israelischen Premierministerin Golda Meir und der Inderin Indira Gandhi sind tausende Menschen umgekommen.

Im zweiten Teil beleuchten wir das Thema: Vergewaltigung als Kriegswaffe. Dazu sehen wir uns die Kriege in Bosnien, in Afghanistan, in Syrien und im Kongo an, wo Frauen die Leidtragenden bis heute sind.

Wir lesen Texte, sehen Filmausschnitte und keynote-Präsentationen, die die Lehrbeauftragte selbst in den Krisen- und Kriegsregionen recherchiert und erstellt hat.

Die StudentInnen werden dann in der zweiten Hälfte des Seminars selbst erstellte Reportagen und Kurzfilme zu den behandelten Themen präsentieren.

Die Seminareinheiten beginnen pünktlich zur vollen Stunde (s. t.). Im Rahmen des Seminars können Studienleistungen (2 bzw. 3 ECTS) erworben werden. Für eine mindestens 16-seitige Dokumentation des gesamten Seminars werden 6 ECTS vergeben.

L.127.15750

**Das „Soziale“ als Gegenstand der Sozialethik**  
**Society as subject of social ethics**

S BA 2

Donnerstag 16-18 Uhr  
 Theologische Fakultät  
 Paderborn, Kamp  
 6, Hörsaal 1

Wilhelms

**Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaften  
**B** Zwei-Fach-BA

**Modul / Bereich**

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

29.10.2020

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Sonstiges

Max. 30 Teilnehmer\*innen

Sozialethik ist Ethik der Gesellschaft. Gesellschaft ist Wechselwirkung, Wechselwirkung zwischen Individuum und Gesellschaft. In dieser Wechselwirkung vollzieht sich das Drama menschlicher Selbstentfaltung und Freiheit – Freiheit ist nicht gegeben, sondern aufgegeben. Aber was hat es mit dem „Drama“ auf sich? Wie muss man sich die „Wechselwirkung“ genauer vorstellen? Um welche Art von Wirklichkeit handelt es sich eigentlich? Das Seminar konzentriert sich in der Auseinandersetzung mit diesen Fragen auf die „Klassiker der Soziologie“, insbesondere auf Durkheim und Tarde: Emile Durkheim (1858-1917) war wohl der erste, der sich konsequent dieser Frage zugewandt hat. Ein soziologischer „Tatbestand“ sei wie ein Ding oder eine Sache zu betrachten und besitze die Fähigkeit, auf den einzelnen einen „äußeren Zwang auszuüben“. Sein Gegenspieler, Gabriel Tarde (1843-1904), wollte ausdrücklich keine Analyse „sozialer Tatsachen“ sondern eine „Soziologie des Möglichen“ betreiben. Das Soziale habe Ereignischarakter und werde von Individuen getragen (wenn auch nicht bewusst), also gerade nicht „von oben“, sondern „von unten“ aufgebaut.

# 4 | Seminare Bachelor & Master

BA Medienwissenschaften

MA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

MA Kultur und Gesellschaft

Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35000	<b>Einführung in die Praxis des TV-Journalismus: Produktion einer Magazinsendung</b>			
Blockseminar	08./09.01. 06./07.02.	10-18 Uhr	E2.339	<b>Meyer</b>

Studiengang	Modul / Bereich
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
<b>I</b> NF Informatik BA / MA	Medienpraxis
<b>P</b> BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	08.01.2021
Sonstiges	Max. 15 Teilnehmer*innen
Leistungsnachweis	im Präsenzseminar: eigener TV-Beitrag, Remote-Seminar: Referate (Format und Gewerk), sowie kurze schriftliche Ausarbeitung eines eigenem Format

Ob TV-Beitrag, Instagram-Story oder YouTube-Video - Der moderne Bewegtbild-Journalismus findet den Weg zum Zuschauer in vielfältiger Weise. Bewegtbild-Journalisten und Produzenten müssen sich in hoher Geschwindigkeit mit immer neuen Formaten auf ihre Zielgruppen einstellen.

Im Block-Seminar "Einführung in die Praxis des TV-Journalismus: Produktion einer Magazinsendung" erhalten die Studierenden eine theoretische Einführung in die vielen Ausprägungen des Bewegtbildjournalismus. Neben journalistischen Grundlagen (Bericht, Reportage) werden die Besonderheiten des Bewegtbildjournalismus behandelt (lineares Fernsehen, Web-TV, Videos in Social Media), sowie aktuelle journalistische Formate (u.a. Tagesschau, Y-Kollektiv, Jung und Naiv) diskutiert. Darüber hinaus erarbeiten Studierende online in kleinen Gruppen eine Idee für ein journalistisches Webvideoformat, das speziell für soziale Medien konzipiert ist. Im Fokus stehen dabei studentische und lokale Themen. Ziel dabei ist es, die unterschiedlichen Elemente eines Webvideoformats zu planen, zielgruppengerechte Themen zu finden und moderne Formen von Storytelling auszuprobieren.

Ein Praxisgespräch ist geplant. Des Weiteren bekommen die Studierenden Tipps aus der Praxis und für den Einstieg in die Branche (Praktikum, Hospitant etc.).

Das Seminar leitet der Journalist Johannes Meyer.

Vita Johannes Meyer:

Johannes Meyer ist freier Journalist, Dozent und Moderator.

Zuletzt arbeitete er als Redaktioneller Koordinator des Urban Storytelling Lab (Teil der Google News Initiative) an der Hamburg Media School, dabei entwickelte er gemeinsam mit

Redaktionen neue journalistische Storytelling- Formate. Zuvor arbeitete er als Autor u.a. für das ARD Morgenmagazin, für n-tv oder Deutschlandfunk Nova.

Meyer studierte Medienkulturwissenschaften an der Universität Siegen und absolvierte ein Volontariat an der RTL Journalistenschule. 2015 wurde er unter die „Top 30 bis 30“ des Medium Magazins gewählt.

## 1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35040

### In Geschichten verstrickt – narrative Autoportraits (im Studio) Action and Photography

S 2

Donnerstag 14-16 Uhr H1.232

**Strauch/  
Rutenburgs**

#### Studiengang

**1** BA Medienwissenschaften  
**2** MA Medienwissenschaften  
**B** Zwei-Fach-BA  
**M** MA Kultur und Gesellschaft  
**I** NF Informatik BA  
**P** BA / MA Popmusik

#### Modul / Bereich

Medienpraxis  
Modul Medienpraxis  
Medienpraxis  
Modul Medienpraxis  
Medienpraxis  
Seminar Medien

Anmeldung  
Veranstaltungsbeginn  
Leistungsnachweis  
Sonstiges

PAUL  
05.11.2020  
Projektarbeit  
8 Teilnehmer\*innen, kein Studium Generale  
Zum Zulassungsverfahren: Teilnehmer der Foto-Sommereinführungskurse werden bevorzugt. Sichere Kenntnisse des Umgangs mit einer Spiegelreflexkamera werden vorausgesetzt.  
Nach Maßgabe vorstehender Bedingungen: Paul-Anmeldung plus Anwesenheit in der ersten Sitzung sicher drin, Restplätze werden in der zweiten Sitzung gelost.  
Wichtig: in der zweiten Kurshälfte werden zusätzliche Studiotermine (Mo & Fr.) in Absprache angesetzt.

Was ist der Mensch? Diese unverwüstliche Frage hat immer wieder originelle Antworten provoziert. Der Philosoph Wilhelm Schapp vertrat die Auffassung, dass wir nur über Menschen etwas erfahren, wenn wir die Geschichten kennen lernen, in die sie ihr Leben verstrickt. In der Fotografiegeschichte sind z.B. die Fotograf\*innen (Künstler\*innen) Cindy Sherman, Carrie Mac Weems, Duane Michals, Jürgen Klauke dieser Frage nachgegangen, in dem sie kleine Handlungen und Erzählungen in Serien von Fotos realisierten.

Im Seminar spielt die Fotografie als medialer Spiegel der Selbsterkundung und Selbstpräsentation eine herausragende Rolle. Wer bin ich? Wer will ich sein? Wer könnte ich sein, bin es aber nicht? In welche Geschichten bin ich verstrickt? Dies ist der thematische Rahmen des (studio-)fotografischen Seminars, aber, um einem Missverständnis vorzubeugen: Im Seminar geht es primär um fotografische Gestaltungskompetenz.

Die Seminarteilnehmer\*innen werden in Übungen und in einem Abschlussprojekt Probleme und Möglichkeiten des selbstinszenierenden Fotografierens (im Studio) kennenlernen. Folgende ästhetisch-technische Teilthematika werden behandelt:

- technische Grundlagen der (Studio-)technik
- Kenntnisse des Lichtlesens und Lichtsetzens
- technisch-ästhetische Umsetzungsstrategien
  - Bildaufbau
  - Farbe
  - Bilderzählung und Posen
  - Stilisierung
- Bildbearbeitung mit Photoshop
- thematisches Projekt

Sollten im Wintersemester Projektarbeiten im Studio noch nicht möglich sein, können die Projekte ausnahmsweise in anderen Locations realisiert werden.

L.030.35050

**Im Hörspielstudio: Interagierende Rhythmen in Sprache und Musik  
Audioplay and Sounddesign**

S 2

Mittwoch 14 -16 Uhr H1.232

**Strauch/Engelke  
/Mikosch****Studiengang**

		<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b>	BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
<b>2</b>	MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
<b>B</b>	Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
<b>M</b>	MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
<b>I</b>	NF Informatik BA / MA	Medienpraxis
<b>P</b>	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

04.11.2020

Leistungsnachweis

Projektarbeit

Sonstiges

20 Teilnehmer\*innen

Zum Zulassungsverfahren: Paul-Anmeldung plus Anwesenheit in der ersten Sitzung sicher drin, Restplätze Restplätze werden in der zweiten Sitzung gelöst.

Hörspiele haben eine lange Tradition. Als Sprechkunstwerke waren sie im vorigen Jahrhundert ein Medienhit. Im experimentellen Radio entdeckte das Hörspiel die Kraft rhythmischer Geräusche und die Magie künstlicher Sounds. Die menschliche Stimme als ‚Spreche‘, Gesang oder Geräuschsample ist darum heute ebenso Mittel des Hörspiels wie Musik und Rhythmusgruppen montierter akustischer Umwelt. So entstanden und entstehen Radioklangergebnisse mit einem eigenen Reiz.

Im Seminar sollen Kurzhörspiele entstehen, die als eigenwillige und experimentierfreudige Hörevents alles dürfen nur nicht langweilen.

L.030.35060

**Volontarissimo – HF-Reportage und HF-Bericht  
Working in Radio-Journalism**

S 2

Dienstag

14-16 Uhr

H1.232

Strauch/Engelke

**Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaften  
**2** MA Medienwissenschaften  
**B** Zwei-Fach-BA  
**M** MA Kultur und Gesellschaft  
**I** NF Informatik BA  
**P** BA / MA Popmusik

**Modul / Bereich**

Medienpraxis  
 Modul Medienpraxis  
 Medienpraxis  
 Modul Medienpraxis  
 Medienpraxis  
 Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

03.11.2020

Leistungsnachweis

Projektarbeit

Sonstiges

30 Teilnehmer

Zum Zulassungsverfahren: Paul-Anmeldung plus Anwesenheit in der ersten Sitzung sicher drin, Restplätze werden in der zweiten Sitzung gelöst.

In diesem hörfunkpraktischen Seminar durchlaufen die Studierenden verschiedene Stationen einer Radio-Übungsredaktion. Gesendet wird immer im Semester auf L'UniCo. In dem Seminar werden die Studierenden u.a. umsetzbare Ideen und Konzepte entwickeln, Audioaufnahmen technisch sauber durchführen, Texte schreiben und einsprechen, Beiträge sendefähig am Schnittplatz montieren und ggf. Sendungen selbst moderieren oder technisch fahren. In einer wöchentlichen Redaktionsrunde können sie sich mit redaktionellen Problemen auseinandersetzen und das Programm weiterentwickeln.

Natürlich kann das Seminar kein Volontariat in einem Hörfunksender ersetzen, aber die Grundlagen der redaktionellen Arbeit, erste Erfahrungen hinter und vor dem Mikrofon sind auch in einem Volontarissimo möglich:

- Was ist eine Programmuhr?
- Was unterscheidet Reporter und Redakteure von Moderatoren?
- Wie organisiert man einen Sendeablauf?
- Warum gibt es im Hörfunk Betten?
- Und wie entstehen Hörfunkbeiträge?
- Was unterscheidet einen HF-Bericht von einer HF-Reportage?

Sollten Redaktionssitzungen und Moderationseinführungen noch nicht stattfinden können, durchlaufen alle Teilnehmer die HF-Autor\*innen-Schiene.

L.030.35070

**Web-Clips experimentell  
Doing art-house clips**

S 2

Donnerstag 11-13 Uhr

H1.232

**Strauch/Engelke**

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
<b>I</b> NF Informatik BA	Medienpraxis
<b>P</b> BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	05.11.2020
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	Max. 20 Teilnehmer*innen
	Aufgrund der begrenzten Plätze gilt folgendes Zulassungsverfahren für den Kurs:
	1. Paul-Anmeldung plus Anwesenheit in der ersten Sitzung: sicher drin
	2. Losverfahren für freie Plätze in der zweiten Sitzung
	3. Studium Generale nicht möglich

Der Begriff „Clip“ steht im Deutschen für Halter, Klammer, Klemmer oder Spange und benennt einen zweckdienlichen Gegenstand, der etwas verbindet und zusammenhält. Die Clip-Funktion entspricht im gewissen Sinn dem, was man im Film Dramaturgie nennt: das Zusammenfügen von unverbundenen Teilen zu einem Ganzen.

Im Netz ist eine Clip-Kultur entstanden, die vom Banalen bis hin zu anspruchsvollen Stücken alles bietet. Ein Web-Clip kann alles, nur kurz muss er sein. Die Seminarteilnehmer erkunden die Web-Clip-Szene im Netz und entwerfen und produzieren einen eigenen experimentellen Web-Clip. (Technische Grundlagen der Videoproduktion werden vorausgesetzt.)

Sollten praktische Übungen und Projekte Corona-bedingt nicht stattfinden können, wird das Seminar sich mit Previsualisierungsstrategien von Web-Clip-Projekten beschäftigen.

L.030.35080

**Blickfang – Studierende produzieren Fernsehen**  
**Blickfang – TV Workshop**

Blockseminar

Mittwoch 16-17 Uhr H1.201

Engelke / Meister / Strauch

**Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaften  
**2** MA Medienwissenschaften  
**B** Zwei-Fach-BA  
**M** MA Kultur und Gesellschaft  
**P** BA / MA Popmusik

**Modul / Bereich**

Medienpraxis  
 Modul Medienpraxis  
 Medienpraxis  
 Modul Medienpraxis  
 Seminar Medien

Veranstaltungsbeginn

1. Blocktermin 06.- 07.11.2020 (10 - 16 Uhr in H1.232)
2. Blocktermin 11.12.2020 (10 - 14 Uhr in H1.201)
3. Redaktion wöchentlich Mi. 16 – 17 Uhr ab 11.11.2020

Leistungsnachweis

Projektarbeit

Sonstiges

18 Teilnehmer, auch Studium Generale / Lehramtsstudierende Profil „Medien und Bildung“ und Berufsfeldpraktikum

„Blickfang - die TV-Sendung der Uni Paderborn“ sucht neue studentische Redakteure/innen. Das Projektseminar „Blickfang - Studierende machen ungewöhnliches Fernsehen“ eröffnet dabei viele Chancen der Professionalisierung im Bereich Medien.

Die Universität Paderborn betreibt seit einigen Jahren sehr erfolgreich eine TV-Lehrredaktion, die selbstorganisiert ein regelmäßiges Programm für den TV-Lernsender nrwision herstellt. In „Blickfang“ gestalten Studierende ästhetisch ansprechende TV-Beiträge, die anschließend bei nrwision in Form eines TV-Magazins auf Sendung gehen und im Internet als Clips bereitgestellt werden. Thematisch ist hier alles möglich, die Redaktion entscheidet jedoch was in die Sendung kommt. Dieses Projekt wird durch die Landesanstalt für Medien (LfM) gefördert.

In dem Seminar werden die Studierenden u.a. umsetzbare Ideen und Konzepte entwickeln, Videoaufnahmen technisch sauber durchführen, Moderationen schreiben und evtl. im Greenscreen-Studio einsprechen, Beiträge sendefähig am Schnittplatz montieren. In einer wöchentlichen Redaktionsrunde setzen sich die Studierenden intensiv mit filmischen und dramaturgischen Gestaltungsproblemen auseinander, um in ihren Beiträgen verstärkt die unterschiedlichen Wirklichkeitsgrade in spezifischen Medienwelten gestalterisch zu reflektieren.

Sollten die praktischen Umsetzungen von Projekten sowie die Blockveranstaltungen aus bekannten Gründen nicht stattfinden können, wird das Seminar sich mit Alternativen wie z.B. Previsualisierungsstrategien von Beiträgen beschäftigen.

L.030.35130

**Aktueller Dokumentarfilm: Seminar & Exkursion zur 44. Duisburger Filmwoche 05. – 08. November**

**Documentary Film: Seminar & Festival Excursion 44<sup>th</sup> Duisburger Filmwoche Nov. 5th – 8th**

S 4

Montag

16-20 Uhr

E2.122

Brauerhoch

**Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaften

**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte  
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
 Basismodul Medienanalyse  
 Aufbaumodul Medienanalyse

**2** MA Medienwissenschaften

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)  
 Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

**B** Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte  
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
 Basismodul Medienanalyse  
 Aufbaumodul Medienanalyse

**M** MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)  
 Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

**I** NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte  
 Medienanalyse  
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

**P** BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL und per email bei henrik.wehmeier@mail.uni-paderborn.de

Veranstaltungsbeginn

02.11.2020

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Sonstiges

Max. 10 Teilnehmer\*innen! Rechtzeitige Anmeldung empfohlen! **Verbindliche Anmeldung bis 01.10.20** bei henrik.wehmeier@uni-paderborn.de und ab676@upb.de

Die Duisburger Filmwoche ist seit ihrer Gründung im Jahr 1977 der Ort für kritische und lebhaftige Debatten über Dokumentarfilme – über ihre ästhetisch-künstlerischen Zugänge und ihr gesellschaftliches, politisches, ökonomisches Umfeld.“ Die Duisburger Filmwoche gehört zu den renommiertesten Festivals der Bundesrepublik. Sie zeigt unabhängige Filme, sowie Fernsehproduktionen, und befragt ‚das Dokumentarische‘ künstlerisch und formal. Für Studierende besonders interessant: Die Filme werden nur gezeigt, wenn die Filmemacher\*innen auch anwesend sind, und nach jeder Filmprojektion findet eine ausführliche Diskussion statt, bei der man Einsichten gewinnt, Zusammenhänge erkennt, Kritik übt. So finden politische Auseinandersetzungen mit Gegenwart und Geschichte statt. Ergänzt werden die Diskussionen durch themenbezogene Reflektionen über Dokumentarfilm, seinen Horizont und seine Praxis, und seit ein paar Jahren mit der Reihe doxs! – aktuelle Dokumentarfilmproduktionen für Kinder & Jugendliche eine Ergänzung, die sich den Lebenswelten junger Menschen widmet.

Nach der Exkursion wählen die Studierenden zwischen zwei Seminarvarianten:

1. Überblick über Klassiker der Dokumentarfilmgeschichte und -theorie, oder
  2. Konzentration auf einen spezifischen Schwerpunkt, der sich durch den Besuch des Festivals herauskristallisiert, Nachsichtungen und detaillierte Analyse gesichteter Filme.
- Da die Exkursion mit Unterkunftsbuchungen und Kosten (ca. € 50) für Akkreditierung und Unterkunft verbunden ist, schicken Sie bitte (auch im eigenen Interesse, um Ihren Platz zu sichern) eine **verbindliche Anmeldung bis zum 01.10.20** an [henrik.wehmeier@uni-paderborn.de](mailto:henrik.wehmeier@uni-paderborn.de) und mich ([ab676@upb.de](mailto:ab676@upb.de)).

**Sollte die Exkursion Corona-bedingt ausfallen müssen wird das Festival online stattfinden, und wir werden das Seminar entsprechend modifizieren.**

Bei Fragen im Vorfeld schicken Sie mir bitte eine Mail.

L.030.35140

**Was ist Kino?**

S 2

Dienstag

11 -13 Uhr

E2.122

Brauerhoch

**Studiengang**

**Modul / Bereich**

<b>1</b>	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>2</b>	MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
<b>B</b>	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>M</b>	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
<b>I</b>	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
<b>P</b>	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	02.11.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Anwesenheit in der ersten Sitzung verbindlich!

Das Kino ist ca. 120 Jahre alt und wurde schon oft totgesagt. Seit Jahrzehnten ist vom Kino-sterben die Rede, aber das Kino lebt weiter. Auch in der Zukunft?

Was ist mit dem Kino für eine Institution, was für eine Veranstaltungsform, welche Erfahrungsmöglichkeit, welches Raumerlebnis in unser Leben (manche mögen sagen: in unsere Medienlandschaft) getreten? Was hat es mit der Moderne zu tun, welche Metamorphosen (von der Jahrmarktsattraktion des frühen 20. Jahrhunderts über „Handtuchkinos“ zum Lichtspielpalast, über Schachtelkinos zum Multiplex) hat es durch gemacht, welche Räume und Anliegen hat es als Programmkino, Autokino oder Erstaufführungstheater entwickelt – und jetzt nur noch Netflix?

Wie wurde und wird über das Kino nachgedacht? Was bedeutet es für die Filme, die Zuschauerwahrnehmung, urbanes Leben, Gemeinschaft und Gesellschaft?

Diesen Fragen gehen wir im Seminar mit Lektüren und Diskussionen nach.

L.030.35420

**Portraitfotografie**  
**Portrait Photography**

Blockseminar

13./14.11.20 Fr 10-17 Uhr  
22./23.01.21 Sa 10-16.15 Uhr

E2.339

Hantzsch

**Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaften  
**2** MA Medienwissenschaften  
**B** Zwei-Fach-BA  
**M** MA Kultur und Gesellschaft  
**I** NF Informatik BA / MA  
**P** BA / MA Popmusik

**Modul / Bereich**

Medienpraxis  
Modul Medienpraxis  
Medienpraxis  
Modul Medienpraxis  
Medienpraxis  
Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

13.11.2020

Leistungsnachweis

Fotoserie/Feedbackpaper

Sonstiges

Max. 20 Teilnehmer\*innen

Die Faszination, die wir für einen anderen Menschen empfinden, mit fotografischen Mitteln darzustellen, scheint ganz einfach zu sein. Doch schon in dem Moment der Kontaktaufnahme und des Kamerahebens verändert sich die Situation und damit auch der Gesichtsausdruck und die Körperhaltung der Person. Nichts ist mehr so, wie beim ersten Blick. Können wir in Zeiten der Corona-Pandemie - mit Kontakt-Zurückhaltung und Angst vor Ansteckung - eine fotografische Portrait-Reihe erarbeiten, ohne uns und die fotografierte Person in Gefahr zu bringen? Welche Möglichkeiten bieten sich uns?

In diesem Seminar erforschen wir die verschiedenen Ansätze der Portraitfotografie. Durch fotografische Aufgaben reflektieren die Teilnehmer\*innen ihre eigene Haltung und Vorstellung zum Thema Menschenfotografie. Gemeinsam diskutieren wir die Wirkung der entstandenen Bilder und thematisieren die Absichten der Fotografen\*innen. Hierbei begegnen uns Fragen, die geklärt werden wollen: Welche Menschen berühren mich so sehr, dass ich sie portraituren möchte? Welche Personen sind gerade wichtig für mich? Wie verhalte ich mich der Person gegenüber? Welche/n Gesichtsausdruck und Körpergestik suche ich? Was kann und was will ich von ihnen zeigen? Wie gestalte ich meine Bilder?

In einem Einführungsvortrag stellt die Dozentin unterschiedliche Herangehensweisen historischer und zeitgenössischer Positionen der Portraitfotografie vor. Als Ergebnis dieses Seminars erstellen Sie Fotografien - Einzelbilder, Serien, Reihen, Collagen und/oder Bildmontagen - die Ihre subjektive Auseinandersetzung mit dem Portraituren von Menschen widerspiegelt. Voraussetzungen: Offenheit, Mut und Sensibilität im Umgang mit sich selbst und anderen. Humor, Ernsthaftigkeit und Lust zum Experimentieren und Forschen. Bereitschaft sich auf ungewohnte Situationen einzulassen. Grundkenntnisse in Photoshop, Lightroom oder einem ähnlichen Programm sind hilfreich, aber keine Voraussetzung.

Bitte folgendes mitbringen: Eine Kamera (digitale Spiegelreflexkamera, Kompaktkamera, bildfähiges Handy), deren Dateimaterial täglich im Labor oder am eigenen Drucker ausgedruckt werden kann. Jede/r Teilnehmende trägt ihre/seine Laborkosten selbst.

L.030.35440

## Filme von Frauen Women Directors

S 4

Dienstag 16 - 20 Uhr E2.122

Brauerhoch

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
<b>I</b> NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
<b>P</b> BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	02.11.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Anwesenheit in der ersten Sitzung verbindlich!

Warum Filme von Frauen? Diese Frage werden wir im Seminar stellen, untersuchen und kontextualisieren. Frauen scheint eine altmodisch gewordene Kategorie. Wenn es um Budgets, Produktions- und Machtverhältnisse geht bildet sie einen harten Fakt, der sich ganz pragmatisch niederschlägt. Immer noch stellt es überhaupt kein Problem für große Filmfestivals wie Cannes dar, im Wettbewerb keinen Film von einer Frau zu zeigen. Dieses Seminar untersucht die Spuren, die Frauen –gegen und trotz aller Schwierigkeiten – in der Filmgeschichte hinterlassen haben. Es geht darum Problembewusstsein, Sichtbarkeit und Horizonterweiterung zu erzeugen, ebenso wie filmhistoriografisches und – theoretisches Wissen. Angesichts von 130 Jahren Filmgeschichte und einer globalen Industrie, sowie einer Bandbreite von Genres im Mainstream wie im Independentsektor muss die Auswahl schmerzlich beschränkt ausfallen. Aber wenn die Wahrnehmung einmal erweitert und der Blick geschärft ist, sind der Neugier keine Grenzen mehr gesetzt.

L.030.35520

**Verborgenes sichtbar machen – Kuratierung und Organisation eines Filmfestivals**

**Making the Invisible Visible – Curation and Organisation of a Film Festival**

Blockseminar

20./21.11.20 10-18 Uhr E2.122  
11./12.12.20  
29./30.01.21

Vanisian

**Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaften  
**2** MA Medienwissenschaften  
**B** Zwei-Fach-BA  
**M** MA Kultur und Gesellschaft  
**I** NF Informatik BA / MA  
**P** BA / MA Popmusik

**Modul / Bereich**

Medienpraxis  
Modul Medienpraxis  
Medienpraxis  
Modul Medienpraxis  
Medienpraxis  
Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

13.11.2020

Leistungsnachweis

Projektarbeit

Sonstiges

Verbindliche Anmeldung per mail bis zum 15.10 an [vanisian@filmkollektiv-frankfurt.de](mailto:vanisian@filmkollektiv-frankfurt.de)

Max. 12 Teilnehmer\*innen

In Paderborn gibt es kein Programmkinos und keine alternative Filmkultur. Nur die studentische Programmkinoinitiative Lichtblick e.V. schafft es mit ihren thematischen Semesterprogrammen, das filmkulturelle Leben in Paderborn zu bereichern. In diesem Seminar wollen wir kuratorische Arbeit zeitlich und inhaltlich auf ein besonderes Ereignis – die Organisation eines kleinen Filmfestivals – und ein bestimmtes „Genre“ – den pornografischen Film – zuspitzen und konzentrieren. Dabei geht es um den Erwerb berufsrelevanter Kompetenzen wie Kopierenrecherche, Rechteklärung, Konzeptgestaltung und filmhistorisches Wissen.

Filmfestivals kommt heutzutage eine herausragende Bedeutung bei der Sichtbarmachung und Vermittlung von Filmen zu. Durch ihren Eventcharakter – die Anwesenheit der Filmemacher\*innen, das dicht und zugleich vielfältig kuratierte Programm, Diskussionen, Werkstattgespräche, Vorträge – genießen sie inzwischen oft viel mehr Zuschauerzuspruch als reguläre Kinovorstellungen, und die Konzentriertheit auf mehrere aufeinanderfolgende Tage ermöglicht eine intensivere Beschäftigung mit der Wirkung des Mediums Film. Ein solches Festival selbst zu organisieren ist eine unwahrscheinlich spannende Herausforderung und gibt auch einen profunden Einblick in die Mechanismen des regulären Kinobetriebs.

Dieses Seminar widmet sich der Konzeption und Vorbereitung eines Filmfestivals, das sich thematisch dem pornografischen Film in historischen wie auch aktuellen Produktionen widmen soll. Die Teilnehmer\*innen sollen keine Berühungsängste mit diesem eher marginalisierten Genre haben. Sie werden überrascht sein welche große Heterogenität und Bandbreite es aufweist.

Anhand einer Auswahl von Referenzfilmen, die gemeinsam filmisch analysiert werden sollen, und einem Literaturapparat (eine zentrale Referenz für das Seminar wird das Standardwerk *Film As a Subversive Art* des Filmwissenschaftlers Amos Vogel sein) sollen die Studierenden ein kuratorisches Konzept für ein solches Filmfestival ausarbeiten.

Im nächsten Seminarteil stellen die Teilnehmer\*innen in Arbeitsgruppen eigene thematisch ausgerichtete Programme zusammen. Die Recherche von vorführbaren Filmkopien wird dabei einen wesentlichen Teil der Vorbereitung ausmachen. Durch Vermittlung von Kenntnissen in der Erwerbung von Vorführrechten, der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, der Koordination der Festivalspielstätte(n), der Erstellung einer Festivalbroschüre und der gemeinsamen Einübung von Anmoderationen und der Durchführung von Filmgesprächen bei der öffentlichen Vorführung im Kino werden die Studierenden umfassend auf die Durchführung des Festivals vorbereitet, das sie dann im Frühjahr 2021 (April oder Mai) betreuen werden.

Das Seminar soll bestenfalls in drei Blockseminaren vorbereitet werden. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist verbindlich.

Rückfragen zum Seminarkonzept und zu seinem Umfang noch vor der ersten Blockseminarsitzung sind gerne möglich.

Das Seminar ist teilnahmebeschränkt. Für eine verbindliche Anmeldung schicken Sie bitte bis zum 15.10.2020 ein Mail an [vanisian@filmkollektiv-frankfurt.de](mailto:vanisian@filmkollektiv-frankfurt.de)

Ein Mindestalter von 18 Jahren ist Voraussetzung für die Teilnahme.

L.030.35530

**Filmcamp – Studierende produzieren einen fiktionalen Kurzfilm  
Filmcamp – how to produce a fictional short movie**

Blockseminar

tba

**Engelke / Koch**

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
<b>P</b> BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	Blocktermin eine Woche in der vorlesungsfreien Zeit, Termin wird Anfang Januar 2021 festgelegt.
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	Max. 15 Teilnehmer*innen (Anmeldung im Vorfeld dringend erforderlich); Mindestteilnehmerzahl: 7; geöffnet für Studium Generale und Lehramts-studierende Profil „Medien und Bildung“/ Berufsfeldpraktikum.

Im Filmcamp realisieren Studierende einen inszenierten Kurzfilm. Ziel ist es innerhalb einer begrenzten Zeitspanne den Kurzfilm komplett umzusetzen: vom Konzept bis zur Filmpremiere!

Coronabedingt wird das Filmcamp als Online-Seminar angeboten und durchgeführt. In Videokonferenzen besprechen wir den Ablauf, Konzepte, Filmtheorie und die Produktionsvorbereitung. Der Zeitplan wird in der Online-Vorbesprechung gemeinsam abgestimmt. Die Dreharbeiten finden wahlweise alleine, als Kleingruppe oder gesamt statt. Der Schnitt kann im Wechsel am IMT bewerkstelligt werden. Alle Arbeitsschritte werden von Bernhard Koch online begleitet bzw. auch persönliche Treffen sind im Rahmen der Verordnungen angedacht. Betreut wird der Filmcrash-Kurs vom Filmmacher Bernhard Koch, der schon mehrere No-Budget-Spielfilme realisierte und als Dokumentar- und Werbefilmer arbeitet. Das Projekt erfordert hohe Eigeninitiative, garantiert tiefe Einblicke in die Filmproduktion und viel Spaß im Team. Das Filmcamp richtet sich hauptsächlich an Studierende mit Vorerfahrungen aus medienpraktischen Seminaren oder der Blickfang-Redaktion.

In der Filmcamp-Woche können keine 14 Leistungspunkte erreicht werden. Es gibt aber für 14 Punkte-Teilnehmer\*innen die Möglichkeit das Filmcamp mit dem Projektseminar Blickfang zu kombinieren. Die Mitarbeit in der TV-Redaktion Blickfang ermöglicht, neben dem Erwerb erster Erfahrungen in der Videoproduktion, auch die Chance den restlichen Workload zu kompensieren.

Wer weitere Fragen zum Ablauf hat oder nur an einzelnen Tagen kann, darf sich gerne mit Bernhard Koch in Verbindung setzen und klären, wie mitgemacht werden kann: [bernhardkoch@schwarzerpantherfilm.com](mailto:bernhardkoch@schwarzerpantherfilm.com)

L.030.35540

**Im Kleinen das Ganze. Detailfotografie in narrativen Kontexten  
Everything in a Glimpse. The Close Shot as Narrative Technique**

S 2

07.11.2020 11-17 Uhr E2.145

**Ribeiro**

14.11.2020

21.11.2020

28.11.2020

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**2** MA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**M** MA Kultur und Gesellschaft**I** NF Informatik BA**P** BA / MA Popmusik**Modul / Bereich**

Medienpraxis

Modul Medienpraxis

Medienpraxis

Modul Medienpraxis

Medienpraxis

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

07.11.2020

Leistungsnachweis

umgesetzte Bilderreihe mit Begleittext

Sonstiges

Max. 20 Teilnehmer\*innen

Die Idee zu dieser Veranstaltung ist besonders motiviert durch jahrelange Beobachtungen bei fotopraktischen Seminaren in Medienwissenschaft und Kunst: Gerade Einsteiger/innen ins Feld der Fotografie fasziniert oftmals der Einsatz von Nahaufnahmen bei der Umsetzung verschiedenster Themen. Ob nun die Suche nach besonderen Details in scheinbar vertrauten Zusammenhängen, das Auffinden eigenwilliger Geometrie oder Aufnahmen von Oberflächen mit inhärenter Schönheit; bewusst oder unbewusst tendiert eine Vielzahl der Studierenden zu Varianten der Nahaufnahme.

Nun möchte ich es einmal wagen, den Spieß versuchsweise umzudrehen: Die Nutzung von detailorientierter Fotografie rückt ins Zentrum des Seminars, wobei die Teilnehmer/innen thematisch größere Freiheiten eingeräumt bekommen. Sie können beispielsweise einen Menschen, einen Ort oder eine Institution vorstellen, vielleicht sogar bloß ihren alltäglichen Fußweg zur Universität. Diesen Projekten kann dann auch eine Narration inhärent sein. Wichtig ist allerdings die Erarbeitung einer stimmigen Bildsprache, die sich am Blick für und Einsatz von Details orientiert. Durch diese formal strenge Vorgabe lernen die Studierenden eine bewusste Relation zu ihrer Methodik zu entwickeln, um den Betrachter/innen ihrer Bilder den individuellen Standpunkt visuell und möglichst ohne Worte vermitteln zu können. Mit dieser Herausforderung bleiben die Studierenden natürlich nicht allein, sondern werden auf dem Stand ihrer jeweiligen Vorerfahrung mit Fotografie betreut.

Zur Realisation des Seminars (bei Präsenzlehre): Es erfolgt eine Einweisung in Grundlagen der digitalen Fotografie und Bildbearbeitung. Die Zwischenergebnisse werden anhand von Papierabzügen in der Gruppe diskutiert und entwickelt. Als Leistungsnachweis ist die Umsetzung einer selbst angefertigten Bildreihe erforderlich.

Zur Realisation des Seminars (im Falle digitaler Lehre): Eine Kombination aus Mails, Chats und Kommentarfunktionen stellt die Kommunikation dar, zur Verfügung gestelltes (Video-)Material dient der Einführung und Problemlösung. Selbst auf die Nutzung von Papierabzügen muss nicht verzichtet werden, da mittlerweile die in vielen Drogerien befindlichen Automaten zum Ausdrucken von Fotos wieder ohne gesundheitliche Gefahr nutzbar sind. Bei Skepsis kann selbstverständlich auch der heimische Drucker eingesetzt werden.

L.127.15270

**„Die vierte Revolution“. Philosophie im digitalen Zeitalter**  
**“The Fourth Revolution”. Philosophy in the Digital Age**

S 2

Mittwoch 11:00-13:00 O1.258

Hagengruber

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
<b>I</b> NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	28.10.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

In diesem Seminar gehen wir der Frage nach, wie die digitale Revolution unsere Kultur verändert. Wir beleuchten wie es sich realisiert: Auf dem Aktienmarkt, in der Ethik, bei der Arbeit u.v.a.m.

Wir lesen Aufsätze von: Klaus Mainzer (Computationalism), Luciano Floridi (Fourth Revolution), Dona Haraway (Cyborgs), Barry Smith (digital Ontology), Texte zur Ethik (Charles Ess), Texte zu New Work, Daten und Privatheit, und viele weitere Themen werden angesprochen. Der größte Teil der Literatur ist in englischer Sprache. Aufgrund der ungewissen Lage wird die Veranstaltung als „blended learning“ Veranstaltung geplant.

Sollten Präsenztermine möglich sein, werden diese am 11.11., 9.12. 2020 und 20.1. 2021 stattfinden. Ansonsten werden wir die SeminarteilnehmerInnen in Gruppen einteilen, um Texte zu bearbeiten. Für die Bearbeitung werden verschiedene Vorgaben gemacht. Für den aqt sind die Mitarbeit an diesen „Gruppenarbeiten“, d.h. die Aufbereitung der Texte und 4 Feedback-Texte (100-300 Wörter) zu den einzelnen Themen erforderlich.

PL und Modulprüfungen werden über Hausarbeiten (ca. 15 Seite, Vorlagen werden dann eingestellt) erbracht.

Im Rahmen der Veranstaltung wird ebenfalls ein Online Tutorium angeboten werden. Das Tutorium dient der Begleitung und Vertiefung der Seminarinhalte und die Tutorin steht für Sie online zur Verfügung. Das Tutorium ist freiwillig (siehe: Tutorium zu: Die vierte Revolution). Die Tutorin ist Violeta Milicevic.

Zur Vorbereitung: Einige Beiträge des Seminars finden sich in: Hagengruber, R. und Riss, U. 2014. Philosophy, Computing and Information Science. Pickering and Chatto / Routledge London.

<https://www.routledge.com/Philosophy-Computing-and-Information-Science/Hagengruber-Riss/p/book/9781848935082>

# 5 | Vorlesungen Master

Der Modulkatalog der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften findet sich unter:  
<https://wiwi.uni-paderborn.de/studienorganisation/module/modulkatalog>

**2**

M.184.1471      **Grundzüge der Statistik I**  
**Basic Principles of Statistics I**  
V / Ü 4      siehe PAUL

**Lück**

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
2 MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	100% Klausur
ECTS	5
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

- Merkmale und Datenstrukturen
- Grundlagen der deskriptiven Statistik (eindimensionale und mehrdimensionale Häufigkeitsverteilungen in Tabellenform und deren graphische Umsetzung)
- Lagemaße (Modus, Median, arithmetisches Mittel, gertimmtes Mittel, geometrisches Mittel)
- Streuungsmaße (Spannweite, Varianz, Standardabweichung)
- Konzentration (Lorenzkurve, Gini-Koeffizient)
- Kontingenzanalyse
- Rangkorrelation
- Korrelationsanalyse
- Regressionsanalyse
- Zeitreihenanalyse
- Indexrechnung
- Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung

M.184.2111  
V 2

**B2C-Marketing**  
siehe PAUL

**Eggert**

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
2 MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	100% Klausur
ECTS	10
Voraussetzungen	Empfohlen: M.184.1102 Management M.184.1103 Einführung in die Wirtschaftswissenschaften
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul macht Studierende mit den theoretischen Konzepten und praktischen Herausforderungen des Business-to-Consumer Marketings vertraut. Zum einen setzen die Studierenden sich mit den Konzepten des strategischen Marketings auseinander. Zum anderen lernen sie die Theorie des Konsumentenverhaltens kennen.

Die Studierenden setzen ihr erworbenes Wissen und ihre Fähigkeiten in der Bearbeitung von Fallstudien um. Die Fallstudien ermöglichen es den Studierenden, die theoretischen Konzepte des strategischen Marketings auf praktische Problemstellungen anzuwenden. Diese problemorientierte Herangehensweise erfordert die eigenständige Auswahl und Bewertung zur Lösung geeigneter Konzepte des Marketings sowie betriebswirtschaftlicher Grundlagen durch die Studierenden.

M.184.2141

**Personalwirtschaft**  
**Personnel Management**

V 2

siehe PAUL

Schneider

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
2 MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	100% Klausur
ECTS	10
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul behandelt die praktische Personalarbeit in Unternehmen, samt ihrer institutionellen Einbindung in das deutsche System der Arbeitsbeziehungen. Die praktische Personalarbeit wird erklärt und bewertet anhand ökonomischer Theorien (insbesondere Arbeitsmarkttheorie und Vertragstheorie). Teilmodul 1 „Entscheidungsfelder“ dient der Vermittlung theoretischer Einsichten. Behandelt werden Entscheidungsfelder in den fünf zentralen Aufgaben der Personalarbeit: Personalbemessung und -bereitstellung – Motivation, Führung und Anreize – Bindung und Qualifizierung – Förderung von Arbeitnehmerinteressen – Befriedung der Arbeitsbeziehung. Teilmodul 2 „Institutionen und Methoden“ vertieft die Inhalte von Teilmodul 1 durch Übungen und Gastvorträge.

M.184.2221

**Unternehmensbesteuerung  
Business Taxation**

V / Ü 4

siehe PAUL

**Sureth-Sloane**

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
2 MA Medienwissenschaften	Modul 8 (Medienökonomie: Module aus dem Bereich Accounting & Finance)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	60% Klausur 40% Klausur
ECTS	10
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul befasst sich mit den Grundlagen des deutschen Steuerrechts, wobei der Schwerpunkt auf der Besteuerung von Unternehmen liegt. Im Rahmen des Ertragsteuerrechts werden die Grundlagen der Einkommensteuer (ESt), der Körperschaftsteuer (KSt) und der Gewerbesteuer (GewSt) vermittelt. Die in den Vorlesungen erlangten Erkenntnisse werden anhand von Übungszetteln und gemeinsamen Übungen vertieft.

Der zweite Teil befasst sich mit den Grundzügen der Umsatzbesteuerung (USt).

Im dritten Teil werden die Auswirkungen des progressiven Einkommensteuertarifs, kombinierte Steuerbelastungen sowie grundlegende Steuerwirkungen näher beleuchtet. In allen Teilmodulen können die erlangten Kenntnisse durch freiwillige Übungszettel zur Vertiefung des Erlernenen genutzt werden.

Neben Vortrags- und Einzelarbeitsphasen lernen und arbeiten die Studenten gemeinsam in Gruppen. Im Vordergrund steht die fachliche, methodische und soziale Auseinandersetzung mit dem praktischen Fall. Die Studierenden erwerben somit wirtschaftswissenschaftliche und berufliche Handlungskompetenz.

**M.184.2231 Grundlagen des externen Rechnungswesens**  
V / Ü 4 siehe PAUL

Müller

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
2 MA Medienwissenschaften	Modul 8 (Medienökonomie: Module aus dem Bereich Accounting & Finance)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	100% Abschlussklausur
ECTS	10
Modulbereiche	K.184.2231 Vorlesung zu den Grundlagen des externen Rechnungswesens (60 h Kontaktzeit, 60 h Selbststudium), Prof. Dr. Jens Müller K.184.22312 Übungen zu den Grundlagen des externen Rechnungswesens (30 h Kontaktzeit, 45 h Selbststudium W2231-03 Repetitorium zu den Grundlagen des externen Rechnungswesens (30 h Kontaktzeit, 45 h Selbststudium), Sowie insgesamt 30 h Prüfungsvorbereitung
Voraussetzungen	Empfohlen: W1102 Management W1103 Einführung in die Wirtschaftswissenschaften W1202 Taxation, Accounting & Finance
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Lerninhalte sind die Grundlagen der doppelten Buchführung und der externen Berichterstattung von Unternehmen. Aufbauend auf dem Basiswissen aus der Assessmentphase werden insbesondere die Bestandteile, Funktionen und Zwecke des Jahresabschlusses und des Lageberichts, die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Vorschriften zum Ansatz sowie zur Zugangs- und Folgebewertung von Bilanzpositionen behandelt. Neben der Bilanzierung von Anlage- und Umlaufvermögen (insb. Finanzvermögen) sowie Eigen- und Fremdkapital (Rückstellungen und Verbindlichkeiten) werden auch Spezialfragen zur Rechnungsabgrenzung, latenten Steuern und Leasing besprochen.

M.184.4121

**Management- und Marketingphilosophie und -theorie**  
**Management- and Marketing Philosophy and Theory**

V / Ü 4

siehe PAUL

Rosenthal

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
2 MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	50% Präsentation 50% Hausarbeit mit Präsentation
ECTS	10
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul Management- und Marketingphilosophie und -theorie führt historisch und systematisch in die Dogmengeschichte der Wissenschaften auf der einen und der Ökonomie auf der anderen Seite ein. Die Vorlesung verfolgt dabei eine Analyse elementarer ökonomischer Kategorien und Begriffe wie „Gut“ oder „Bedürfnis“ von ihrem Ursprung in der griechischen Antike her und unternimmt eine wissenschaftliche Rekonstruktion der Management- und Marketingtheorie. Ausgehend von der Kenntnis der elementaren strukturellen Entwicklungs- und Veränderungsprozesse werden zukünftige Management- und Marketingprobleme für Wissenschaft und Praxis identifiziert und diskutiert. Die Veranstaltung fokussiert daher weniger das Wissen um Instrumente, sondern vielmehr das Wissen um grundsätzliche ökonomische Zusammenhänge. Die Inhalte der Vorlesung werden im Seminar vertieft und weitergeführt.

Das Modulhandbuch der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften findet sich unter:  
<https://wiwi.uni-paderborn.de/studienorganisation/module/modulkatalog>

# 6 | Seminare Master

MA Medienwissenschaften

MA Kultur und Gesellschaft

Informatik MA (Nebenfach Medienwissenschaft)

MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35190

**Serien und Zyklen**  
**Series and cycles**

S MA 2

Mittwoch

14-16 Uhr

E2.145

Adelmann

**Studiengang****2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

**M** MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

**P** MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

04.11.2020

Leistungsnachweis

Essay/Präsentation; Klausur

Das Serielle und Zyklische können als Grundkonstanten medialer Produktion, Distribution und Rezeption bezeichnet werden. Serialitäten und Zyklographien begegnen uns in der Moderne als serielle Arbeits- und Warenformen, als Unterhaltungsformate sowie als mediale Strukturierungsprinzipien. Gleichzeitig existieren serielle und zyklische Formen des Nutzungsverhaltens von Medien, die Zeit und Raum ordnen und formatieren. Das Ziel des Seminars ist eine Einführung in die Geschichte und Theorie der Serialität und Zyklographie. Ergänzend werden anhand konkreter Analysen die unterschiedlichen Ebenen des Seriellen und Zyklischen in den Medien thematisiert.

L.030.35250 **Sherlock Holmes: eine populärkulturelle Ikone**  
**Sherlock Holmes: a pop icon**

S MA 2

Dienstag

16-18 Uhr

E2.145

Adelmann

**Studiengang****2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)  
 Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)  
 Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)  
 Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

**M** MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)  
 Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

**P** MA Popmusik

Seminar Medien

Veranstaltungsbeginn

03.11.2020

Leistungsnachweis

Referat/Präsentation; Hausarbeit

Aktuelle Beispiele für den populärkulturellen Wiedergänger Sherlock Holmes sind die Fernsehserien und Filme, in denen sich Holmes von der literarischen Vorlage in einer unübersehbaren Adaptiongeschichte quer durch alle Medien gelöst hat. Die generelle fiktionale Qualität von Sherlock Holmes ermöglicht seine Ausbreitung in alle Bereiche der Populärkultur. Hinter dieser Verallgemeinerung verbergen sich die Möglichkeitsräume, eine literarische Figur für Filme, Computerspiele, Romane sowie Radio- und Fernsehserien gleichermaßen zu adaptieren sowie die historischen Prozesse der Populärkultur der Verselbständigung einer Figur zu untersuchen, in denen unter anderem Stereotypisierungen, Serialitäten und Automatismen wirken. Die vielfältigen medialen Eigenleben von Holmes sollen im Seminar analysiert und kontextualisiert werden. In diesem Sinne ist Holmes ein einmaliges Beispiel für die Macht von Fiktionen und ihren Medialisierungen sowie die emergenten Selbstentwürfe einer populärkulturellen Ikone, die im Seminar durch die Mediengeschichte verfolgt wird.

L.030.35270

**Home Computer: Mediengeschichtliche Perspektiven auf die Digitalisierung des Zuhauses****Home Computer: Media historical perspectives on the digitalization of the domestic sphere**

S MA 2

Montag

14-16 Uhr

E2.145

Miguelbrink

**Studiengang****2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

**M** MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

**I** NF Informatik MA

Medientheorie/-geschichte

**P** MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

02.11.2020

Leistungsnachweis

ePortfolio

Wie wurde der Computer zum Personal Computer? Welche Rolle spielt dabei das Zuhause als Ort des Mediengebrauchs? Im Seminar widmen wir uns frühen Gestaltungen und Gebrauchsszenarien des Home Computers. Als Material diskutieren wir sowohl Primär- als auch Sekundärtexte zur Geschichte des Personal Computing und ziehen zeitgenössische populäre Quellen wie Zeitschriftenartikel heran. Hierbei geht es auch darum, Versprechen der Industrie und Wünsche der Nutzer\_innen herauszustellen, die die Implementierung von Computern ins Haus begleiten. Wie werden im Laufe der Zeit unterschiedliche Nutzer\_innentypen an den Computer angeschlossen? Welche Vorstellungen von Personalisierung bzw. Intimisierung der Technik stehen hinter dieser Entwicklung? Um solchen Fragen nachzugehen, werden wir diese und weitere medienwissenschaftliche Konzepte, wie etwa das des Zuhauses, kritisch hinterfragen und ihre Relevanz für heutige Computerkulturen herausstellen.

Ziel des Seminars ist es, gemeinsam mediengeschichtliche Verfahren und Methoden zu erproben. Am Gegenstand der Verhäuslichung des Computers gehen wir den Wechselwirkungen zwischen Technik-, Sozial- und Kulturgeschichte nach. Im Fokus stehen dabei insbesondere diskursanalytische Verfahren. Die Seminarteilnehmer\_innen können im Anschluss an den erfolgreichen Besuch der Lehrveranstaltung unterschiedliche disziplinäre Perspektiven identifizieren, zueinander in Beziehung setzen und eigene Forschungsfragen daraus ableiten.

L.030.35310

**Theorien der Fotografie**  
**Theories of Photography**

S MA 2

Donnerstag 9-11 Uhr

E2.339

Nolte

**Studiengang****2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

**M** MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

**P** MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

05.11.2020

Leistungsnachweis

Seminarpapier; Hausarbeit

Sonstiges

Max. 40 Teilnehmer\*innen

Fast zwei Jahrhunderte liegen die Anfänge der Fotografie zurück. Bis heute haben sich die Möglichkeiten der Bildherstellung durch technische Entwicklungen tiefgreifend verändert und Gebrauchsweisen des Mediums stetig gewandelt und erweitert. Das Seminar unternimmt eine Zusammenschau, die sowohl historische Texte als auch aktuelle Positionen umfasst. Auf dieser Grundlage setzt es sich mit der Geschichte, Theorie und Ästhetik sowie verschiedenen Themenfeldern der Fotografie interdisziplinär auseinander.

L.030.35350

**Desktop Documentary. Screencast als Methode**  
**Desktop Documentary. Screencast as Method**

S MA 2

Mittwoch

18-20 Uhr

E2.145

Linseisen

**Studiengang****2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

**M** MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

**I** NF Informatik MA

Medientheorie/-geschichte

**P** MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

04.11.2020

Leistungsnachweis

Desktop Documentary und Feldtagebuch; theoretische Reflexion

Nicht erst seit Corona ist der Computerbildschirm für Medientheoretiker und Videoessayist Kevin B. Lee der Ort an dem sich die „primary experience of our daily lives“ niederschlagen und der als „primary repository of information“ verstanden werden kann (vgl. <https://www.alsolikelife.com/premake-1>).

Wenn sich der Dokumentarfilm darum bemühe, so Lee, Wirklichkeit einzufangen und abzubilden, dann ist die sogenannte *Desktop Documentary* die filmkritische Praxis, die sich gerade der digitalen Realität widmet, die über die Bildschirme unserer Laptops, Tablets, Smartphones erfahrbar ist. So berichtet Lee z.B. in seiner Desktop Documentary TRANSFORMERS: THE PREMAKE (2014) über die fragwürdigen Produktionsbedingungen von TRANSFORMERS: AGE OF EXTINCTION (Michael Bay, 2014), die u.a. in Chicago, Lees Wohnort, stattfanden. Die Desktop Documentary tut dies nicht etwa, indem sie das Geschehen live, vor Ort nachverfolgt. Für Lee sind es vielmehr der Bildschirm und die digitalen „Spuren“ und Quellen der Blockbusterproduktion – die Amateur\*innenvideos, Fernsehberichte, Schnappschüsse, Google-Maps-Ansichten, die es möglich machen, über TRANSFORMERS: AGE OF EXTINCTION zu reflektieren. Der Desktop ist dabei nicht nur „Ort des Geschehens“, sondern Praxis des Dokumentierens selbst: er ist „both a camera lens and a canvas“ (vgl. <https://www.alsolikelife.com/premake-1>) und ermöglicht den Zugang und zugleich die Inszenierung des Materials, das online gefunden werden kann. Im Seminar, das sich der forschenden Lehre verschreibt, wollen wir digitale Bildforschung als Feldforschung betreiben und mit der internen Kamera unser Laptops, Tablets und Smartphones über Screencasts, Screenshots, Zoomings und Pans digital „ins Feld“ gehen. Die Desktop Documentary als medienwissenschaftliche Methode soll dabei im Seminar auf drei Ebenen exploriert werden: *Erstens* sollen Desktop Arbeiten wie Lees TRANSFORMERS: THE PREMAKE (2014) und ihre

dokumentarischen Praktiken und Ästhetiken untersucht werden und zwar in Hinblick auf das Verhältnis von Herstellung und Sichtbarmachung. *Zweitens* sollen eigene wissenschaftliche Praktiken und Operationen (Recherchieren, Ordnen, Schreiben) am Desktop erprobt und der Desktop als intelligibler Erfahrungsraum medienwissenschaftlicher Expression etabliert und eine Sensibilität für digitale Quellen entwickelt werden. *Drittens* sollen diese Formen medienanalytisch, z.B. in Anschluss an Catherine Grant und medientheoretisch, z.B. mit Hilfe der Arbeiten Harun Farockis eingeordnet werden.

L.030.35360      **Empathische Medien (McStay) - Social Media, Netzkultur, Künstliche Intelligenz. Ein Lektüreseminar.**  
**Empathic Media (McStay) – Social Media, Internetculture, Artificial Intelligence. (Close Reading).**  
 S MA 2              Mittwoch      14-16 Uhr      E2.133                                      **Wiemer**

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
<b>I</b> NF Informatik MA	Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>P</b> MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	28.10.2020
Leistungsnachweis	Lektürekarten/Seminarpapier; Hausarbeit
Sonstiges	Die Veranstaltung ist als Online-Seminar konzipiert. Eine selbstständige Arbeitsweise und die Bereitschaft zu intensivem Selbststudium sind Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme.

In seiner Monografie „Emotional AI“ untersucht Andrew McStay die gegenwärtig beobachtbare »Industrialisierung der Gefühle« zwischen Bioeconomics, Social Media Marketing, Überwachungsordnungen, Computerspielen und Affective Computing.

Ausgangspunkt ist die Feststellung, dass die Zusammenfügung der Digitalisierung der Affekten mit Künstlicher Intelligenz und der Kodierung von Emotionen einen Wandel mit sich bringt, der alle bisherigen psychotechnischen Verfahren in den Schatten stellt. Gemeint sind insbesondere die Funktionen automatisierter Affekt- und Psychotechnologien, die zum Erfassen, Speichern, Messen, Kategorisieren, Katalogisieren, Operationalisieren, Simulieren und Induzieren affektiver Zustände entwickelt und implementiert werden. Forschungs- und Anwendungsfelder wie ›Affective Computing‹, ›Sentiment Analysis‹, ›Gamification‹ oder Psycho-Informatik werfen hier grundlegende Fragen nach dem Verhältnis von Emotion, Medialität und Herrschaft auf.

Das Seminar ist als Lektüreseminar angelegt. Es bietet die Möglichkeit, sich konzentriert mit einem einzelnen Werk auseinanderzusetzen. Im Zentrum des Seminars steht die intensive Lektüre von Andrew McStay: Emotional AI: the rise of empathic media, Los Angeles 2018.

Literatur zur Anschaffung empfohlen:

Andrew McStay: Emotional AI: the rise of empathic media, Los Angeles 2018.

<http://www.gbv.de/dms/ilmenau/toc/1018741623.PDF>

L.030.35400 **Vertiefungsmodul/Projektmodul**  
**Module for in-depth studies**  
 S MA 1 Donnerstag 11-13 Uhr E2. 145

**Bartz**

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Vertiefungsmodul/Projektmodul
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	Wenn das Semester in Präsenzform stattfindet, beginnt das Seminar am 05.11.2020. Andernfalls wird es über PANDA und in Form von Gruppensprechstunden organisiert.
Leistungsnachweis	Projektantrag; Projektbericht
Sonstiges	Die zweisemestrige Veranstaltung wird jedes Semester angeboten; d.h. sie kann sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester begonnen werden. Sie muss aber in zwei aufeinander folgenden Semestern belegt werden. Zudem ist es sinnvoll, sich frühzeitig für die Veranstaltung anzumelden.

Das zweisemestrige Vertiefungsmodul umfasst die Planung und Durchführung eines selbst gewählten und selbst konzipierten Projektvorhabens in Form von Gruppenarbeit. Im Zuge dessen soll das im Studium erworbene medienwissenschaftliche Wissen projekt- und forschungsbezogen angewandt und konzeptionelle wie methodische Kompetenzen vertieft werden. Die Forschungsrelevanz bzw. der Wissenschaftsbezug im Bereich der Medienwissenschaften ist dabei von zentraler Bedeutung. In einem ersten Schritt sollen dazu forschungsrelevante Themengebiete auf dem Feld der Medienwissenschaften (!) identifiziert und benannt werden, um darauf aufbauend ein Projekt zu konzipieren und einen Forschungsprozess von der Fragestellung bis zum Forschungsbericht aktiv zu gestalten. (Bitte lesen Sie dazu auch die Modulbeschreibung.)

Inhalt des ersten Teils des Moduls ist die Planung eines selbstgewählten medienwissenschaftlichen Projekts. Zur Vorbereitung sollten Sie daher Ideen für ein entsprechendes Projekt sammeln. Lassen Sie sich dabei gerne von bisher besuchten Veranstaltungen und vergangenen Lektüren inspirieren. Bedenken Sie dabei auch, dass wissenschaftliche Projekte ihre Relevanz nicht zwingend aus einer hohen Aktualität und/oder gesellschaftlichen Dringlichkeit erhalten. Die Bezugnahme auf bestehende Forschung hat höchste Priorität. Folgende Überlegungen sollten bei der Suche nach einer Projektidee leitend sein:

- die klare Formulierung eines Erkenntnisinteresses
- ein Bezug zur Medienwissenschaft: Das beinhaltet, dass das Projekt einen Forschungsbezug hat und kein praxisorientiertes Projekt ist. Es setzt zudem voraus, dass man sich mit der Frage auseinandersetzt, was Medienwissenschaft ist.
- Überlegungen zur Operationalisierbarkeit: zielführendes Vorgehen; ggf. Methode
- Überlegungen zur Realisierbarkeit: Sind alle Voraussetzung (vor allem Ressourcen und Kompetenzen) für die Durchführung gegeben?

- Ist das Projekt abschließbar?

Das Semester startet mit der Bildung von Arbeitsgruppe, die dann jeweils Projektideen entwickeln. Die Gruppen sollten sich zu Beginn der Vorlesungszeit zusammengefunden haben. Daher ist eine frühzeitige Anmeldung unter PAUL vorteilhaft.

**2**

L.030.35410      **Vertiefungsmodul/Projektmodul**  
**Module for in-depth studies**  
 S MA 1            Donnerstag    11-13 Uhr    E2. 145

**Bartz**

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Vertiefungsmodul/Projektmodul

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	Wenn das Semester in Präsenzform stattfindet, beginnt das Seminar am 29.10.2020. Andernfalls wird es in gleicher Form fortgeführt.
Leistungsnachweis	Projektantrag; Projektbericht

Das Modul wird in gleicher Form fortgeführt, d.h. es wird an den im vorhergehenden Semester begonnen Projekten weitergearbeitet und es stehen Sprechstundentermine zur Verfügung. Wenn die Covid-19 bedingten Vorsichtsmaßnahmen dies zulassen, wird es vereinzelt auch Termine für Präsenzveranstaltungen geben, so u.a. in der letzten Sitzung, in der die Ergebnisse vorgestellt werden. Beachten Sie im Zuge dessen auch die gegenüber dem letzten Semester geänderte Uhrzeit der Veranstaltung. Die Veranstaltung endet mit der Abgabe des Projektberichts.

L.030.35460

**Fakten und Meinungen: Über einen umstrittenen Unterschied**  
**Facts and Opinions: On a contested difference**

S MA 2

Dienstag

9-11 Uhr

E2.145

Matzner

**Studiengang****2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

**M** MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

**P** MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

03.11.2020

Leistungsnachweis

Leseprotokolle; Hausarbeit

Die Trennung zwischen Fakten und Meinungen gilt als Grundlage von öffentlichen Debatten, journalistischer Arbeit und wissenschaftlicher Tätigkeit. Gerade in Zeiten sogenannter „post-faktischer“ Politik werden Fakten hochgehalten als Mittel um Populismus und Aggression in der Politik zu bremsen, Fact Checking wird immer häufiger Teil der Berichterstattung. Doch immer wieder – wie zuletzt anlässlich der Corona-Pandemie wird deutlich, dass Fakten nicht unbedingt diese Kraft haben, die Politik und wildgewordene Meinungsäußerungen zu zähmen. Vielmehr stellen Fakten mitunter mehr politische Fragen, als sie lösen. Zudem wird deutlich, dass es verschiedene Formen der Faktenproduktion gibt: wissenschaftliche, journalistische, politische. Treffen diese aufeinander werden die Unterschiede deutlich, die sich teilweise in deutlichen Konflikten entladen.

Im Seminar soll es deshalb zuerst darum gehen, die Geschichte der Trennung zwischen Fakten und Meinungen aufzuarbeiten. Wir werden sehen, dass diese immer wieder anders gesehen wurde – beeinflusst durch sozio-politische Entwicklungen genauso wie neue Techniken und Medien der Wissensproduktion. Es zeigt sich, dass wir es mit einer Pluralität von Fakt-Meinungs-Differenzen zu tun haben – und dass die Produktion dieser Differenz selbst zur Schaffung von Fakten oder der Äußerung von Meinungen gehört. Im zweiten Teil wird es dann darum gehen, diese Situation basierend auf politischer Theorie und Medienethik einzusortieren.

Sollte das Seminar digital stattfinden müssen, so wird es per Videokonferenz zur geplanten Uhrzeit wöchentlich stattfinden. Eine Teilnahme mit aktiviertem Videobild ist ausdrücklich erwünscht.

L.030.35470

**Das Leiden anderer betrachten und dann zur Demo gehen?  
Regarding the pain of others on the way to the demo?**

S MA 2

Mittwoch 16-18 Uhr E2.339

Matzner

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
<b>P</b> MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	04.11.2020
Leistungsnachweis	Leseprotokolle; Hausarbeit

Im Frühjahr dieses Jahres haben Millionen Menschen auf der Welt – vielleicht auch Sie – einen Mord auf Video gesehen. Der Tod von George Floyd war Anlass weltweiter Proteste gegen rassistische Gewalt. Dieses Video ist kein Einzelfall. Immer wieder wird Gewalt gegen Minderheiten durch mediale Bilder sichtbar und politisiert.

Wenn das Betrachten solchen Leids einerseits ein politisches Moment ist, so ist es auch eine persönliche Herausforderung: will, soll, muss, darf man einen Tod auf Video – oder sogar live – miterleben? Und was bedeutet das für die Politik? Sollte Leid mit den Gefühlen die es produziert überhaupt politisch eine Rolle spielen, um auf Missstände aufmerksam zu machen – oder ignorieren wir einen relevanten Teil der Realität wenn Bilder von Leid eine politische Wirkung abgesprochen wird? Was heißt es, dass auch Terrororganisationen und extremistische Bewegungen sich auf die politische Kraft gefilmter oder fotografierter Gewalt verlassen?

Um diese Fragen zu entwirren, werden wir den wohl bekanntesten Text zu diesem Thema, Susan Sontags „Das Leiden anderer betrachten“, in Bezug auf den aktuellen Kontext lesen. Diese Grundlage wird mit aktuellen Texten zu (Un-)Sichtbarkeit von Minderheiten und Gewalt in den Medien kombiniert.

Sollte das Seminar digital stattfinden müssen, so wird es per Videokonferenz zur geplanten Uhrzeit wöchentlich stattfinden. Eine Teilnahme mit aktiviertem Videobild ist ausdrücklich erwünscht.

L.030.35510

**Medien und Eigentum  
Media and Property**

S MA 2

Dienstag

14-16 Uhr

E2.339

Sevignani

**Studiengang****2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)  
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)**M** MA Kultur und Gesellschaft**I** NF Informatik MA**P** MA PopmusikModul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)  
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

03.11.2020

Leistungsnachweis

Input- bzw. Feedbackpaper oder Referat oder Essay; Hausarbeit

Eigentum stellt eine Basisinstitution von Gesellschaften dar, im Kapitalismus wird diese auf das Privateigentum hin verengt wird (Mcpherson 1978). Spätestens mit dem Zusammenbruch des Staatssozialismus ist das Privateigentum zur bestimmenden Institution der marktwirtschaftlich geprägten, globalisierten und finanzierten Gegenwart geworden. Während die Garantie des Privateigentums für liberale Kräfte die Sicherung von (negativen) Freiheitsrechten begründet, sichert ebendiese Garantie für auch eine Herrschaftsordnung, die nicht selten durch gewaltsame Enteignung hergestellt wurde und Ausbeutung, Ungleichheit, Entfremdung und Freiheitsverlust zur Folge hat.

Bis auf wenige Ausnahmen, wie z.B. die kritische politische Ökonomie der Medien und der Kommunikation gilt: Die Medien- und Kommunikationswissenschaften, inklusive vieler kritischer Ansätze, sind eigentumsvergessen. Dies steht im scharfen Widerspruch zur gesellschaftlichen Bedeutung dieser Basisinstitution. Während sozial- und kulturwissenschaftliche Klassiker (v.a. Karl Marx, aber auch z.B. Max Weber) noch grundsätzliches Interesse am Eigentum hatten, wird es, trotz einiger herausragender Forschungen zu Einzelphänomenen (z.B. Medienkonzentration), in den neueren Diskussionen kaum noch grundsätzlich thematisiert.

Hier setzt das Seminar an, in dem die Bedeutung, der Wandel, die Implikationen und Alternativen zu Medieneigentum aus unterschiedlichen Perspektiven reflektiert werden. Ziel ist es, ein konzeptuelles Grundverständnis der Bedeutung von Medieneigentum zu erarbeiten und das Thema anhand exemplarischer Zusammenhänge und Anwendungsfelder zu vermessen und zu diskutieren. Mögliche Themenfelder sind:

- Unterschiedliche medien- und kommunikationstheoretische Perspektiven auf das (Privat-)Eigentum
- Transformation von Mediensystemen und Medieneigentumsordnungen
- Medienkonzentration und die Transformation von Eigentumsmacht in Medienmacht
- Medienfinanzierung und die Krise bzw. Chancen des Journalismus
- Eigentumsabhängige Medienarbeit und die Herausforderungen von Mediengewerkschaften

- Klassenspezifische Medienrezeption (Formate, Genres, Inhalte, Boulevardisierung)
- Mediale Repräsentation von Eigentumsordnungen und sozialer Ungleichheit
- Wandel des Medieneigentums: Daten, Urheberrechte, Medienplattformen
- Alternatives (öffentliches, genossenschaftliches) Medieneigentum und alternative Medienökonomien

Das Thema scheint insbesondere vor dem Hintergrund eines doppelten, krisenhaften Strukturwandels des Medieneigentums dringend: Zum einen verändern sich die Medien und das Mediensystem durch Eigentum, Privatisierung und Liberalisierung und zum anderen verändert sich auch das Medieneigentum selbst. Bestehende Eigentumsordnungen werden nicht nur durch die in die Krise geratene Medienfinanzierung mit ihren problematischen publizistischen Folgen herausgefordert, sondern auch durch Dynamiken der Wissens-, Informations- und Datenökonomie. Alternative Entwürfe von öffentlichen Medien, Kommunikationsinfrastrukturen, Gemeineigentum, geteilte Nutzung und Open Access gewinnen an Bedeutung. Wir beobachten eine gegenläufige Dynamik der gleichzeitigen Ausbreitung und Herausforderung des Privateigentums, die gegenwärtige Medienordnungen transformieren.

Wir starten das Seminar mit der Diskussion von Texten und Inputs zu den Grundlagen einer kritischen Theorie des (Privat-)Eigentums sowie der Bedeutung, die der Ansatz der kritischen politischen Ökonomie der Medien und der Kommunikation dem Privateigentum an Medien zumisst. Im Anschluss werden ausgewählte, von den Studierenden vorbereitete Texte zu exemplarischen Zusammenhängen des Medieneigentums besprochen.

#### Literatur zur Einführung:

- Archer, Allison M., und Joshua Clinton. 2018. „Changing Owners, Changing Content: Does Who Owns the News Matter for the News?“ *Political Communication* 35 (3): 353–70. <https://doi.org/10.1080/10584609.2017.1375581>.
- Knoche, Manfred. 2001. „Kapitalisierung der Medienindustrie aus politökonomischer Perspektive“. *Medien & Kommunikationswissenschaft* 49 (2): 177–94.
- Macpherson, Crawford B. 1978. „The meaning of property“. In *Property: Mainstream and critical positions*, herausgegeben von Crawford B. Macpherson, 1–13. Toronto, ON: University of Toronto Press.
- Loick, Daniel. 2016. *Der Missbrauch des Eigentums*. 2. Aufl. Berlin: August Verlag.
- Siegrist, Hannes. 2004. „Geschichte und aktuelle Probleme des geistigen Eigentums (1600-2000)“. In *E-Merging Media: Kommunikation und Medienwirtschaft der Zukunft*, herausgegeben von Axel Zerdick, Arnold Picot, Klaus Schrape, Jean-Claude Burgelman, Roger Silverstone, Valerie Feldmann, Dominik K. Heger, und Carolin Wolff, 313–32. *European Communication Council Report*. Berlin, Heidelberg: Springer. [https://doi.org/10.1007/978-3-642-18600-4\\_18](https://doi.org/10.1007/978-3-642-18600-4_18).
- Wesche, Tilo. 2019. „Besitz: Die Grenzen des Eigentums“. *Die Zeit*, 13. April 2019, Abschn. Kultur. <https://www.zeit.de/2019/16/besitz-eigentum-enteignung-rechtliche-zuordnung-selbstbestimmung>.

L.030.35560

**Strukturwandel der Öffentlichkeit**  
**Structural transformation of the public sphere**

S MA 2

Mittwoch 14-16 Uhr E2.145

Sevignani

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
<b>I</b> NF Informatik MA	Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>P</b> MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	04.11.2020
Leistungsnachweis	Essay oder Input- bzw. Feedbackpaper oder Referat; Hausarbeit

Öffentlichkeit kann Medium kollektiver Selbstverständigung sein, die Organisation gesellschaftlicher Erfahrungen und Bedeutungs- und Identitätsstiftung ermöglichen und so für politische Ordnungen und Entscheidungen eine Legitimationsgrundlage schaffen.

Besonders im historischen Moment gesellschaftlicher Krisen beweist sich die Bedeutung demokratischer Öffentlichkeit in ihrem deliberativen Potenzial: Hier entscheidet sich, ob Gesellschaften in der Lage sind, effektive, intelligible und zustimmungsfähige Lösungen für (ökologische, sozio-ökonomische oder kulturelle) Probleme zu entwickeln.

Doch die Dynamiken kollektiver Deliberation und ihrer polit-ökonomischen Voraussetzungen selbst sind im historischen Prozess einer Transformation unterworfen, dies hat Jürgen Habermas prominent in seinem Buch zum ‚Strukturwandel der Öffentlichkeit‘ (1962/1990) herausgearbeitet.

Die Dynamiken politischer Öffentlichkeiten verändern sich aktuell im Zusammenwirken dreier großer Tendenzen – Globalisierung, Ökonomisierung und Digitalisierung. Im Seminar diskutieren wir öffentlichkeitstheoretisch informiert (Teil A), unterschiedliche polit-ökonomische Diagnosen dieser Rekonfiguration (Teil B) und arbeiten an einem aktualisierten Verständnis des Strukturwandels der Öffentlichkeit 2.0, d.h. wir diskutieren und ordnen Phänomene, wie z.B.

- Fake News,
- Filterblasen,
- Viralität,
- den Zusammenhang von Sozialen Medien und Populismus
- das Entstehen und Abebben sozialer Bewegungen
- oder die gegenwärtige Medienfinanzierungskrise ein.



## Literatur:

- Bucher, Hans-Jürgen (2011): Multimodales Verstehen oder Rezeption als Interaktion. Theoretische und empirische Grundlagen einer systematischen Analyse der Multimodalität. In: Diekmannshenke, Hajo; Klemm, Michael & Stöckl, Hartmut (Hg.): Bildlinguistik. Theorie – Methoden – Fallbeispiele. Berlin: Erich Schmidt, S. 123 – 156.
- Hangartner, Urs; Keller, Felix & Oechslin, Dorothea (Hg.) (2013): Wissen durch Bilder. Kultur- und Medientheorie. Bielefeld: transcript.
- Kress, Gunther; van Leeuwen, Theo (2001): Multimodal Discourse. The Modes and Media of Contemporary Communication. London: Arnold.
- Siever, Christina, M. (2015): Multimodale Kommunikation im Social Web. Forschungsansätze und Analysen zu Text-Bild-Relationen. Frankfurt/Main: Peter Lang.

L.052.21020  
S MA 2

**Datengesellschaft und Digitaler Kapitalismus**  
Mittwoch 11-13 Uhr L2.201

**Bublitz**

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	28.10.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Soziotechnische Prozesse der Datafizierung stehen im Zentrum gesellschaftlicher Transformationen und einer politischen Ökonomie der Digitalisierung. Die Verdatung beginnt historisch mit demografischen, ökonomischen und soziologischen Feldern, in denen Massenverteilungen (über Geburten- und Sterbefälle, Besitz-, Waren- und Kapitalströme sowie Einkommensverteilungen) konstruiert werden. Analysen der Gegenwartsgesellschaft konstatieren, dass die allgegenwärtige Verbreitung und Wirkmacht von Algorithmen in den verschiedenen Bereichen des sozialen Lebens die gesellschaftlichen und sozialen Beziehungen verändert haben. Digitale Überwachungstechnologien dringen in immer mehr Bereiche der Wirtschaft vor und verschärfen die soziale Ungleichheit. Das Spezifische am digitalen Kapitalismus und Plattform-Kapitalismus ist die Herausbildung 'proprietärer Märkte', bei denen es nicht mehr darauf ankommt, Dinge herzustellen und mit Gewinn zu verkaufen, sondern die Märkte selbst zu 'besitzen'.

Das Seminar vermittelt grundlegende Einsichten und soziologische Perspektiven auf datenzentrierte und automatisierte Technologien und ihre Ökonomisierung.

#### Literatur:

Lovink, Geert (2016): Plattform-Kapitalismus. In: Lettre International 115, S. 45-47.

Lovink, Gerrit (2019): Digitaler Nihilismus. Thesen zur dunklen Seite der Plattformen. Bielefeld. Transkript.

Reichert, Ramón: Die Macht der Vielen. Über den neuen Kult der digitalen Vernetzung. Bielefeld: Transkript 2013

Seyfert, Robert/Roberge, Jonathan (Hg.): Algorithmenkulturen. Über die rechnerische Konstruktion der Wirklichkeit. Bielefeld: Transkript.

Staab, Philipp (2019): Digitaler Kapitalismus. Markt und Herrschaft in der Ökonomie der Unknappheit. Frankfurt am Main.

Scrnizek, Nick: Platform Capitalism. Polity 2016.

Zuboff, Shoshana: In the Age of the Smart Machine: the Future of Work and Power. New York: Basic Books 1989

Zuboff, Shoshana: The Age of Surveillance Capitalism. Profile Books 2019.

L.052.21051	<b>Empirische Schlüsselstudien der feministischen Arbeitsforschung</b>			
S MA 2	Donnerstag	14-16 Uhr	O1.224	<b>Grulich</b>

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	29.10.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Arbeit ist seit den 1970er Jahren ein zentraler Gegenstandsbereich der Frauen- und Geschlechterforschung und bietet eine reichhaltige Tradition an Empirie und Theorie. Ihre Erkenntnisse haben die wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Diskussionen um Arbeit erheblich verändert.

Das Seminar führt anhand von zentralen Themenfeldern in die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte, in Theorien, Methoden und aktuelle Debatten der feministischen Arbeitsforschung ein. Nachvollziehbar gemacht werden soll, wie sich die feministische Arbeitsforschung in Auseinandersetzung mit dem wissenschaftlichen Mainstream der Arbeits- und Industriosozologie und mit weiteren wissenschaftlichen Denktraditionen (wie der Organisations- und der Professionssoziologie) entwickelt hat und welche Konzepte sie für die Analyse und Kritik zeitgenössischer Arbeitsverhältnisse liefert.

Das Seminar verfolgt ein doppeltes Ziel:

Zum einen soll anhand ausgewählter empirische Studien aus dem Bereich der Geschlechterforschung ein breites Verständnis des Gegenstandsbereichs erarbeitet werden und auf diesem Wege auch Einsichten in die historische Entwicklung der Arbeitsforschung gewonnen werden.

Zum anderen geht es dem Seminar darum, anhand der ausgewählten Studien die spezifischen empirischen Zugänge der feministischen Arbeitsforschung kennen zu lernen. Insoweit kann und soll das Seminar auch als Beitrag zum Studium soziologischer Forschungsmethoden verstanden werden.

#### Literatur:

- Althoff, Martina; Apel, Magdalena; Bereswill, Mechthild; Grulich, Julia; Riegraf, Birgit (2017): Feministische Methodologien und Methoden. Traditionen, Konzepte, Erörterungen. 2., erweiterte und aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.
- Becker, Ruth; Kortendiek, Beate (Hrsg.) (2008): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie. 2. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag.
- Böhle, Fritz; Voß, Günter; Wachtler, Günther (2010) (Hrsg.): Handbuch Arbeitssoziologie. Wiesbaden: VS Verlag.

Funder, Maria (2008): Geschlecht, Macht, Arbeit. Interdisziplinäre Perspektiven und politische Intervention. herausgegeben vom „Marburger Gender-Kolleg“. Münster: Westfälisches Dampfboot.

Funder, Maria (2014) (Hrsg.): Gender Cage- revisited. Handbuch zur Organisations- und Geschlechterforschung. Baden-Baden: Nomos Verlag.

Müller, Ursula; Riegraf, Birgit; Wilz, Sylvia Marlene (2013) (Hrsg.): Geschlecht und Organisation. Wiesbaden: VS Verlag.

## 2

L.052.21141      **Lektüreseminar Muster - Theorie der digitalen Gesellschaft von Armin Nassehi**

S MA 2                      Donnerstag 11-13 Uhr                      E2.310                      **Philipper**

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
2 MA Medienwissenschaften	Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	29.10.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

"Wir glauben, der Siegeszug der digitalen Technik habe innerhalb weniger Jahre alles revolutioniert: unsere Beziehungen, unsere Arbeit sogar die Funktionsweise demokratischer Wahlen. In seiner neuen Gesellschaftstheorie dreht der Soziologe Armin Nassehi den Spieß um und zeigt jenseits von Panik und Verharmlosung, dass die Digitalisierung nur eine besonders ausgefeilte technische Lösung für ein Problem ist, das sich in modernen Gesellschaften seit jeher stellt: Wie geht die Gesellschaft, wie gehen Unternehmen, Staaten, Verwaltungen, Strafverfolgungsbehörden, aber auch wir selbst mit unsichtbaren Mustern um"? (Nassehi 2019)

In diesem Lektüreseminar beschäftigen wir uns sehr konzentriert mit Armin Nassehis Gesellschaftstheorie "Muster – Theorie der digitalen Gesellschaft". Wir werden das Buch Stück für Stück gemeinsam lesen und Nassehis Theorie und Argumentation offen im Seminar diskutieren. Zur aktiven Mitarbeit ist es notwendig, sich eine eigene Ausgabe des Buches zu besorgen.

L.052.21150  
S MA 2

### **Digitalisierung von Arbeit**

Donnerstag 11-13 Uhr L1.201

Rieke

#### **Studiengang**

**2** MA Medienwissenschaften  
**M** MA Kultur und Gesellschaft

#### **Modul / Bereich**

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)  
Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

29.10.2020

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

In diesem Seminar soll schrittweise erarbeitet werden, wie sich gesellschaftliche Ökonomisierungsprozesse mit Digitalisierung (in der Arbeitswelt) verbinden. Was Digitalisierung in diesem Zusammenhang eigentlich beschreibt und in welcher Hinsicht sie Arbeitsprozesse sowie eine "Arbeitskultur" verändert hat und gegenwärtig verändert.

Evtl. werden wir an der ein oder anderen Stelle im Seminarverlauf Fokussierungen und Arbeitsbereichschwerpunkte setzen (z.B. auf die Kreativbranche oder auf den Pflegesektor).

L.052.21171  
S MA 2

### **Aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen**

Mittwoch 16-18 Uhr E2.310

Schroedter

#### **Studiengang**

**2** MA Medienwissenschaften  
**M** MA Kultur und Gesellschaft

#### **Modul / Bereich**

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)  
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)  
Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

28.10.2020

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

In diesem Seminar sollen aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und Diskurse untersucht werden. Es wird nach Antworten auf z.B. folgende Fragen gesucht werden: Warum treten welche Aussagen auf? Warum in diesen Zusammenhängen? Warum in dieser Art und Weise?

L.052.21230  
S MA 2

**Diversität in Organisationen untersuchen**  
Mittwoch 11-13 Uhr J2.213

von Alemann

Studiengang	Modul / Bereich
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	28.10.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Das Seminar gibt eine Einführung in die intersektionale Analyse von Organisationen und gibt Anregungen und Gelegenheit zur eigenen empirischen Untersuchung von Organisationen und ihrer Darstellung von Diversität. Organisationen sind soziale Gebilde, in denen relevante gesellschaftliche Ressourcen und Teilhabechancen generiert und verteilt werden. Deshalb sind sie für die Erforschung sozialer Ungleichheiten sehr wichtig.

Im Seminar geht es um Bildungs- und Arbeitsorganisationen wie Schulen und Hochschulen, Verwaltungen und Unternehmen.

Im ersten Teil des Seminars werden wir die inhaltlichen Grundlagen zu Geschlechterverhältnissen und intersektionalen Ungleichheiten in Organisationen erarbeiten.

Im zweiten Teil des Seminars geht es darum, wie Analysen mit Hilfe unterschiedlicher Methoden der empirischen Sozialforschung durchgeführt werden können.

Der dritte Teil des Seminars gibt Gelegenheit zur eigenen empirischen Forschung, z.B. zur Analyse von Selbst- und Menschenbildern in organisationalen Medien, und zu einem Fazit. Dabei ziehen wir Schlussfolgerungen auf soziale und vergeschlechtlichte Ungleichheiten in Organisationen, ihre intersektionalen Überkreuzungen und Möglichkeiten zu ihrem Abbau.

#### Literatur:

Acker, Joan, 2010: Geschlecht, Rasse und Klasse in Organisationen. Feministische Studien 1/2010: 86-98.

Acker, Joan, 2006: Inequality Regimes: Gender, Class, and Race in Organizations. Gender & Society 20, 441-464.

Stainback, Kevin; Tomaskovic-Devey, Donald; Skaggs, Sheryl, 2010: Organizational Approaches to Inequality: Inertia, Relative Power, and Environments. Annual Review of Sociology 36: 225–47.

Lengfeld, Holger, 2008: Unternehmen und ungleiche Lebenschancen. In: Maurer/ Schimank (Hg.), Die Gesellschaft der Unternehmen – Die Unternehmen der Gesellschaft. Wiesbaden: VS, 191-219.

Maaz, Kai, et al., 2011: Genese sozialer Ungleichheit im institutionellen Kontext der Schule: Wo entsteht und wo vergrößert sich soziale Ungleichheit? In: Krüger et al. (Hg.), Bildungsungleichheit revisited. Wiesbaden: VS, 69-102.

Krell, Gertraude/ Sieben, Barbara, 2011: Diversity Management: Chancengleichheit für alle

und auch als Wettbewerbsfaktor. In: Krell et al. (Hg.), Chancengleichheit durch Personalpolitik. Wiesbaden: Gabler, 155-174.

Aulenbacher, Brigitte/ Riegraf, Birgit, 2012: Intersektionalität und soziale Ungleichheit. URL: [www.portal-intersektionalität.de](http://www.portal-intersektionalität.de) [12.05.2020]

## 2

L.052.21231      **Diskurse und Leitbilder als Formen der sozialen Konstruktion von Wirklichkeit**  
S MA 2              Donnerstag 11-13 Uhr      J2.213                      **von Alemann**

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
2 MA Medienwissenschaften	Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	29.10.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Diskurse sind Konstruktionen sozialer Wirklichkeit, die zu bestimmten Zeiten in bestimmten Gesellschaften in Texten und Medien zur Sprache kommen. In ihnen werden Leitbilder von 'normalem', gutem oder wünschenswertem Leben geäußert. Diese lassen sich in den Massenmedien ebenso identifizieren wie in der Ratgeberliteratur, aber auch im Internet in Blogs, Selbstpräsentationen und Diskussionsforen. Ein wichtiges Leitbild aktueller Gesellschaften ist das unternehmerische Selbst, das eigenverantwortlich sein Leben gestaltet und sich ständig selbst optimiert, um im Wettbewerb mit anderen zu bestehen.

Dies zeigt sich aktuell beispielsweise in dem Boom von Ratgeberliteratur rund um Ausmisten und Minimalismus, in der Ausmisten als Erfolgsstrategie zur Optimierung des ganzen Lebens erklärt wird: Wer eine aufgeräumte Wohnung hat, gestaltet auch seine persönlichen Beziehungen bewusster, ist gesünder und erfolgreich im Beruf. Ein Beispiel ist die weltweit bekannte Bestseller-Autorin Marie Kondo, die nicht nur durch ihre Ratgeber zum Aussortieren und Aufräumen bekannt geworden ist, sondern inzwischen auch als Hauptfigur ihrer eigenen Serie auf Netflix.

Im Seminar klären wir zunächst inhaltliche Grundlagen rund um Diskurse, Leitbilder, Ratgeberliteratur und das unternehmerische Selbst. Wir gehen dann der Frage nach, wo und in welcher Ausprägung diese Diskurse zu finden sind. Wir fragen danach, wer die wichtigsten Protagonist\*innen sind, wer welche Diskurse aufnimmt und welche sozialen Merkmale diese Personen haben. Wir fragen nach der Ungleichheitsrelevanz dieser Leitbilder und Diskurse im Hinblick auf soziale Ungleichheit und Ungleichheit der Geschlechter. Außerdem überlegen wir, inwieweit sich die gesellschaftlichen Geschlechterverhältnisse in diesen Diskursen und den an ihnen beteiligten Akteur\*innen widerspiegeln. Eine wichtige Frage zum Schluss wird

sein, welche Rückschlüsse diese Diskurse über unsere aktuelle Gesellschaft zulassen: Warum beschäftigen sich gerade jetzt so viele Menschen mit Minimalismus und versuchen, ihre Wohnungen auszumisten? Was hat das mit unserer Gesellschaft zu tun, und worauf reagieren diejenigen, die sich an diesen Diskursen beteiligen?

#### Literatur:

- Alemann, Annette von. 2015. Zwischen gesellschaftlicher Verantwortung und ökonomischer Handlungslogik - Deutungsmuster von Führungskräften der deutschen Wirtschaft. Wiesbaden: Springer / VS.
- Bröckling, Ulrich. 2002. Das unternehmerische Selbst und seine Geschlechter. Genderkonstruktionen in Erfolgswirtschaften. In: Leviathan. 30(2). 175-194.
- Keller, Reiner. 2007. Diskursforschung: Eine Einführung für SozialwissenschaftlerInnen. 3., aktual. Aufl. Wiesbaden: VS.
- Scholz, Sylka/ Lenz, Karl, 2013: Ratgeber erforschen. Eine Wissenssoziologische Diskursanalyse von Ehe-, Beziehungs- und Familienratgebern. In: Sylka Scholz/ Karl Lenz/ Sabine Dressler (Hg.), In Liebe verbunden. Zweierbeziehungen und Elternschaft in populären Ratgebern von den 1950ern bis heute. Bielefeld: transcript, 49-75.

L.113.16004  
S MA 2

**Theorien der Popmusikforschung**  
Donnerstag 11-13 Uhr H7.312

Jacke

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	29.10.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Diese Lehrveranstaltung ist für jeweils 5 Studierende der Medienwissenschaften, der Musikwissenschaften und des Studium Generale geöffnet. Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur ersten Seminarsitzung. Studierende, die einen Platz in PAUL reservieren konnten und nicht zur ersten Seminarsitzung erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.

Die Anthologie „Texte zur Theorie des Pop“ versammelt kanonische wissenschaftliche Texte der vergangenen 50 Jahre sowie journalistische Beiträge und theoretische Reflexionen von Pop-Akteuren selbst. Sie bietet einen Überblick über zentrale Positionen der internationalen und interdisziplinären Poptheorie zu Musik, Literatur und Kunst von Theodor W. Adorno und Umberto Eco über Susan Sontag und Andy Warhol bis zu Simon Frith und Peter Wicke: exemplarische Beispiele aus Deutschland, Großbritannien, Italien und den USA ebenso wie unterschiedlicher Fachdisziplinen. Die Anordnung der ausgewählten Texte folgt der Chronologie ihrer Erstveröffentlichungen, um historische Entwicklungen nachvollziehbar zu machen. Knappe Einführungen in die einzelnen Texte zeigen zentrale Aspekte auf, ordnen sie in ihre Entstehungskontexte ein und verweisen auf Diskussionszusammenhänge und Rezeptionslinien. Im Seminar sollen ausgewählte Texte gelesen, durchgearbeitet und diskutiert werden, um so einen multiperspektivischen Fundus aus den mittlerweile als Klassiker der Pop-Theorie zu bezeichnenden Texten zu generieren und Verbindungen herzustellen.

Alle weiteren Details werden in den jeweils ersten Sitzungen besprochen.

L.113.17001  
S MA 2

**Methoden der Popmusikanalyse**  
Mittwoch 11-13 Uhr H7.321

Kirschlager

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	28.10.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Diese Veranstaltung ist geöffnet für 5 Studierende der Medienwissenschaften, 5 Studierende der Musikwissenschaften und Studium Generale MA Modul 9. Sollte auch das Wintersemester nur digital starten können, beachten Sie bitte unbedingt die fristgerechte Anmeldung in Paul VOR Seminarbeginn. Alle wichtigen Informationen zur ersten Sitzung (sollte kein Präsenzunterricht möglich sein) erhalten Sie dann von mir als Nachricht über PAUL. Bei Fragen schreiben Sie mir eine Mail an nils.kirschlager@upb.de

Die Musikanalyse ist in der Musikwissenschaft ein unentbehrliches Tool, um sich mit einer Fragestellung entweder als zentrales Mittel oder unterstützend interdisziplinär zu befassen. Im Seminar sollen methodisch unterschiedliche Ansätze diskutiert und auf verschiedenen Feldern (z.B. Künstlerentwicklungen, Kompositionsstrategien von Coversongs, Beurteilungen von Plagiatsfällen, etc.) praktisch angewendet werden.

#### Literaturempfehlungen zur Vorbereitung:

- Bielefeldt, Christian (H.g.) (2008): PopMusicology: Perspektiven der Popmusikwissenschaft. Bielefeld: Transcript.
- Pfleiderer, Martin (2003): Gestaltungsmittel Populärer Musik. Versuch einer Systematik. In: Samples. Notizen, Projekte und Kurzbeiträge zur Populärmusikforschung.2. ASPM Online.
- Moore, Allan F. (H.g.) (2005): Analyzing Popular Music. Cambridge: Cambridge University Press.
- Petras, Ole (2011): Wie Popmusik bedeutet: eine synchrone Beschreibung popmusikalischer Zeichenverwendung. Bielefeld: Transcript.

L.113.23000

**Was ist Unterhaltung? Theoretische und empirische Betrachtungen zur Rezeption populärer Musik und Medien**

S MA 2

Montag

11-13 Uhr

H7.321

Menze

**Studiengang****2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

**M** MA Kultur und Gesellschaft

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

26.10.2020

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Sonstiges

Diese Lehrveranstaltung ist für jeweils 5 Studierende der Medienwissenschaften, der Musikwissenschaften und des Studium Generale geöffnet.

Die Dichotomie von "ernster" (E) und "unterhaltender" (U) Kultur, die Anspruch und Unterhaltung als zwei sich unvereinbar gegenüberstehende Größen begreift, hält sich beständig im kulturellen Diskurs. Dabei dient der Unterhaltungsbegriff allzu häufig dazu, bestimmte Musik- und Mediengenres als leicht und anspruchslos zu brandmarken, ihre Rezipienten mitunter als Opfer des Marketings von Produzenten kommerzieller Massenkultur zu diffamieren.

Doch inwiefern schließen sich Unterhaltung und Anspruch bzw. Kritik tatsächlich aus? Inwiefern taugt der Unterhaltungsbegriff als Definitionskriterium populärer Musik und Medien? Und was bedeutet Unterhaltung eigentlich genau? Ziel des Seminars ist eine Annäherung an eben diesen Unterhaltungsbegriff und damit Rezeptionsformen populärer Kultur aus theoretischer wie empirischer Perspektive.

L.127.15240	<b>Einführung in die Digitalisierung philosophischer Texte von Frauen: Emilie Du Châtelet und Helene Druskovitz</b>			
	<b>Digitizing Women Philosophers</b>			
S MA 2	15.12.20 12.01.21 01.-05.02.21	16-17.30 Uhr 9-18 Uhr	O2.267	<b>Hagenruber / Meister</b>

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
<b>I</b> NF Informatik MA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>P</b> MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	15.12.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Max. 10 Teilnehmer*innen

One of the main challenges for humanities in digital age is how to bridge the gap between an almost forgotten book that sits on a dusty shelf in a library and a digitized text that can be shared, analyzed and used all over the world, allowing to produce new insights, not available before?

The process consists of the following steps:

- simple “scanning” of a text: conversion from a real existing ie. paper book to a digital picture. Examples: using a good scanner vs. using your mobile phone camera.
- once there is a “picture” of the text it is necessary to convert it into a “letter-format” that can be read in texts editors. Examples: OCR, Adobe PRO, ABBYY, Tesseract (open source), hand-typing;
- from character to xml;
- “tagging” in xml
- Multi-search
- Cross-analysis

Aim of this seminar is to demonstrate how digitized text presentation allows to get a different access to the material available, resulting in a different access to the history and tradition of women philosophers and the philosophical development in particular.

The seminar is offered as a cooperation with Prof. Dr. Luka Borsic, Director of the Institute of Philosophy, Head of the project Croatian Women Philosophers in the European Context in Zagreb, Croatia.

We assume that attendance appointments can be made possible. For the aqt, participation and practical study results are required.

PL and module examinations are done by means of term papers (approx. 15 pages, templates will be provided).

Der aqt wird durch Präsenz und praktische Studienarbeiten im Rahmen des Blockseminars erreicht; PL und Modulabschlüsse werden durch Hausarbeiten zu den Philosophinnen abgelegt, Templates dafür werden online gestellt.

The seminar language is German and English. It is accompanied by a tutorial. It provides some introduction to the course. The tutorial is either real or virtual and scheduled on Tuesday afternoon, 4 pm-5.30. The tutor is Dorian Weiß (see: tutorial).

# Anhang

1. Studienverlaufsplan BA Medienwissenschaften (WS 2019/20)
2. Studienverlaufsplan BA Medienwissenschaften (WS 2012/13)
3. Studienverlaufsplan MA Medienwissenschaften (WS 2019/20)
4. Studienverlaufsplan MA Medienwissenschaften (WS 2012/13)
5. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA Fach Medienwissenschaften (WS 2011/12)
6. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA Fach Medienwissenschaften (WS 2016/17)
7. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft (WS 2019/20)
8. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft (WS 2015/16)
9. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2010)
10. Organisation der Klausuren & Klausurtermine

# 1. BA Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 14. Juni 2019)

Module	LP	Workload (h)	P/WP	Formen der Leistungserbringung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
<b>Fakultät für Kulturwissenschaften</b>					
<b>1. Basismodul Medientheorie/-geschichte</b>  Einführung Veranstaltung Veranstaltung	<b>12</b>	<b>360</b>	  P WP WP	  Studienleistung Studienleistung Modulprüfung	  1. (1)
<b>2. Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte</b>  Veranstaltung Veranstaltung Veranstaltung	<b>12</b>	<b>360</b>	  WP WP WP	  Studienleistung Studienleistung Modulprüfung	  4.-5. (2)
<b>3. Basismodul Medienanalyse (Musik in den Medien, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)</b>  Einführung Veranstaltung Veranstaltung	<b>12</b>	<b>360</b>	  P WP WP	  Studienleistung Studienleistung Modulprüfung	  1.-2. (2)
<b>4. Aufbaumodul Medienanalyse (Musik in den Medien, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)</b>  Veranstaltung Veranstaltung Veranstaltung	<b>12</b>	<b>360</b>	  WP WP WP	  Studienleistung Studienleistung Modulprüfung	  5.-6. (2)
<b>5. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie</b>  Einführung Veranstaltung Veranstaltung	<b>12</b>	<b>360</b>	  P WP WP	  Studienleistung Studienleistung Modulprüfung	  2. (1)
Summe Medienkultur	<b>60</b>	<b>1800</b>			
<b>Fakultät für Wirtschaftswissenschaften</b>					
<b>6. Modul Einführung in die Wirtschaftswissenschaften</b>	<b>4</b>	<b>120</b>	P	Klausur	1. (1)

<b>7. Modul Management</b>	<b>5</b>	<b>150</b>	P	Klausur	1. (1)
<b>Fakultät für Kulturwissenschaften</b>					
<b>8. Modul Medienökonomie</b>	<b>9</b>	<b>270</b>			3.-4. (2)
Veranstaltung Veranstaltung			P P	Klausur Klausur	
<b>9. Modul Quantitative Methoden und Statistik</b>	<b>5</b>	<b>150</b>			3.-4. (2)
Veranstaltung Veranstaltung			P P	Modulabschlussprüf.	
Summe Medienökonomie	<b>23</b>	<b>690</b>			
<b>Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik</b>					
<b>10. Modul Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler</b>	<b>8</b>	<b>240</b>	P	Klausur	2. (1)
<b>11. Modul Grundkonzepte des WWW</b>	<b>13</b>	<b>390</b>			3.-4. (2)
Einf. Web-bezogene Sprachen Web-basierte Informationssysteme			P P	Klausur Klausur	
Summe Medieninformatik	<b>21</b>	<b>630</b>			
<b>Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien</b>					
<b>12. Modul Medienpraxis</b>	<b>14</b>	<b>420</b>			3. o. 4. (1)
Veranstaltung / Übung			WP	Projektarbeit	
<b>13. Modul Projekt / Medienpraxis</b>	<b>14</b>	<b>420</b>			4. o. 5. (1)
Veranstaltung / Übung			WP	Projektarbeit	
Summe Medienpraxis	<b>28</b>	<b>840</b>			
<b>Fakultät für Kulturwissenschaften</b>					
<b>14. Orientierungsmodul I (Professionalisierung)</b>	<b>6</b>	<b>180</b>			1. (1)
Einführung in die Techniken wiss. Arbeitens Schreiben, Präsentieren, Argumentieren Schreiben, Präsentieren, Argumentieren			P WP WP	Studienleistung Studienleistung Studienleistung	

<b>15. Orientierungsmodul II</b>	<b>14</b>	<b>420</b>			
Praktikum; acht Wochen			P	Praktikumsbericht	3. o. 4. (1)
<b>16. Profilstudium</b>	<b>16</b>	<b>480</b>			
Veranstaltungen mit einem Workload von insgesamt 480h (mindestens drei Veranstaltungen)			WP	Studienleistung	5.-6. (2)
<b>Bachelorarbeit</b>	<b>12</b>	<b>360</b>	P	Bachelorarbeit	6. (1)
Summe	<b>34</b>	<b>1020</b>			
<b>Summe Gesamt</b>	<b>180</b>	<b>5400</b>			

## 2. BA Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 29. Mai 2012)

Module	LP	Workload	P/WP	Formen der Leistungserbringung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
<b>Fakultät für Kulturwissenschaften</b>					
<b>1. Basismodul Medientheorie/-geschichte</b>  Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	<b>12</b>	<b>360</b>	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
<b>2. Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte</b>  Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	<b>12</b>	<b>360</b>	WP WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	3.-6. (2)
<b>3. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)</b>  Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	<b>12</b>	<b>360</b>	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
<b>4. Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)</b>  Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	<b>12</b>	<b>360</b>	WP WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	3.-6. (2)
<b>5. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie</b>  Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	<b>12</b>	<b>360</b>	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-6. (2)
Summe Medienkultur	<b>60</b>	<b>1800</b>			
<b>Fakultät für Wirtschaftswissenschaften</b>					
<b>6. Modul Grundzüge BWL A</b>	<b>9</b>	<b>270</b>	P	Klausur	1.-6. (1)
<b>Fakultät für Kulturwissenschaften</b>					

<b>7. Modul Medienökonomie</b>	<b>9</b>	<b>270</b>	P P	Klausur Klausur	1.-6. (2)
<b>8. Modul Quantitative Methoden und Statistik</b>	<b>5</b>	<b>150</b>	P P	Klausur Hausarbeit	1.-6. (2)
Summe Medienökonomie	<b>23</b>	<b>690</b>			
<b>Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik</b>					
<b>9. Modul Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler</b>	<b>8</b>	<b>240</b>	P	Klausur	1.-6. (2)
<b>10. Modul Grundkonzepte des WWW</b>  Einf. Web-bezogene Sprachen Web-basierte Informationssys.	<b>13</b>	<b>390</b>	P P	Klausur Klausur	1.-6. (2)
Summe Medieninformatik	<b>21</b>	<b>630</b>			
<b>Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien</b>					
<b>11. Modul Medienpraxis</b>  Seminar / Übung	<b>14</b>	<b>420</b>	WP	Projektarbeit	1.-6. (2)
<b>12. Modul Projekt / Medienpraxis</b>  Seminar / Übung	<b>14</b>	<b>420</b>	WP	Projektarbeit	1.-6. (2)
<b>Fakultät für Kulturwissenschaften</b>					
<b>13. Modul Praktikum</b>  Praktikum Vor- und Nachbereitung	<b>14</b>	<b>420</b>	P	Prakt.bescheinigung Praktikumsbericht	1.-6. (6)
Summe Medienpraxis	<b>42</b>	<b>1260</b>			
<b>14. Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen</b>  Schreiben, Präsent., Argument. Studium Generale	<b>22</b>	<b>660</b>	WP WP	Prüf. Lehrveranst. Prüf. Lehrveranst.	1.-6. (6)
<b>Bachelor Arbeit</b>	<b>12</b>	<b>360</b>		Bachelor Arbeit	6. (1)
Summe	<b>34</b>	<b>1020</b>			
<b>Summe Gesamt</b>	<b>180</b>	<b>5400</b>			

### 3. MA-Studiengang Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 14. Juni 2019)

Module	LP	Workload	P/WP	Formen der Leistungserbringung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
<b>Fakultät für Kulturwissenschaften</b>					
<b>1. Modul 1: Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte</b> Einführung MA Medienwissenschaften Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-2. (2)
<b>2. Modul 2: Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik</b>  Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	WP WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-2. (2)
<b>3. Modul 3: Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz</b>  Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-2. (2)
Summe Pflichtmodule	<b>36</b>	<b>1080</b>			
<b>Wahlpflichtmodule</b>					
Die Module 4 bis 9 sind Wahlpflichtmodule; es müssen drei Module (30 ECTS) aus folgendem Katalog gewählt werden, wobei die Möglichkeit besteht, die einzelnen Module aus den Bereichen Medienkultur oder Medienökonomie zu wählen					
<b>Fakultät für Kulturwissenschaften</b>					
<b>4. Modul 4: Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte</b>  Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	10	300	WP	Seminarpapier Modulprüfung	1. (1)
<b>5. Modul 5: Medienästhetik, kulturelle Praxen</b>  Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	10	300	WP	Seminarpapier Modulprüfung	2.-3. (2)
<b>6. Modul 6: Medien im gesellschaftlichen Kontext</b>	10	300	WP		2.-3. (2)

Seminar/Lehrveranstaltung				Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung				Modulprüfung	

Für die Wahl der Module 7 und 8 gilt: Sofern im Bachelor-Studiengang das Modul Grundzüge der VWL nicht absolviert wurde, ist zunächst Grundzüge VWL als erstes Modul zu belegen. Mathematikkenntnisse werden vorausgesetzt. Sind diese nicht vorhanden, müssen sie außerhalb des regulären Master-Curriculums in Eigenverantwortung nachgeholt werden (z.B. durch Teilnahme am Modul Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler).

#### Fakultät für Kulturwissenschaften

<b>7. Modul 7: Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management</b>	<b>10</b> oder 2x5	<b>300</b>	WP	Modulprüfung	3.-6. (1)
<b>8. Modul 8: Medienökonomie: Module aus dem Bereich Accounting and Finance</b>	<b>10</b> oder 2x5	<b>300</b>	WP	Modulprüfung	3.-6. (1)
<b>9. Modul 9: Module a. d. Bereichen Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik</b>	<b>10</b> oder 2x5	<b>300</b>	WP	Modulprüfung	3.-6. (1)
Summe Wahlpflichtmodule	<b>30</b>	<b>900</b>			

#### Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien

<b>10. Modul 10: Medienpraxis</b> Übung / Projekt	<b>8</b>	<b>240</b>	WP	Projektarbeit	2. (1)
<b>11. Projektmodul</b> Projekt Projekt	<b>10</b>	<b>300</b>	WP WP	Projektarbeit Projektarbeit	3.-4. (2)
<b>12. Modul 12: Profilmodul I</b> Praktikum	<b>8</b>	<b>240</b>	WP	Praktikumsbericht	6 Wochen (2)
Summe Medienpraxis	<b>16</b>	<b>480</b>			

#### Fakultät für Kulturwissenschaften

<b>13. Modul 13: Profilmodul II</b> Veranstaltungen mit einem Workload von insgesamt 240h (mind. drei Veranstaltungen)	<b>8</b>	<b>240</b>	WP	Projektarbeit, Präsentation und Kolloquium	1.-3. (3)
<b>14. Modul 14: Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen</b> Studium Generale / Schlüsselqual.	<b>8</b>	<b>240</b>	WP	Prüf. Lehrveranst.	1.-4. (4)

<b>Masterarbeit</b>	<b>20</b>	<b>600</b>	P	Masterarbeit	4. (1)
Summe	<b>38</b>	<b>1140</b>			
<b>Summe Gesamt</b>	<b>120</b>	<b>3600</b>			

## 4. MA-Studiengang Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 29. Mai 2012)

Module	LP	Workload	P/WP	Formen der Leistungserbringung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
<b>Fakultät für Kulturwissenschaften</b>					
<b>1. Modul 1: Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte</b> Einführung MA Medienwissenschaften Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	(2)  1. 1.-3. 1.-3.
<b>2. Modul 2: Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik</b>  Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	WP WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-3. (2)
<b>3. Modul 3: Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz</b>  Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-3. (2)
Summe Pflichtmodule	<b>36</b>	<b>1080</b>			
<b>Wahlpflichtmodule</b>					
Die Module 4 bis 9 sind Wahlpflichtmodule; es müssen drei Module (30 ECTS) aus folgendem Katalog gewählt werden, wobei die Möglichkeit besteht, die einzelnen Module aus den Bereichen Medienkultur oder Medienökonomie zu wählen					
<b>Fakultät für Kulturwissenschaften</b>					
<b>4. Modul 4: Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte</b>  Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	10	300	WP	Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
<b>5. Modul 5: Medienästhetik, kulturelle Praxen</b>  Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	10	300	WP	Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
<b>6. Modul 6: Medien im gesellschaftlichen Kontext</b>  Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	10	300	WP	Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)

Für die Wahl der Module 7 und 8 gilt: Sofern im Bachelor-Studiengang das Modul Grundzüge der VWL nicht absolviert wurde, ist zunächst Grundzüge VWL als erstes Modul zu belegen. Mathematikkenntnisse werden vorausgesetzt. Sind diese nicht vorhanden, müssen sie außerhalb des regulären Master-Curriculums in Eigenverantwortung nachgeholt werden (z.B. durch Teilnahme am Modul Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler).

**Fakultät für Kulturwissenschaften**

<b>15. Modul 7: Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management</b>	<b>10</b> oder 2x5	<b>300</b>	WP	Modulprüfung	1.-4. (2)
<b>16. Modul 8: Medienökonomie: Module aus dem Bereich Accounting and Finance</b>	<b>10</b> oder 2x5	<b>300</b>	WP	Modulprüfung	1.-4. (2)
<b>17. Modul 9: Module a. d. Bereichen Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik</b>	<b>10</b> oder 2x5	<b>300</b>	WP	Modulprüfung	1.-4. (2)
Summe Wahlpflichtmodule	<b>30</b>	<b>900</b>			

**Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien**

<b>18. Modul 10: Medienpraxis</b>	<b>8</b>	<b>240</b>			1.-4. (2)
Übung / Projekt			WP	Projektarbeit	
<b>19. Modul 11: Praktikum</b>	<b>8</b>	<b>240</b>	WP		1.-4. (2)
Praktikum Vor- und Nachbereitung				Prakt.bescheinigung Praktikumsbericht	
Summe Medienpraxis	<b>16</b>	<b>480</b>			

**Fakultät für Kulturwissenschaften**

<b>20. Modul 12: Vertiefungsmodul</b>	<b>10</b>	<b>300</b>			1.-6. (6)
Seminar / Projekt			WP	Projektarbeit, Präsentation und Kolloquium	
<b>21. Modul 13: Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen</b>	<b>8</b>	<b>240</b>	WP		1.-4. (4)
Studium Generale / Schlüsselqual.				Prüf. Lehrveranst.	
<b>Master Arbeit</b>	<b>20</b>	<b>600</b>	P	Master Arbeit	4. (1)
Summe	<b>38</b>	<b>1140</b>			
<b>Summe Gesamt</b>	<b>120</b>	<b>3600</b>			

## 5. Zwei-Fach BA der Fakultät für Kulturwissenschaften Fach Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 17. Oktober 2011)

Module	CP	SWS	P/WP	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
<b>1. Basismodul Medientheorie/-geschichte</b>	<b>12</b>	<b>6</b>		1.-4. (2)
Einführung				
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
	4	2	WP	
<b>2. Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte</b>	<b>14</b>	<b>6</b>		3.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung				
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
	6	2	WP	
<b>3. Basismodul Medienanalyse</b>	<b>12</b>	<b>6</b>		1.-4. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
<b>4. Aufbaumodul Medienanalyse</b>	<b>14</b>	<b>6</b>		3.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
<b>5. Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie</b>	<b>14</b>	<b>6</b>		1.-6. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	
<b>6. Medienpraxis</b>	<b>6</b>	<b>4+2</b>		1.-6. (2)
Übung	3	2+1	WP	
Übung	3	2+1	WP	
<b>Summe Gesamt</b>	<b>72</b>	<b>36</b>		

## 6. Zwei-Fach BA der Fakultät für Kulturwissenschaften Fach Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 12. August 2016)

Module	CP	SWS	P/WP	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
<b>1. Basismodul Medientheorie/-geschichte</b>	<b>12</b>	<b>6</b>		1.-2. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
<b>2. Basismodul Medienanalyse</b>	<b>12</b>	<b>6</b>		1.-2. (2)
Einführung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
<b>3. Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte</b>	<b>12</b>	<b>6</b>		4.-5. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
<b>4. Aufbaumodul Medienanalyse</b>	<b>12</b>	<b>6</b>		5.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
<b>5. Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie</b>	<b>12</b>	<b>6</b>		3.-4. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
<b>6. Medienpraxis I</b>	<b>6</b>	<b>4</b>		3. (1)
Seminar/Übung			WP	
<b>7. Medienpraxis</b>	<b>6</b>	<b>4</b>		4. (1)
Seminar/Übung			WP	
<b>Summe Gesamt</b>	<b>72</b>	<b>38</b>		

## 7. MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft

(siehe Prüfungsordnung vom 14. Juni 2019)

Module	LP	Workload (h)	P/WP	Empfohlener Zeitpunkt/Dauer
<b>1. Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Medien-geschichte</b>	<b>12</b>	<b>360</b>		1.-2. (2)
Einführung				
Seminar/Lehrveranstaltung		120	P	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
		120	WP	
<b>2. Kriterien der Mediengestal-tung, Medienanalyse und -ästhetik</b>	<b>12</b>	<b>360</b>		1.-2. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
<b>3. Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Me-dienkompetenz</b>	<b>12</b>	<b>360</b>		1.-3. (2)
Einführung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
<b>4. Medienpraxis</b>	<b>9</b>	<b>270</b>		3. (1)
<b>Übung/Projekt</b>		270	WP	
<b>5. Profilierungsmodul</b> (falls die Masterarbeit im Fach Medienwissenschaften ange-fertigt wird)	<b>9</b>	<b>270</b>		4. (1)
Seminar/Lehrveranstaltung		135	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		135	WP	
<b>Summe Gesamt</b>	<b>72</b>	<b>36</b>		

## 8. MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft

(siehe Prüfungsordnung vom 10. Juni 2015)

Module	LP	Workload (h)	P/WP	Empfohlener Zeitpunkt/Dauer
<b>1. Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Medien-geschichte</b>	<b>12</b>	<b>360</b>		1.-2. (2)
Einführung				
Seminar/Lehrveranstaltung		120	P	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
		120	WP	
<b>2. Kriterien der Mediengestal-tung, Medienanalyse und -ästhetik</b>	<b>12</b>	<b>360</b>		1.-2. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
<b>3. Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Me-dienkompetenz</b>	<b>12</b>	<b>360</b>		1.-3. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
<b>4. Medienpraxis</b>	<b>9</b>	<b>270</b>		3. (1)
<b>Übung/Projekt</b>		270	WP	
<b>5. Profilierungsmodul</b> (falls die Masterarbeit im Fach Medienwissenschaften ange-fertigt wird)	<b>9</b>	<b>270</b>		4. (1)
Seminar/Lehrveranstaltung		135	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		135	WP	
<b>Summe Gesamt</b>	<b>45</b>			

## 9. Informatik BA- und MA Nebenfach Medienwissenschaft

Neuregelung für Studierende, die ab dem Wintersemester 2017/18 das Nebenfach Medienwissenschaft studieren.

Um an medienwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und Prüfungen teilnehmen zu können, müssen Sie sich im Institut für Medienwissenschaften anmelden. Pro Studienjahr werden 30 Studierende ausgelost.

Die Einzelheiten des Verfahrens werden vom Fach Medienwissenschaften festgelegt, die Anmeldung erfolgt mit Studienbescheinigung und Lichtbildausweis im Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften (E2.151; Tel.: 60-3284); Formulare sind dort und auf der Website des Instituts erhältlich; die Anmeldefrist endet am 15. 9. Die Ausgelosten werden per Aushang am Prüfungssekretariat benachrichtigt.

Jede Lehrveranstaltung wird mit einem Seminarpapier abgeschlossen ("Kleiner Schein, 4 ECTS"; die genaue Anforderung teilt die/der Lehrende zu Beginn des Semesters mit). In einem der Seminare wird eine Modulprüfung erbracht.

### Abkürzungen:

- SWS Semesterwochenstunden
- ECTS European Community Course Credit Transfer System
- CP Credit Point
- P Pflichtveranstaltung
- WP Wahlpflichtveranstaltung

### Erbringungsform der Prüfungsleistungen:

Seminar + Seminarpapier (Protokoll, Kolloquium, Projekt- und Praxisarbeiten)	3 ECTS
Seminar + Klausur, Hausarbeit, benotet	6 ECTS

### Erläuterungen:

Ein Seminarpapier hat einen Umfang von ca. 3-5 Seiten (meist ist dies ein Feedbackpapier, das das Seminar insgesamt rekapituliert und dem Lehrenden Feedback gibt); die Anforderung entspricht dem früher vergebenen Teilnahmechein.

P wie "Pflicht" bedeutet, dass hier eine Einführung gemacht werden muss, die nicht durch ein Proseminar ersetzt werden kann. Von Semester zu Semester werden verschiedene Einführungen angeboten. Die Zuordnung zu den Modulen ist aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu ersehen. Ebenso, welche Einführung für welchen Studiengang geöffnet ist. Die Termine dieser Einführungen werden mit den nötigen Pflichtkursen abgestimmt.

**BA**

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
<b>1. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)</b>	<b>12</b>	<b>6</b>			3.-6. (2)
Einführung	4		P	Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung	4		WP		
Seminar/Lehrveranstaltung	4		WP		
<b>2. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie</b>	<b>10</b>	<b>6</b>			3.-6. (2)
Einführung	4		P	Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung	6		WP		
<b>Summe Gesamt</b>	<b>22</b>	<b>12</b>			

**MA**

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
<b>1. Basismodul Medientheorie/-geschichte</b>	<b>12</b>	<b>6</b>			7.-10. (2)
Einführung	4	2	P	Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP		
<b>Summe Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>6</b>			

## 10. Organisation der Klausuren / Klausurtermine

Stand: 01. August 2016.

- Jede/r Lehrende kann bestimmen, ob im eigenen Kurs Klausuren möglich sind, sie/er teilt das im KVV den Studierenden mit.
- Mündliche Prüfungen gibt es in der MA-Prüfung Informatik-Nebenfach.
- Als studienbegleitende Prüfungen sind die Klausuren jeweils einzelnen Kursen zugeordnet.
- In Einführungsseminaren werden Standardklausuren (Themen vorher nicht bekannt) geschrieben.
- In allen anderen Veranstaltungen werden die Klausurformen (Individuale Klausur, mündliche Prüfung, etc.) bereits vor Vorlesungsbeginn des jeweiligen Semesters dem Prüfungssekretariat mitgeteilt. Individuelle Absprachen und Änderungen bezüglich der Prüfungsform sind in der Regel nicht möglich.
- Die Themen stellt der Lehrende; entweder
  - zwei Themen zur Wahl (oder Fragenkatalog) für alle Studierenden des Kurses (bei Standardklausuren)
  - oder individuell und frei vereinbart (höherer Anspruch, weil vorbereitet)
- Die Klausuren im Bereich der Medienwissenschaft werden in vier Prüfungswochen pro Jahr zusammengefasst. Die Prüfungstermine werden jeweils zu Beginn des Semesters mitgeteilt.
- Diese Termine gelten für alle Studierenden der Medienwissenschaft:
  - BA/MA Medienwissenschaften und MA Mediale Kulturen: für das Prüfungsverfahren (Anmeldung, Führung der Prüfungsunterlagen, Ausstellen der Zeugnisse) ist das Prüfungssekretariat (Herr Fornefeld – Nachnamen A-P / Frau Paulus-Frick – Nachnamen Q-Z, Tel: 60 34 16/60 23 16, Raum C2.232) zuständig
  - Informatik Nebenfach (Herr Leßmann, Tel: 60 25 00/60 52 07, Raum C2.332)
  - 2-Fach-Bachelor der Fakultät für Kulturwissenschaften und MA Kultur und Gesellschaft (Herr Fornefeld/Frau Paulus-Frick, Tel: 60 34 16/60 23 16, Raum C2.232)

- Zwei dieser Prüfungswochen sind besonders wichtig:
  - Sie liegen jeweils in der **letzten Woche der Vorlesungszeit**, hier finden alle Klausuren der Medienwissenschaften statt.
  - Die beiden anderen Prüfungswochen (April/Mai bzw. November) werden innerhalb der Medienwissenschaften nur für die Wiederholung von Prüfungen und für Sonderfälle genutzt.
- Die Anmeldezeiträume sind verschieden und richten sich nach den Verfahrensweisen der Prüfungssekretariate des jeweiligen Studiengangs.
  - Informationen zur Anmeldung im BA/MA Medienwissenschaften und MA Mediale Kulturen sowie im 2-Fach-Bachelor der Fakultät für Kulturwissenschaften und MA Kultur und Gesellschaft: Herr Fornefeld/Frau Paulus-Frick, Tel: 60 34 16/60 23 16, Raum C2.232
  - Informationen zur Anmeldung im Informatik Nebenfach: Prüfungssekretariat: Herr Leßmann, C2.222
- Wer eine Prüfung nicht besteht, muss sich für die Wiederholung der Prüfung erneut anmelden. Die Wiederholung einer Prüfung ist auf zwei Arten möglich:
  - Standardklausur in einem anderen Seminar des gleichen Bereichs
  - frei vereinbartes Thema angebunden an das ursprüngliche Seminar
- Die Möglichkeit zur Wiederholung von Klausuren besteht
  - zum Wiederholungstermin (April/Mai bzw. November)
  - zu den Prüfungsterminen der jeweils folgenden Semester
- In den Hauptprüfungswochen werden jeweils bis zu drei Einzeltermine angeboten, um den Studierenden die Teilnahme an mehreren Fachprüfungen im gleichen Semester zu ermöglichen.
- Die Klausur wird nur zu jeweils einem Termin angeboten. Kann die/der Studierende den Termin für die Standardklausur nicht wahrnehmen, kann sie/er ein Thema individuell vereinbaren und einen der anderen Klausurtermine nutzen. Die Anmeldung gilt in jedem Fall verbindlich für einen einzelnen Termin.
- Die aktuellen Prüfungstermine werden am Prüfungssekretariat Medienwissenschaft C2.232 ausgehängt